Superlogen

Superlogen regieren die Welt

7

Johannes Rothkranz

Pro Fide Catholica

Inhalt

	Seite
Einige jüngere «Offenbarungen» Magaldis	385
1. Donald Trump und Hillary Clinton	385
2. Der Brexit	389
3. Die «nationalistischen» oder «rechtsextremen» Parteien	390
4. Die Mitstreiter Brzezinski und Atta Ii	394
5. Der neue Ur-Logenbruder Macron	396
6. Die Pariser Anschläge von 2015	397
7. Die Brüsseler Anschläge vom 22. März 2016	399
8. Die «Panama»- und «Paradise»-Papiere	406
9. Der «Krieg» der Ur-Logen-Fraktionen in Venezuela und Rußland	*411*
10. Wissenswertes über den Ur-Logenbruder Gioele Magaldi selbst	415
11. Der Freimaurer ‚Kardinal' Carlo Maria Martini	422
12. Jorge Bergoglio und das III. Vatikanum	426
Ur-Logen und die «Operation Kondor»	433
Ur-Logen und die Abschaffung des Bargelds	444

Titelgraphik: Altkanzler Gerhard Schröder könnte als Mitglied der Ur-Loge «HATHOR PENTALPHA», in der man die Satansschlange rituell verehrt, einer Staatsanwaltschaft, die ihrem gesetzlichen Auftrag ordnungsgemäß nachkäme, eine ganze Menge über die eigentlichen Täter des Berliner Terroranschlags vom 19. Dezember 2016 erzählen (siehe S. 405).

ACHTUNG - sehr günstige MENGEN-RABATTE für diese Broschüre!

1 Expl. kostet	nur 7,50 €
Bei gleichzeitiger Abnahme von	
3 Expl. kostet	jedes Expl. nur 6.70 f
5 Expl. kostet	jedes Expl. nur 6.- f
7 Expl. kostet	jedes Expl. nur 5,- f
10 Expl. kostet	jedes Expl. nur 4.- f
20 Expl. kostet	jedes Expl. nur 3.20 f

© Verlag Anton A. Schmid
Postfach 22, D - 87467 Durach
Credo: Pro Fide Catholica
Druck: Eigendruck
Printed in Germany 2018

Alle Rechte beim Verlag.
Auszugsweise Veröffentlichung in Presse, Funk, Fernsehen und Weltnetz nur nach Genehmigung.

ISBN: 978-3-946271-10-9

Anton Schmid, Oberstr. 57, 56341 Filsen, keine Korrespondenzadresse
Internet: verlag-anton-schmid.de
Tel./Fax: 0831 /21 895

(Fortsetzung)

Einige jüngere «Offenbarungen» Magaldis

Einer unserer italienischsprachigen Korrespondenten hat uns erst kürzlich dankenswerterweise eine ganze Reihe hochinteressanter Artikel zur Kenntnis gebracht. Sie stammen sämtlich von der Weltnetzseite von Magaldis „*gewöhnlicher*•" und doch auch wieder (wegen ihrer relativen Offenheit) ungewöhnlicher Freimaurerobödienz «*Grande Oriente Democrático (GOD)*» und wurden dort zwischen November 2015 und April 2017 jeweils erstmals veröffentlicht.

Vom selben Korrespondenten erhielten wir auch die Photokopie eines Interviews mit einem (uns leider nicht näher bezeichneten, aber zumindest in der Aufmachung dem deutschen *«Spiegel», «Stern»* oder «*Focus*» gleichenden) italienischen Wochenmagazin, zu dem Gioele Magaldi, ungeachtet des ansonsten über ihn und seine Mitstreiter von den eigenen „*Brüdern"* so schnöde ‚v*erhängten*' Presse-Boykotts, irgendwann im Sommer 2016 eingeladen worden war.

Nochmals derselbe Korrespondent verfolgt seit Ende 2016 regelmäßig eine wöchentliche, jeweils rund einstündige Radiosendung mit dem Titel *«Massoneria on air» («Freimaurerei auf Sendung»),* in welcher Gioele Magaldi persönlich die Hörer über die hoch- und höchstgradmaurerischen Hintergründe der jeweils aktuellen Politik hauptsächlich, aber nicht nur, in Italien informiert.

Alle drei Quellen, also die GOD-Weltnetzartikel, das Magaldi-Interview und Magaldis Rundfunkbeiträge (aus denen unser Korrespondent ein paar besonders wichtige Einzelheiten für uns schriftlich festgehalten hat), sind naturgemäß jüngeren Datums als das Buch *«Massoni...»* und bringen auch tatsächlich neue, noch aktuellere Fakten ans Licht, von denen wir in diesem Kapitelchen die bezeichnendsten vorstellen wollen.

1. Donald Trump und Hillary Clinton

Unsere Analyse (s.o. S. 326-358) der Rolle des Donald Trump im US-Präsidentschaftswahlkampf 2015-2016 war *im wesentlichen* zutreffend. Dennoch haben wir uns in *einem* Punkt getäuscht, wenn wir Magaldis jüngsten diesbezüglichen Offenbarungen glauben wollen. Im Zeitschriften-Interview vom Sommer 2016, interessanterweise von der Redaktion unter die Rubrik *«Verschwörungen» («Cospirazioni»*) gestellt, lautet die erste Frage des Journalisten Paolo Mosca: *«Viele brandmarken Donald Trump. Wer ist er in Wirklichkeit?»* Gioele Magaldi antwortet:

«Donald Trump ist vor langer Zeit in die Freimaurerei eingeweiht worden. Es handelt sich übrigens um einen „ aus der Reihe tanzenden "[501] *Freimaurer. Das heißt, genau wie bei „nicht markiertem" Vieh, um einen Individualisten. Einen Abweichler*[502]*, der im Theater jede beliebige Rolle spielt, nur um die*

[501] Im Originaltext englisch «*,maverick*"», was - eigentlich auf Vieh bezogen - so viel wie *«Einzelgänger»* oder, wenn (erst neuerdings) adjektivisch gebraucht, halt «*einzelgängerisch*» bedeutet.

[502] Wörtlich *«Irrgläubigen» («eterodosso»).*

Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und Erfolge zu erringen. Sein Antikonformismus steht also nicht im Dienste von Grundsätzen und Idealen zum Wohle der Allgemeinheit, sondern dient allein der Befriedigung egoistischer und narzißtischer Triebe.»

Damit sind alle Zweifel an Trumps (wohl *‚nur' ‚gewöhnlicher'*) Logenmitgliedschaft beseitigt, und wir finden zugleich unsere und anderer Leute Einschätzung, der Mann habe gar keine festen politischen Ziele, vollauf bestätigt. Absolut zutreffend war auch unsere Überzeugung, Trump sei bis zum Ausscheiden Jeb Bushs aus dem *„Rennen'* von *beiden* gegnerischen Ur-Logen-Fraktionen unterstützt worden, um der *, häretischen"* Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA»* einen dicken Strich durch die Rechnung zu machen, denn Magaldi fahrt fort:

Die erste Seite (stark verkleinert) des vierseitigen Magaldi-Interviews in einer Ausgabe eines italienischen Magazins (möglicherweise *«Oggi»*) vom Sommer 2016. Der Vorspann (siehe Pfeil) lautet übersetzt: *«Gioele Magaldi ist Großmeister des Demokratischen Großorients und Galionsfigur der internationalen Ur Loge „THOMAS PAINE". Er hat eingewilligt, als „Überraschungsgast" ein paar Fragen zu beantworten, um uns seine Interpretation dessen zu liefern, was sich gegenwärtig auf dem globalen Schachbrett abspielt.»*

«Indem sie seinen ichbezogenen Ehrgeiz ausnutzten, im Bewußtsein dessen, daß seine Possenreißerei weit weniger gefährlich war und ist als die aufgesetzte Ernsthaftigkeit und Mäßigung einiger seiner innerparteilichen Gegenspieler, haben die fortschrittlichen Freimaurer-Kreise ihn während seines ganzen Vorwahlkampfs innerhalb der Republikanischen Partei unterstützt. Dies mit dem Ziel, Jeb Bush und andere republikanische Kandidaten niederzukämpfen, die als sehr viel bedrohlicher für die Aufrechterhaltung der Demokratie in den USA und in der Welt erachtet wurden. Dieselben, damit wir uns recht verstehen, die Al Qaida vom Stapel gelassen und dadurch die Hekatomben des 11. September 2001 und dessen unheilvolle Folgen begünstigt haben.» Die zweite Frage Paolo Moscas nach der Rolle Hillary Clintons wird vom in alle politischen Machenschaften

perfekt eingeweihten Höchstgradmaurer Magaldi zu diesem Zeitpunkt - Sommer 2016 - ebenfalls verblüffend ähnlich beantwortet, wie in unserer eigenen, lediglich auf Indizien fußenden Analyse, nämlich:

«Hillary Clinton ist eine Freimaurerin von derzeit gemäßigter Tendenz.» Während ihr Gatte Bill in den 90er Jahren «*schändlicherweise*» trotz seiner vorherigen Einweihung in «*gemäßigt fortschrittliche Superlogen*» zu «*neoaristokratischen Superfreimaurer-Kreisen*» übergelaufen sei und insbesondere die Aufhebung des *«Glass-Steagall Act»* zu verantworten habe, also jenes Gesetzes, das doch der *,.demokratisch-fortschrittliche'* Supermaurer Franklin Delano Roosevelt von der «***THOMAS PAINE***» 1933 eigens eingeführt habe, um die Macht der Banken einzudämmen, hätten sich, so Magaldi weiter, inzwischen (glücklicherweise) *«die Zeiten gewandelt. Und falls Hillary Clinton zur US-Präsidentschaft gelangen sollte, würde sie sich an vielen Fronten von der Politik absetzen, die ihr Mann Bill zu seiner Zeit betrieben hat. Mit Sicherheit würde die Schwester Clinton, die schon lange der Maurerei angehört und jüngst in die Ur-Loge „MAAT" eingeweiht worden ist, säße sie erst einmal im Weißen Haus, weitere Jahre des nutzbringenden Übergangs garantieren (wie es schon der Bruder Barack Obama getan hat), nützlich, um eine vollständige Regeneration jener fortschrittlichen Freimaurernetzwerke zu ermöglichen, die für ein anderes Grundmuster der Globalisierung und ihrer Rolle in den Vereinigten Staaten kämpfen wollen.»*

Kurzum: zu diesem Zeitpunkt standen Magaldi und seine ganze *fortschrittliche'* Fraktion noch ebenso hinter der flugs in die *,neutrale'* Kompromiß-Ur-Loge *«MAAT»* aufgenommenen Hillary Clinton wie ihre ideologischen Gegenspieler in den allermeisten *,oligarchischen'* Ur-Logen. Worin also haben wir uns dennoch getäuscht? Ganz einfach: in der vermeintlichen Prinzipienfestigkeit Magaldis und der gesamten Maurerei egal welcher Fraktion überhaupt! Denn nicht bloß Trump hat keine Prinzipien, sondern auch sie haben (fast) keine mehr, sobald sich plötzlich die Gelegenheit bietet, mittels taktischer oder gar strategischer Kehrtwendungen einen momentanen Vorteil für ihre jeweilige Fraktion herauszuschlagen.

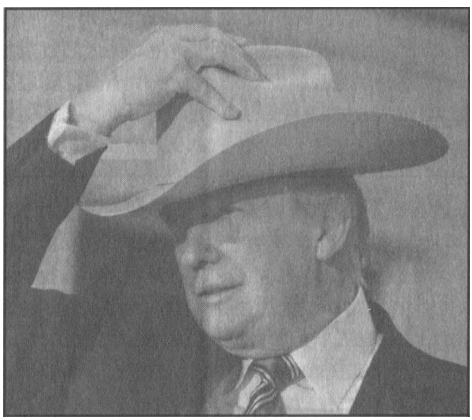
In einem anonymen Artikel vom 14. März 2016, unterzeichnet lediglich wie üblich mit «*Die Schwestern und Brüder des Demokratischen Großorients»,* war von der *«gemäßigten Schwester Hillary Clinton»* einerseits und vom *«„unvorhersehbaren, nicht einzuordnenden und possenreißerischen" Donald Trump»* andererseits die Rede gewesen. Das deutete dieselbe größere Sympathie für Clinton als für Trump an, die auch Magaldi drei oder vier Monate später im vorstehend zitierten Interview bekunden würde[503]. Doch dann,

[503] Wenngleich man sich auch schon hier im GOD-Artikel, erst kurz nach vollbrachter Tat, triumphierend die Hände rieb: «*... wir machen ganz bescheiden darauf aufmerksam, daß der Abstieg ins Lager des unvorhersehbaren und grenzgängerischen (border-line) Donald Trump den Stern der miefigen Kandidatur des letzten Sprößlings des Bush-Clans verdunkelt und ausgelöscht hat, jenes Jeb Bush, der als jemand Gutmütiges erscheint (wie sein Bluts- und Logenbruder George W. Bush als eine bloß mittelmäßige Leuchte erschien), jedoch tatsächlich zur Ur-Loge des „Bluts und des Schreckens " gehört, dieser HATHOR PENTALPHA, die großes Vertrauen auf seine Wahl ins Weiße Haus setzte...*»

schon unmittelbar nach dem völlig überraschenden Wahlausgang, am 10. November 2016, sprachen Magaldi und sein ganzer ihn wörtlich zitierender GOD auf einmal in deutlich veränderter Tonlage vom *«Sieg des angeblich [!] konservativen Bruders Donald Trump über die angeblich [!] fortschrittliche Schwester Hillary Clinton beiden amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2016»* und freuten sich gar:

«Bei den amerikanischen Wahlen, das heißt beim Urnengang der ältesten freimaurerischen demokratischen Republik der Welt, verbucht man den Sieg des (pseudo-)konservativen Freimaurerbruders Donald Trump über die (pseudo-)fortschrittliche Schwester Hillary Clinton: meiner/unserer Meinung nach bricht ein unterhaltsamer, den Adrenalinspiegel hochtreibender Vierjahreszeitraum an, der dazu angetan ist, durch Gegensätze, Paradoxien und völlig neu auftauchende Ziele viele angenehme Überraschungen auch unter fortschrittlichen und rooseveltianischen Gesichtspunkten hervorzurufen.»

Etwas später erklärte dann Magaldi den staunenden Zuhörern seiner wöchentlichen Rundfunksendung, *‚gegen Ende der Wahlkampagne'* habe sich *‚ein bedeutender Teil der fortschrittlichen Maurerei'* von der Seite Clintons auf diejenige Trumps geschlagen, *‚der als ein vielversprechenderer und energischerer Kandidat im Vergleich zur entschieden weniger brillanten und überzeugenden Hillary Clinton wahrgenommen'* worden sei...



Donald Trump, hier mit (ihn verteidigendem!) Signal wegen seiner Verrückterklärung per «*Ferndiagnose*» durch *«27 amerikanische Psychologen, Psychiater und andere Fachleute» «NZZ»*, **28.10.2017), wurde laut Magaldi bis zur Ausschaltung aller anderen republikanischen Kandidaten (auch) von den** *‚demokratisch-fortschrittlichen'* **Ur Logen eifrig unterstützt. Anschließend war die «gemäßigte» Ur-Logen-Schwester Hillary Clinton aus der Kompromiß-Ur Loge** *«MAAT»* **ihre eigentliche Favoritin. Doch am Ende versagte** *‚ein bedeutender Teil* **der Magaldi-Fraktion, darunter auch Magaldi selbst samt seinen Getreuen, plötzlich Clinton die Gefolgschaft und arbeitete nunmehr auf den Sieg Trumps hin, der einerseits als viel überzeugender und durchsetzungsstärker erschien, andererseits politisch-ideologisch nicht festgelegt ist, so daß man zuversichtlich war, er werde für einige** *‚positive'* **Überraschungen im Sinne des** *‚demokratischen Fortschritts'* **sorgen ... Allerdings ist die Magaldi-Fraktion in ihrer Einstellung zu Trump tief gespalten ... eine Peinlichkeit, die Magaldi und sein GOD lieber unerwähnt lassen!**

Umgekehrt heißt dies aber auch, daß ein *anderer bedeutender Teil'* von Magaldis eigener Fraktion diesen Schwenk eben *nicht* vollzogen hat, so daß also die Haltung der *‚demokratisch-fortschrittlichen"* Ur-Logen und der übrigen ihr ideologisch nahestehenden Maurerei gegenüber dem neuen US-Präsidenten keine eindeutige ist. Man könnte es noch schärfer so formulieren: In der Frage, ob sie auf Trump setzen oder ihn lieber bekämpfen soll, ist auch die Magaldi-Fraktion gründlich zerstritten! Außerdem hat sich ein Teil von ihr, und dazu gehören auch Magaldi und sein GOD, am Ende einfach nicht mehr an das gehalten, was mit der Gegenfraktion vermittels der Ur-Loge ***«MAAT»*** vereinbart worden war. Des weiteren folgt

daraus, daß nicht nur die Neoaristokraten, sondern auch ein Teil der Fortschrittler unter den Höchstgradmaurern ihren direkten Einfluß auf Trump und seine Regierungsmannschaft geltend zu machen versuchen, mit beinahe allen Mitteln ... Daraus erklären sich schließlich auch die endlose Unruhe im Weißen Haus, das ständige Kommen und Gehen immer neuer Trump-Assistenten und -Berater, die ungewöhnlich häufigen Kabinettsumbildungen, die hartnäkkigen Versuche, Trump und/oder seiner Umgebung den einen oder anderen *‚tödlichen'* Skandal anzuhängen.

2. Der Brexit

Unsere Analyse war erneut zutreffend, denn zum erst kurz vorher erfolgten EU-Austritt Großbritanniens äußert sich Magaldi im Zeitschriften-Interview vom Sommer 2016 etwas kryptisch wie folgt:

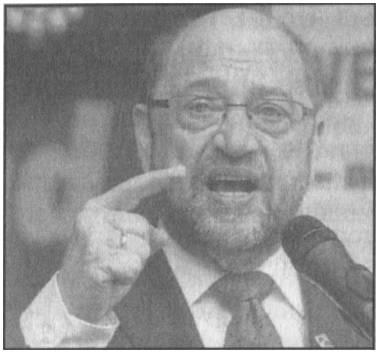
«Die neoaristokratischen Freimaurer-Kreise als die Urheber der aktuellen Stiefmutter-EU haben sich in der Frage der Opportunität einer Begünstigung des „leave" [= des Verlassens der EU] *oder des „remain"* [= des Verbleibs in der EU] *gespalten. Während einige Gruppen fürchteten, der Sieg des Brexit könnte die technokratische und oligarchische Art und Weise der europäischen Regierungsführung in Frage stellen, erachten andere den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union als eine Gelegenheit, nichtdemokratische Mechanismen eines zwangsweisen kontinentalen Zusammenhalts zu fördern (siehe zum Beispiel den Vorschlag zur Aufstellung einer europäischen Armee) und auch von dem Chaos zu profitieren, das wohl aus den inneren Dynamiken im Vereinigten Königreich erwachsen wird.»*

Im Klartext bedeutet das: Ein Teil der Neoaristokraten fürchtete, hinter das in ihrem Sinne bereits ‚.*Erreichte*' zurückzufallen; der andere Teil glaubte hingegen, sowohl die verbleibende, verkleinerte EU als auch das von ihr losgelöste Großbritannien je für sich noch besser, schneller und gründlicher *‚in den Griff zu bekommen*' als bisher. Hingegen begrüßte zumindest ein Teil der Fortschrittler, unter ihnen auch Magaldi selbst und seine Truppen, den Brexit als Chance, die EU genau im gegenteiligen Sinne zu *reformieren*', denn weiter heißt es:

«Für unseren Teil, als fortschrittliche Freimaurer und als Aktivisten des Movimento Roosevelt[504]*, werden wir uns alle Mühe geben, dafür zu sorgen, daß das vergiftete Trauma des Brexit sich in ein nützliches Heilmittel für die Demokratisierung der europäischen Institutionen verwandelt, durch den Start eines vom Volk getragenen (popolare) politischen Prozesses, der am Ende zur Aufsetzung einer Verfassung für die Vereinigten Staaten von Europa fuhrt.»*

Im Zuge der extrem zähen Vorgespräche für die eventuelle Bildung einer neuen sogenannten ‚*Großen Koalition*' von CDU und SPD hat der vormalige

504 - Übersetzt «*Roosevelt-Bewegung*», eine erst kürzlich von Magaldi ins Leben gerufene polit-aktivistische Organisation *internationalen* Zuschnitts, die im ideologischen Gleichklang mit dem GOD und den *fortschrittlichen'* Ur-Logen operiert, aber *angeblich* nicht einmal eine «*parafreimaurerische*» Vereinigung ist (siehe Näheres weiter unten!).



SPD-Chef Martin Schulz mit Signalgeste. Tatsächlich machte er sich Ende 2017 namens seiner ganzen Partei lauthals und bis in die Wortwahl hinein für dasselbe stark wie der *‚demokratisch fortschrittliche'* **Ur-Logen Maurer Magaldi und seine** *‚Brüder'* **im GOD: für.** *Vereinigte Staaten von Europa mit einer gemeinsamen Verfassung'.* **– Doch die** *‚Große Koalition'* **mit der,** *otigarchisch'* **gelenkten CDU, in die ihn u.a. der eigene** *.Parteifreund',* **aber zugleich Höchstgrad-maurer in der,** *neoaristokratischen'* **Ur-Loge** *iiPAKSIFAI»* **und in der gemischten Ur-Loge** *«ATLANTIS-ALCTHEIA«* **Olaf Scholz systematisch hineingezwungen hat, wird diesem** *.demokratisch−fortschrittlichen'* **EU-Konzept keine Chance geben...**

EU-Parlamentspräsident und jetzige SPD-Vorsitzende Martin Schulz im November und Dezember 2017 höchst bezeichnenderweise genau dies wiederholt als *das* europapolitische Hauptziel seiner Partei propagiert, sogar sehr exakt mit denselben Worten: die *‚Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa mit einer gemeinsamen Verfassung"* ...! Man kann sich also leicht ausrechnen, in welcher (Ur-)Logenfraktion Schulz, obwohl ursprünglich kein sonderlicher Freund des Brexit, beheimatet ist.

3. Die «nationalistischen» oder «rechtsextremen» Parteien

Da von ihnen im Buch «*Massoni*» noch keine Rede ist, dürfte umso mehr interessieren, was Magaldi in zwei verschiedenen Weltnetzartikeln über ihre wahre Rolle enthüllt!

Ihm zufolge kommt ihnen *ganz grundlegend* die Aufgabe zu, als hochwillkommene *‚ Vogelscheuchen'* alle vermeintlich bzw. vorgeblich *‚wahren Demokraten'* möglichst weit von sich weg und eben dadurch in Regierungskoalitionen idealerweise von der Art just der deutschen *‚Großen Koalition'* zu treiben, in denen dann die *‚oligarchisch-reaktionären'* Ur-Logen die politische Debatte und damit auch die Politik selber dominieren. Doch ehe wir uns diese ungeahnte Perfidie von ihm ausführlicher schildern lassen, klärt uns Magaldi in einem knappen Beitrag vom Tag nach dem Brexit-Votum, also vom 24. Juni 2016, darüber auf, wie alle diese *‚rechten'* oder gar *‚ultra-rechten'* Parteien tatsächlich von der *reaktionären'* (Höchstgrad-)Maurerei gelenkt und unwissentlich für ihre Ziele eingespannt werden, so auch und gerade im Falle des *‚ Vereinten Europa'*, nämlich:

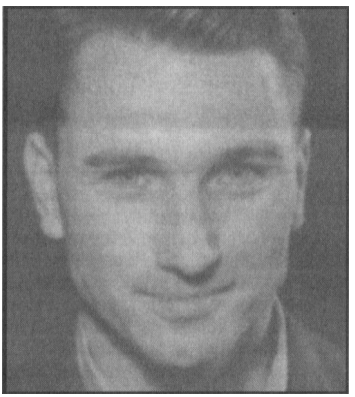
«(...) neben der Option Nr. 1 (die stiefmütterliche und technokratische EU so beibehalten wie sie ist) haben die Zauberlehrlinge der antidemokratischen Globalisierung schon seit geraumer Zeit auch eine Option Nr. 2 vorgesehen: alle diese anti-europäistischen Parteien und Bewegungen - unter Absehung von ultra-konservativen, nationalistischen oder faschistoiden Gründen - unterwandern, beherrschen und in solcher Weise von außen steuern'"', daß man gleichwohl damit fortfahren kann, egal welchem Modell des (mehr oder weniger vereinigten oder uneinigen) Alten Kontinents die eigene neofeudale, neohierarchische Vision sowie einen allgemeinen Abbau des Wohlfahrtsstaats und

Im Original «*eterodirigere*» = wörtlich <<*fremdsteuern*».

der Politik weitreichender Integration, Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit aufzuzwingen.

«Was die offenen Anti-Europäisten (Nationalisten und Konservative) im Grunde mit den vorgeblichen Europäisten (und somit Krypto-Anti-Europäisten) gemeinsam haben, welche die gegenwärtige EU lenken, ist just die tiefe Abneigung gegen jedwede Verwirklichung Vereinigter Staaten von Europa, die durch eine Verfassung legitimiert würden, die dank der Zustimmung des souveränen europäischen Volkes erarbeitet und beschlossen worden wäre. (...)»

Magaldi und die Seinen erklären sich vehement «*sowohl gegen den (faktisch) geheimen und betrügerischen Anti-Europäismus der Eurotechnokraten und ihrer Auftraggeber und Drahtzieher als auch gegen den offenen Anti-Europäismus verschiedener Nationalisten, die oft (in gutem oder schlechtem Glauben) von denselben neoaristokratischen und reaktionären Freimaurergruppen fremdgesteuert werden, gegen die zu kämpfen sie behaupten».*



Frank Franz, aktueller Vorsitzender der *,.rechtsextremen'* **NPD, wurde im September 2017 vom Schweizer Weltnetz-Nachrichtendienst** *«lapravda.ch»* **zum Interview gebeten und dabei auch nach dem** *«Einfluß der Freimaurerei in Deutschland«* **gefragt. Seine erstaunliche Antwort:** *«Ich kenne das Thema nicht genug. Das hängt auch damit zusammen, daß dieses Thema besonders nebulös ist»* **(zit. in bzw. rückübersetzt aus:** *uCourrier du Continent»* **N° 592, Oktober 2017, S. 5). Herr Franz und seine ganze Partei hätten zu diesem Zeitpunkt schon seit beinahe zwei Jahren alle Gelegenheit gehabt, sich über den dank Magaldi inzwischen gar nicht mehr so nebulösen** *«Einfluß der Freimaurerei in Deutschland»* **zu informieren, selbst ohne dafür Italienisch verstehen zu müssen. Sollte die Ahnungslosigkeit dieser Leute etwa darauf zurückzuführen sein, daß sie tatsächlich** *Mosen Glaubens'* **das üble Spiel der** *.oligarchischen'* **Maurerfraktion mitspielen, wie von Magaldi behauptet...?**

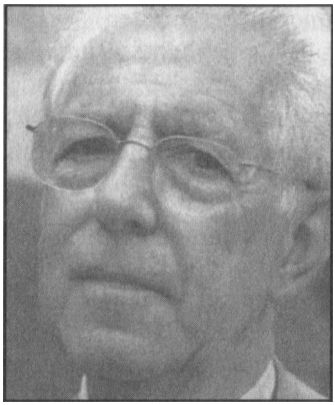
Das werden viele gar nicht gerne hören, aber es stimmt. Wir haben schon vor ca. einein-halb Jahren neun oder zehn verschiedenen *,national(istisch)en', ,anti-europäischen'* und teilweise sogar als *, rechts (extrem)'* verschrieenen Organisationen, Zeitschriften bzw. Medienhäusern im deutschsprachigen Raum die drei ersten Teile des vorliegenden Buches gratis zugeschickt, samt einem die Wichtigkeit dieser völlig neuen Fakten hervorhebenden Begleitschreiben. Man kann davon ausgehen, daß sie sämtlich über mindestens personelle Verbindungen zu allen möglichen (nicht bloß deutschen und deutschsprachigen),*rechtsextremen'* oder *,nationalistischen'/, anti-europäischen'* Parteien verfügen. Nur *eine einzige* (!) Zeitschrift hat mit einer knappen Buchbesprechung und dem immerhin aufschlußreichen[506] Tenor: «*Wenn das alles stimmte, könnte man ja gar nichts mehr machen* ...» reagiert; alle übrigen derartigen Medien, Bewegungen, Parteien taten und tun *bis heute* schlicht so, als wüßten sie von *gar* nichts ... Magaldi geht aber noch weiter mit seiner schonungslosen Aufklärung, diesmal in einem (vom GOD auf seine Weltnetzseite übernommenen) Interview mit Lorenzo Lamperti vom Internet-Ma-

[506] Aufschlußreich deshalb, weil Vorurteilslosigkeit und Wahrheitsliebe bekanntlich anders aussehen!

gazin «*Affaritaliani.it*» vom 17. November 2015. Auf Lampertis Frage nach der *«Gefahr»* eines *‚Erstarkens'* der *«Populismen und Extremismen, wie Le Pen in Frankreich oder Salvini in Italien»* reagiert Magaldi so lebhaft wie abschätzig:

«Es ist ein Schreckgespenst, dasjenige des möglichen Vormarschs der populistischen und extremistischen Bewegungen, mit dem diejenigen wedeln, die alsdann, um diesem eventuellen Vormarsch entgegenzutreten, Koalitionsregierungen vorschlagen, die von Natur aus die normale demokratische Dialektik zwischen alternativen politischen Kräften aushebeln. Koalitionsregierungen, welche dann, fast immer nach bloß spärlicher politisch-medialer Debatte (man denke an die totalitäre und stillschweigende Absegnung des un-

RECHTS: **Lauter «*Schreckgespenster*», mit denen die ‚*neoaristokratischen*' Ur Logen Maurer seit geraumer Zeit *«wedeln»*, um ständige Koalitionsregierungen zu erzwingen und den früher üblichen ‚*dialektischen*' Machtwechsel zwischen beiden antagonistischen Fraktionen der Höchst- und Hoch gradmaurerei zu verunmöglichen.**
OBEN: **AfD-Bundeschef Alexander Gauland** (LINKS) **bzw. der thüringische AfD-Landes-Vorsitzende Björn Höcke, jeweils mit klarer Signalgeste. -** MITTE: **Beppe Grillo, Gründer und bisheriger Chef der italienischen *«populistischen»* Fünf-Sterne-Bewegung bzw. sein noch junger Kronprinz Luigi Di Maio, beide mit Signalgesten bzw. Blicksignal. -** UNTEN: **Jean-Marie Le Pen, Gründer und Ehrenvorsitzender des französischen *«rechtsextremen»* und *«anti-europäischen»* Front National, hier im Juni 2016 mit dem speziellen Freimaurersignal *«Großes Notzeichen»*, denn er wurde soeben von seiner ehrgeizigen Tochter und Nachfolgerin an der Parteispitze aus der eigenen Partei geworfen. Das Photo (von der Titelseite des neuen französischen Monatsmagazins mit dem englischen [!] Titel *«Society»*, Ausgabe vom Juni 2016) bewies, daß der spektakuläre Rauswurf keine bloße Schauveranstaltung war, aber auch, daß Vater Le Pen das ihm reichlich zuteil werdende Mitleid vieler von ihm jahrzehntelang an der Nase herumgeführter Anhänger und Sympathisanten absolut nicht verdiente...**



Mario Monti, hier im Moment seines Machtantritts als italienischer Regierungschef im Jahre 2011, Mitglied der,*neoaristokratischen'* Ur-Loge *"BASEL TOWER»,* führte bis 2013 eine Koalitionsregierung an, in welcher die *.demokratisch fortschrittliche'* Gegenfraktion der Maurerei so fest eingebunden war, daß fast keine politische Debatte mehr stattfand. Genau das ermöglichte die von der Öffentlichkeit kaum bemerkte Verabschiedung eines für die *,kleinen Leute'* und den Mittelstand sehr unvorteilhaften Steuergesetzes (mit dem englischen [!) Namen *.Fiscal Compact),* das hingegen die Superreichen, deren sehr viele in den *.oligarchisch−reaktionären'* Ur-Logen sitzen, unverschämt begünstigte!

seligen ‚Fiscal Compact', betrieben von der Regierung Monti, in Italien und an andere ähnliche Vorkehrungen, die in ganz Europa getroffen worden sind), die Billigung von gesetzlichen Maßnahmen begünstigen, welche dem Interesse des souveränen Volkes entgegengesetzt, aber privaten übernationalen und überstaatlichen[507] *Interessen sehr nützlich sind. Andererseits habe ich keinerlei Sympathie für die Populismen und die Extremismen, umso weniger wenn von neo-nationalistischer Art, und man sollte auch darauf hinweisen, daß die Führungsgruppen dieser Bewegungen, wenn sie an die Regierung kommen, sich üblicherweise in allem als gelehrig und unterwürfig gegenüber diesen selben überstaatlichen Mächten erweisen, die sich gewöhnlich formal „gemäßigter" Koalitionsmehrheiten bedienen.»*

Auch das trifft zweifellos zu, erkennbar zum einen an der demonstrativen Israel-Freundlichkeit, zum anderen an den zahllosen Signalphotos, mit denen die Anführer so gut wie aller dieser Parteien oder Bewegungen immer wieder in der logengelenkten Presse vorgeführt werden.

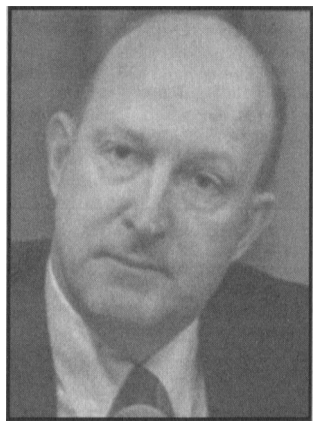
Doch formulieren wir das eigentlich Neue und Verblüffende an dieser Magaldischen Enthüllung nochmals mit eigenen Worten: Die regelmäßige rabiate Ausgrenzung der *‚rechtsextremen'* bzw. *nationalistischen'* Parteien ist zumindest seitens jener anderen, etablierten Parteien, die sich gerne als *‚rechtsnational', ‚rechtsliberal'* oder solche der *‚Mitte'* darstellen, pure Heuchelei. In Wirklichkeit geht es den *‚oligarchischen'* Ur-Logen, die das gesamte *‚rechte Spektrum'* vom äußersten Rand bis weit hinein in die sogenannte Mitte kontrollieren oder eben *fremdlenken'*, um etwas ganz anderes. Sie zwingen dadurch die von ihren feindlichen Brüdern in den *fortschrittlich-demokratischen'* Ur-Logen kontrollierten Parteien des *‚gemäßigt'* linken Spektrums *(‚Sozialliberale', ‚Sozialdemokraten', ‚Sozialisten', ‚Radikalsozialisten' ‚Grüne'* etc.), und da wiederum, wenn möglich, die größte(n) unter ihnen, immer neu in Regierungskoalitionen hinein, in denen sie weder wirksame Opposition betreiben noch - von bestimmten <u>*moralzerstörenden*</u> Ausnahmen abgesehen - ihre *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Vorstellungen <u>*auf wirtschaftlich-finanziellem, sozialem, rüstunsspolitischem etc. etc. Gebiet*</u> verwirklichen können. Das alles muß nämlich zum Beispiel jetzt, Ende 2017, in Deutschland wieder

[507] Im Originaltext *«apolide»* = wörtlich «*staatenlos(e)»*, hier und nachfolgend jedoch eindeutig im Sinne von «*überstaatlich*» gebraucht.

einmal *‚geopfert"* werden, und zwar von der immer noch größten *‚linken'* Partei, der SPD[508], um eine Regierungsbeteiligung der angeblich so furchtbar *rassistischen', antisemitischen'*, ja für manche gar *‚neonazistischen',* mindestens aber in *unerträglicher'* Weise *populistischen'* AfD um jeden Preis zu *verhindern' ...*

4. Die Mitstreiter Brzezinski und AttaIi

Anfang März 2017 hat sich der äußerst umtriebige Höchstgradmaurer Gioele Magaldi von derUr-Loge ***«THOMAS PAINE»*** erneut nach London begeben, diesmal zu einer Podiumsdiskussion mit dem in Italien sehr bekannten Journalisten, Historiker und Politiker Giulietto Chiesa. Einem unserer Korrespondenten war es möglich, Magaldi hinterher die Frage zu stellen, ob es wahr sei, daß sich hinter dem Pseudonym *«Frater Kronos»* in dem Buch «*Massoni*» Zbigniew Brzezinski verberge. Magaldi antwortete, wie man uns berichtet hat, «*begleitet von einem unterwürfigen Lächeln*»: *«Wie es in den Evangelien heißt: du hast es gesagt...»*



Ian Brzezinski, Sohn von Zbigniew Brzezinski, arbeitet, wie es scheint, geräuschlos in einer oder mehreren parafreimaurerischen *'Denkfabriken'* **ganz im Sinne seines höchstgradmaurerischen Vaters.** *«Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm...»*

Magaldi hat zwar durch Brzezinskis Tod einen (ziemlich paradoxen) Mitstreiter verloren, verfugt aber natürlich weiterhin über die durch Brzezinski und andere erlangten umfangreichen Bestände an Aktenkopien aus den Archiven mehrerer *‚oligarchischer'* Ur-Logen, insbesondere der «***THREE EYES».*** Übrigens hinterläßt Brzezinski, obwohl die Medien in ihren kurzen Nachrufen darauf nicht eingingen, mindestens einen Sohn und eine Tochter. Beide dürfte er wohl ebenfalls in der einen oder anderen Hochgrad-, vielleicht sogar Ur-Loge untergebracht haben. Die Tochter, Mika Brzezinski, ist 49 Jahre alt, arbeitet als Journalistin oder Moderatorin beim flächendeckend empfangbaren US-Fernsehsender MSNBC und fiel im Februar 2017 dadurch auf, daß sie in einer Fernsehdiskussion mit ihrem Kollegen Joe Scarborough mit typisch *‚oligarchischer'* Unverfrorenheit äußerte: *«[Trump] versucht, die Medien zu untergraben und seine eigenen Fakten zurechtzubasteln. Und es wäre möglich, daß er, während die Arbeitslosigkeit und die Wirtschaft sich verschlimmern, die Verbreitung von Botschaften (the messaging) so sehr untergraben hätte, daß er tatsächlich genau kontrollieren kann, was die Menschen denken. Und... das ist unsere Aufgabe.»*[509]

[508] Die sog. «*Jamaika-Koalition*» barg nämlich zuviel Sprengkraft, hätte politische Debatten zwischen den ideologisch *sehr* konträren Koalitionären nicht im gewünschten Maße unterbunden und wurde daher nicht zufällig just von der besonders stramm *‚oligarchisch'* gelenkten FDP (obwohl es in ihr auch eine *demokratisch-fortschrittliche'* Minderheit gibt) nach wochenlangen Scheinverhandlunaen gezielt sabotiert.

[509] Zit. n. «American Free Press», 27. Februar und 6. März 2017, S. 3.

Neben Brzezinski hat Magaldi aber noch einen weiteren seiner vier Mitautoren eingebüßt. Jacques Attali war schon immer ein *unsicherer Kantonist'*. Der GOD erinnerte in einem Weltnetzartikel vom 16. November 2016 an «*die aufsehenerregende Laufbahn, die den Freimaurerbruder Jacques Attali aus authentisch fortschrittlichen Gefilden ins Gebiet der unverhofften neoliberalistischen Wende der Mitterrand-Präsidentschaft (...) und zum technokratischen Aufbau der EU und der Eurozone geführt hat, um sodann wieder an freiheitlich-sozialistischen Ufern zu landen, bis hin zu den wichtigen Erklärungen von gestern. Erklärungen von deutlich keynesianischer und rooseveltianischer Tonlage (...).*» Es folgte noch die Empfehlung, auf dem Blog von Magaldis *«Movimento Roosevelt»* einen entsprechenden Beitrag mit dem euphorischen Titel *«Jacques Attali beschwört und verkündet einen nahe bevorstehenden europäischen Franklin Delano Roosevelt*» zu lesen.

Doch wen der mehrfache Ur-Logen-Maurer Attali dann im ersten Halbjahr 2017 tatsächlich auf den französischen Präsidentensessel hievte - sogar die etablierten Medien hatten schon beizeiten genau ihn, Attali, als zumindest *einen* der ,.*Königsmacher'* herausgestellt"" -, war ein gewisser Emmanuel Macron, an dem Magaldi und die Seinen kein gutes Haar lassen, weil er mit ihrem Idol Roosevelt keinerlei Ähnlichkeit hat...!

Nun muß man sich allerdings fragen, ob Attali nicht von vornherein ein doppeltes Spiel getrieben hat. Denn just im selben Jahr, in dem er so eifrig an Magaldis erstem Enthüllungsband mitwirkte und sich so zerknirscht gab, also 2014, *«prophezeihte Jacques Attali, Macrons Mentor, der nächste Präsident der Republik werde ein junger Unbekannter sein, und wenige Tage später hielt er eine nachdrückliche Lobrede auf den früheren Geschäftsbankier*» . Es war auch schon derselbe Attali gewesen, der Macron im Jahre 2008 überhaupt erst zu seiner Einstellung bei der Geschäftsbank von David de Rothschild verholfen hatte, wo Macron dann zum mehrfachen Millionär wurde. Es war nochmals Attali gewesen, der Macron 2012 als Beigeordneten Generalsekretär in nächster Nähe von François Hollande im Élysée-Palast untergebracht hatte[511].

Irgendwann im Frühjahr 2017 war Magaldi klar geworden, daß Attali schnöden Verrat an der Sache des *demokratischen Fortschritts*' im Sinne der Hoch- und Höchstgradmaurerei begangen hatte. Tatsächlich berichtete er in seiner wöchentlichen Rundfunksendung, mit den Worten unseres Korrespondenten, sowohl von der «*entscheidenden Rolle»* Attalis bei der Wegbereitung von Macrons Kandidatur und Wahlsieg als auch von der «*Enttäuschung der fortschrittlichen Freimaurerfraktion über die Rückkehr Attalis zu oligarchischen und reaktionären Positionen nach einer anfänglichen verheißungsvollen Phase*

[510] Siehe zum Beispiel *Leila Al-Serori/Leo Klimm/Christian Wernicke* in: «Tages-Anzeiger», 25. April 2017: *«... Attali zählt zu den Entdeckern und Paten von Frankreichs Wunderkind Macron.»* In Wirklichkeit war er sogar der eigentliche «*Entdecker*» und wichtigste «*Pate*» (siehe oben im Haupttext).

[511] *Jérôme Bourbon* in: «Rivarol»N° 3282, 11.Mai 2017, S. 1.

[512] *Henry Makow* in: «Courrier du Continent» N° 589, Juni 2017, S. 4 f.

der Wiederannäherung an die freiheitlichen und fortschrittlichen Ideale». Der nächste Band von *«Massoni»* soll aber desungeachtet, nunmehr angeblich *«Anfang 2018»,* erscheinen. Wir sind gespannt, ob's stimmt. Gerichtsprozesse wegen irgendwelcher Aussagen von Band 1, etwa Verleumdungsklagen oder dergleichen, waren übrigens bis Mitte November 2015, also gut ein Jahr nach dem Erscheinen des Buches, *keine* zu verbuchen, wie Magaldi in einem Interview mit «*ItaliaOra.net*» am 19. November 2015 bekräftigte.

5. Der neue Ur-Logenbruder Macron

Ohne die von Magaldi und seiner Truppe aus purer Not praktizierte neue freimaurerische Offenheit wäre es unmöglich, wirklich zu verstehen, was sich in der großen Weltpolitik abspielt. Denn das, was man auch ohne Magaldi über die jüdisch-freimaurerische Unterstützung Emmanuel Macrons in Erfahrung zu bringen vermocht hat, ist eher irreführend. Die *«Banque Rothschild»,* bei der Macron 2008 bis 2012 gearbeitet hat, veranstaltete am 27. September 2016 an einer superfeinen Adresse direkt an den Pariser Champs-Elysées einen «*Dinner-Cocktail*» zwecks (Groß-) Spendensammlung für Macrons Wahlkampf. Außerdem suchte am 9. März 2017 der milliardenschwere jüdische Ex-Bürgermeister New Yorks und Medienmagnat Michael Bloomberg nach einem Empfang bei Noch-Staatspräsident Hollande zielstrebig die Pariser Zentrale von Macrons frischgegründeter Bewegung' (inzwischen auch *‚Partei') «En Marche»* auf, *«um Macron seine Hilfe angedeihen zu lassen».* Wer aber daraus, wie unser soeben zitierter französischer Gewährsmann, undifferenziert den Schluß ziehen zu dürfen glaubte: *«Das bestätigt die Unterstützung der jüdischen Gemeinde für Macrons Bewerbung»*[513], hatte leider nicht wirklich durchschaut, wofür Macron in erster Linie steht: für den *‚neoaristokratischen', ‚oligarchischen', reaktionären'* Teil der ideologisch gespaltenen Judäo-Maurerei.

Frankreichs neuer Staatspräsident Emmanuel Macron wurde nach Angaben von Magaldis GOD schon vor seiner Wahl in die beiden eigentlich ‚*fortschrittlichen***' bzw. ‚***gemäßigten***' Ur Logen** *«FRATERNITE VERTE»* **und** *«ATLANTIS-ALETHEIA»* **eingeweiht, um unter dem heuchlerischen Anschein einer ‚***gemäßigt, Unken***' Politik ganz im Sinne der ‚***oligarchischen***' Ur-Logen zu operieren - wie schon seine beiden Vorgänger Hollande (ebenfalls** *«FRATERNITE VERTE»)* **und Chirac (ebenfalls** *«ATLANTIS AUTHEIA»).*

Das versicherten jedenfalls *«Die Schwestern und Brüder des Demokratischen Großorients»* in einem Weltnetzkommentar vom 28. April 2017, wenige Tage nach Macrons Sieg im ersten Wahlgang. Auf Macrons Wahlkampfversprechungen brauche man ganz und gar nichts zu geben, schimpften sie:

[513] *Alain Chévalerias* (Herausgeber und Redakteur) in: «L'Échelle des Valeurs», Mai 2017, S. 10.

«Als ob der Umstand\ daß der Bruder Macron so viele schöne Reden führt, eine Garantie für die Ehrlichkeit seiner Absichten wäre!» Als Wirtschafts- und Industrieminister in der Regierung von Manuel Valls unter Staatspräsident François Hollande habe *«der zweideutige Freimaurer Emmanuel Macron»* bezeichnenderweise kein bißchen «*geglänzt durch irgendwelche Initiativen, um sich von der unheilvollen Eintönigkeit der Regierungen abzusetzen, die in diesen letzten Jahren in Frankreich aufeinander gefolgt sind».* In Wahrheit sei er, *«genau wie Matteo Renzi, ein Epigone des Giddensschen „dritten Weges", der „linken " Variante des seit Jahrzehnten herrschenden Neoliberalismus*», und weiter: «*... der Super-Freimaurer Emmanuel Macron (eingeweiht in die Ur-Loge* ***„FRATERNITÉ VERTE"*** *- dort eingeführt von Hollande - und in die* ***„ATLANTIS-ALETHEIA*** *") wird ein Präsident der französischen Republik sein, der total an das „ euro-stiefmütterliche " Paradigma versklavt ist, welches derzeit in Berlin wie in Straßburg, in Frankfurt wie in Brüssel und anderswo auf dem Alten Kontinent vorherrscht.»*

Macrons Mitgliedschaft in der *eigentlich ‚demokratisch-fortschrittlichen'* ***«FRATERNITÉ VERTE»*** und der *eigentlich gemäßigten'* «***ATLANTIS-ALETHEIA»*** hat also *nichts* zu bedeuten, denn in der ersteren saß auch der *dennoch ‚neoliberal'* bzw. „*neoaristokratisch'* agierende François Hollande und in der letzteren der ebenso ‚*neoliberal'* bzw. ‚*neoaristokratisch'* gepolte Jacques Chirac ... Von Logenbruder Anthony Giddens und seinem *«dritten Weg»* (angeblich zwischen *‚neoaristokratisch-rektionärem'* Neoliberalismus und *demokratisch-fortschrittlichem'* Sozialismus) als bloßer Augenwischerei war schon weiter oben (S. 314) die Rede.

Genau deshalb genießt Macron auch absolut nicht das Wohlwollen *«der»* jüdischen Gemeinde als ganzer. Der jüdische Ex-Präsident des IWF und ehemalige sozialistische Wirtschafts- und Finanzminister Dominique Strauss-Kahn hat sich erst kürzlich die kritische Analyse des GOD im Prinzip zu eigen gemacht: *«Macron ist weder links noch rechts. Ich wünschte mir, daß er links und rechts wäre.»* Demgegenüber fand der jüdische Chef von Goldman Sachs (und dreifache *‚oligarchische'* Ur-Logen-Maurer) Lloyd Blankfein für den Neuling im Elysée nur lobende Worte: *«Wenn Macron starkgenug ist, seine Reformen durchzuziehen, wird Frankreich mächtiger werden. »* [514]

6. Die Pariser Anschläge von 2015

Das Attentat auf die Redaktion der Pariser Satire-Zeitschrift *«Charlie Hebdo»* vom 7. Januar und dasjenige vom 13. November 2015 hatten *dieselben* Urheber, bekäftigte Magaldi am 17. November 2015 im Gespräch mit Lorenzo Lamperti von «*Affaritaliani.it*».

«Die Geister und Hände, welche zuerst die Anschläge auf „Charlie Hebdo " und dann die schrecklichen Massaker von Freitag dem 13. November 2015

[514] Beides zit. n. «L'Echelle des Valeurs», Dezember 2017, S. 8 bzw. 9.

geplant und ausgeführt haben, sind dieselben, identisch. Und es sind Geister und Hände, die ganz besonders die Symbole der westlichen esoterischen und freimaurerischen Überlieferung lieben ... in beeindruckender Weise. Ich habe noch niemanden, auf der Ebene der etablierten Medien, daran erinnern hören, daß am Freitag dem 13. November 1307, just in Frankreich, König Philipp der Schöne die Verhaftung der Templer befahl. Seitdem hat dieses Datum eine fundamentale Bedeutung gerade in gewissen esoterischen und freimaurerischen Milieus und sogar in der literarischen und Film-Produktion gewonnen. Derjenige, der die Massaker von Paris realisieren wollte, hat, indem er sie ausgerechnet an einem Freitag dem 13. ausführen ließ, ein präzises Signal inner-freimaurerischer Natur geben wollen.»

Wir bezweifeln zwar, daß dies der *einzige* Grund für die Häufung der Symbolzahlen 11 und 13 rund um diese mörderischen Anschläge war, aber es scheint doch immerhin der Hauptgrund gewesen zu sein, denn Magaldis Symbol-Erklärung stimmt mit allem überein, was man ansonsten über die zentrale Rolle des Templer-Mythos in den Ritualen der meisten und vor allem der bedeutendsten Freimaurer-Obödienzen weiß[515].

In einem anderen Interview, das Magaldi am 19. November 2015, d.h. kurz nach den Attentaten vom 13. November dem Weltnetzauftritt *«ItaliaOra.net»* gewährte, ging er auf den eigentlichen Sinn und Zweck dieser terroristischen Bluttaten ein:

«Es ist derzeit ein brudermörderischer Kampf im Gange zwischen neoaristokratischen Freimaurer-Milieus, die seit einem halben Jahrhundert die Vorherrschaft innehaben, und den ihre Aktivität wieder aufnehmenden fortschrittlichen Freimaurer-Kreisen, die nunmehr entschlossen sind, den antidemokratischen und technokratischen Kurs sowohl der Globalisierung als auch der europäischen Regierungsjührung umzukehren. Indem sie an einem ganz bestimmten und besonderen Tag zuschlugen, beabsichtigten die von Kreisen der Ur-Loge ***HATHOR PENTALPHA*** *ferngesteuerten Hilfsarbeiter, genau zwei Ziele zu erreichen.*

«Erstens: den fortschrittlichen Freimaurer-Kreisen und vor allem einer bestimmten Superloge, die der Überlieferung der Templer verbunden ist und in

[515] Man denke nur an die *‚parafreimaurerische'* Jugend-Organisation «*DeMolay*», in der Bill Clinton groß wurde (s.o.); ihr Name *‚erinnert'* nicht von ungefähr an den von Philipp dem Schönen schließlich hingerichteten letzten Großmeister der Templer Jacques de Molay. Der Ex-33-Grad-Maurer des Schottischen Ritus Konrad Lerich bemerkt dazu (a.a.O., S. 41): «*An Stelle Hiram Abifs, des Erbauers des salomonischen Tempels, dessen Ermordung in der Johannisfreimaurerei als rituelle Legende eine große Rolle spielt, tritt in den Areopagen, in den Werkstätten vom 19. bis zum 30. Grad, der letzte Templergroßmeister Jakob de Molay, der auf Befehl König Philipps des Schönen von Frankreich und Papst Clemens V. am 3. März 1314 am Scheiterhaufen den Tod fand. Die Geschichte der Tempelherren, des Tempelordens (1118 bis 1314) hatte im 18. Jahrhundert auf eine Reihe freimaurerischer Lehrarten starken Einfluß (...). Die Hinrichtung de Molays findet in der Kulthandlung des 30. Grades, im Initiationsritus eine* realistische *Darstellung.»*

Wörtlich, wohl der Eile geschuldet, sprachlich arg schief ausgedrückt, nämlich: «*... und der Wiederaufnahme der Aktivität der fortschrittlichen Freimaurer-Kreise (e la reprisa di attività dei circuiti latomistici progressisti).»*

diesen Monaten mit besonderer Aufmerksamkeit in Frankreich operiert, ein inner-freimaurerisches Signal zu senden ... (...)»

«Zweitens: mittels des hervorgerufenen Schocks und des Schreckgespensts der vorgeblichen Unmöglichkeit, die Sicherheit ohne Notstandsmaßnahmen zu gewährleisten, sowohl in Frankreich als auch anderswo eine straffere „autoritäre" politische, gesellschaftliche und massenmediale Kontrolle zu schaffen, durch die Einführung etwaiger Verfassungsänderungen (siehe Hollandes entsprechende Ankündigungen) und einer Art von europäischem „Patriot Act". Kurzum, nach der Herbeiführung einer Chinesisierung des europäischen Volkes auf der Ebene der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen (...) sucht man jetzt endlich auch noch das demokratische Leben des Alten Kontinents abzutöten, indem man mit Hilfe der Angst vor dem Terrorismus freiheitstötende und autoritäre Gesetze einführt.»

Das klingt gerade so, als ob die Magaldi-Fraktion der Höchstgradmaurerei unsere Rettung vor dem Untergang wäre, aber man beachte wohl, daß es auch für Magaldi schon gar keine europäischen Völker (Mehrzahl!) mehr, sondern bloß noch ein einziges *«europäisches Volk»* gibt...

Immerhin hat Magaldi, jetzt wieder gegenüber Lorenzo Lamperti, noch etwas enthüllt, was die Lü/ogenmedien und zahllose ihnen aus der Hand fressende Trottel immer wieder bloß als *, Verschwörungstheorien'* belächeln wollen:

«Im übrigen will ich auch etwas sagen, worauf meines Wissens noch niemand hingewiesen hat. Ich habe verschiedene aufrichtige und gewissenhafte [logen-]brüderliche Freunde unter den Kadern und Leitern der Geheimdienste (verschiedener Nationen), die in Frankreich und namentlich in Paris operieren. Und wissen Sie, was die mir zugeflüstert haben? Daß ohne ein Loch so groß wie ein Scheunentor[517] *im Betrieb dieser selben westlichen und französischen Geheimdienste (irgendein treuloser Agent, der offensichtlich mit den „ Terroristen " zusammengearbeitet und schändlicherweise die eigenen Pflichten und die eigene Würde als Mensch und als Staatsdiener verraten hat) das, was am 13. November geschah, niemals hätte passieren können. (...) Ohne das stille Einverständnis vom rechten Weg abgekommener militärischer und ziviler Geheimdienstapparate wäre all das absolut nicht möglich gewesen.»*

Das muß man dann natürlich auch auf das blutige ISIS-Attentat vom Berliner Breitscheidplatz am 19. Dezember 2016 übertragen. Der Attentäter Anis Amri war der Polizei und den Geheimdiensten wegen unzähliger Vergehen schon seit Jahren bekannt *‚wie ein bunter Hund'*; die Ausweispapiere Amris wurden erst am Tag danach bei einer zweiten Durchsuchung der Fahrerkabine des für den Anschlag benutzten LKW *‚entdeckt',* der Mann dann passenderweise in Italien mir nichts, dir nichts erschossen, noch ehe er womöglich Angaben über seine Hintermänner hätte machen können. Aber das alles und noch vieles mehr sollen bloß *‚Pannen über Pannen'* gewesen sein, und wir alle sollen das brav glauben. Genau dieselbe *‚unbegreifliche' ‚Pannenserie'* gab es

[517] Wörtlich: *«wie ein Haus (come una casa)».*

übrigens auch schon bei dem ganz ähnlichen LKW-Attentat eines IS-Attentäters am Strand von Nizza im Sommer 2016, nur mit dem Unterschied, daß die letzte *‚Panne'* dieser Serie ein peinliches Eigentor der geheimdienstlichen und/oder politisch hochangesiedelten Mittäter war. Denn die Verantwortliche für die Videokamera-Überwachung der vom Attentat heimgesuchten Strandpromenade gab entrüstet zu Protokoll - und konnte dafür sogar Zeugen beibringen -, daß sofort nach dem Anschlag ein dubioser *Abgesandter*" entweder der Polizei oder des Innenministeriums von ihr mit windiger Begründung die Herausgabe der Kamera-Aufzeichnungen verlangt, sie außerdem angewiesen hatte, in ihrem amtlichen Bericht gewisse (wahrheitswidrige) Änderungen vorzunehmen ‚..[518]

Dieser feine Herr mit diskreter Signalgeste (BILD, 13. Oktober 2017), vormals selber General-Bundesanwalt und als solcher, um das mindeste zu sagen, mit den hintergründig-dreckigen Machenschaften der (super) logengelenkten Geheimdienste wohlvertraut, legte im Oktober 2017 einen langen Untersuchungsbericht über das Berliner Attentat vor. (*Heraus kam eine Liste unglaublicher, womöglich tödlicher Fehlleistungen»*, salbaderte die unsägliche *«BILD»*-Zeitung. Doch schon allein das frech eingefügte Signal-Photo bewies, daß das eigentlich *‚Unglaubliche'* die dummdreiste Behauptung war, es habe sich bloß um unschuldige *«Fehlleistungen»* gehandelt. Magaldi redet von absichtlich offenstehenden *‚Scheunentoren'!*

OBEN: **Hier (29. September 2017) wollte dasselbe Schmutzblatt *«BILD»* alias *«BLÖD»* diese allerschönsten freimaurerischen Signalgesten als speziellen *«ISIS-Gruß»* verkaufen. Wenn man aber dank Magaldi weiß, daß sämtliche ISIS-Attentate, auch die jüngsten, immer nur auf das Konto der besonders blutrünstigen und verbrecherischen Superloge *«HATHORPEHTALPHA»* und einiger Höchstgradmaurer aus etlichen weiteren *oligarchischen'* Ur Logen gehen, sind angeblicher *«ISIS-Gruß»* und Logen-Signal ohnehin identisch! Magaldi hebt freilich hervor, daß die Ausführenden der mörderischen Terroranschläge, in diesem Falle also der Tunesier Anis Amri, bloß *«Hilfsarbeiter Imanovalame)»* der eigentlichen Planer und Drahtzieher sind, außerdem das Gelingen ihrer grausigen Verbrechen ohne Mitwissen und Wegschauen der Geheimdienste (zu denen hierzulande auch das absichtlich falsch benannte *«Bundeskriminalamt/BKA/»* zählt) völlig unmöglich wäre. Immerhin leben wir ja längst in einem schon ziemlich weit gediehenen Überwachungsstaat - Merkel, Schäuble und viele weitere superfreimaurerische *.Oligarchen'* im Hintergrund machen's möglich!**

7. *Die Brüsseler Anschläge vom 22. März 2016*

Wie Magaldi am Tag danach glaubhaft darlegte, stellten sie in erster Linie einen inner-freimaurerischen Racheakt dar, *«ins Werk gesetzt von jenen, die gerade beginnen, genau dieses* [kurz zuvor erwähnte] „ *Wiedererwachen der Stär-*

[502] *Pierre Romain* in: «Lectures françaises», n° 713, September 2016, S. 16.

ke" aufseiten der übernationalen fortschrittlichen Freimaurerei zu ermessen». An diesen ersten knappen Kommentar ihres Großmeisters anknüpfend, erläuterten die «*Schwestern und Brüder des Demokratischen Großorients*» in einem Weltnetzbeitrag vom 23. März 2016:

«... nehmen wir vorweg, daß auch dieses Mal, wie schon für das letzte Attentat von Paris (...) erklärt, präzise freimaurerische und esoterische Symbole gewählt wurden, um die Anschläge von Brüssel maßzuschneidern ...»; diese Anschläge seien «*zurückzuführen auf einige ganz bestimmte Elemente der Ur-Logen* ***„HATHOR PENTALPHA ", „GEBURAH"*** *etc.»,* und zwar «*Elemente, zu denen unter anderen dieser räuberische und gegen-eingeweihte Freimaurer Recep Tayyip Erdogan gehört ... daß der GADU*[519] *ihn selig habe ... und daß die Brüder im türkischen Militär von gesunder freimaurerischer Inspiration (die dem Andenken an den Bruder Mustafa Kemal Atatiirk treugeblieben sind) früher oder später seinem infamen, hinterhältigen, illiberalen, antidemokratischen und die Drähte des weltweiten Terrorismus ziehenden Regime ein Ende setzen möchten.»*

Dieser letzte Satz wirft zweifellos ein überraschendes Licht auf den spektakulären Putschversuch von Teilen des türkischen Militärs keine vier Monate später, am 15. Juli 2016, der vor allem deshalb scheiterte, weil er *‚verraten'* und Erdogan in buchstäblich *‚letzter Sekunde'* von keinem anderen als seinem *‚oligarchischen'* Ur-Logen-Bruder Wladimir Putin gewarnt worden war[520] ...

Das eher der ‚*fortschrittlichen*' Logenfraktion zuzuordnende Massenblatt «BILD» verunglimpfte ihn am 22. Juli 2016, d.h. genau eine Woche nach dem mißlungenen Putsch zwar als ‚*Diktator*' und spielte auf seine Rolle als führendes Mitglied der Ur-Loge *<>HATHOR PCHTALPHA»* an, indem es ihn mit maurerischem Fingzeig zwischen zwei türkischen Flaggen zeigte, die ja (nicht ganz...) zufällig das «*Pentatpha*» sowie den Sichelmond aufweisen, der hier jedoch nicht als *.islamischer,* sondern als Symbol der Göttin Hathorf ISIS aufzufassen war ... Das vermochte aber nichts daran zu ändern, daß just dieser fehlgeschlagene Gegenangriff der Magaldi Fraktion Erdogan und seinen brutal oligarchischen *.Brüdern'* einen glänzenden Vorwand dafür lieferte, in der Türkei *.Säuberungen'* nachgerade stalinistischen Ausmaßes durchzuführen und dadurch ihre Macht zu zementieren.

[519] *«Großer Architekt des Universums (Gran Architetto Del Universo)»,* in der deutschsprachigen Maurerei jedoch gewöhnlich abgekürzt mit «*ABA W (Allmächtiger Baumeister Aller Welten)».*

[520] Vgl. «*PHI*», 29. Juli 2016, S. 141: «*Der russische Geheimdienst hat von den Putsch-Plänen gegen die türkische Regierung Wind bekommen - und hat Präsident Erdogan in letzter Sekunde gewarnt. (Eine erste Warnung Putins, die Anfang Juli abgesandt wurde, erreichte Erdogan nicht.) Daher wurde der Putsch um einige Stunden vorgezogen - und scheiterte, weil Erdogan auch Teile der Armeefiihrung rechtzeitig alarmiert hat.»*

Wieder unter dem Datum des 23. März 2016 erklärte Magaldi selber, der Brüsseler Anschlag sei *«eine verruchte, infame und wildwütige Antwort darauf daß die fortschrittlichen Brüder (...) den gegeneingeweihten Freimaurer aus der* ***HATHOR PENTALPHA*** *Jeb Bush gedemütigt und zum Rückzug aus dem US-Präsidentschaftswahlkampf genötigt»* hätten. Das ist sicherlich eine recht einseitige Sicht der Dinge, die uns Magaldis eigene *‚demokratisch-fortschrittliche'* Ur-Logen-Fraktion in möglichst strahlendem Licht zeigen soll, denn es erhellt ja zweifelsfrei schon aus Magaldis Buch «*Massoni*», daß die erdrückende Mehrheit der *‚oligarchischen'* Ur-Logen bei dieser Aktion mit aller Kraft am selben Strang gezogen hat. Nichtsdestoweniger leitete Magaldi zwei Tage später, in einem längeren Interview mit dem Blog *«Affaritaliani.it»* vom 25. März 2016, aus dem sorgfältig ausgewählten Datum des Terroranschlags von Brüssel mit einiger Plausibilität das Bestreben seiner feindlichen Brüder von der *«****HATHOR PENTALPHA****»* ab, zumindest *in erster Linie* symbolische Rache speziell an den *fortschrittlichen'* Ur-Logen zu nehmen und ihnen zu drohen. Hier sind seine hochinteressanten Ausführungen im Wortlaut:

«Die Brüsseler Anschläge geschahen am 22. März, genau einen Tag nach der freimaurerisch bedeutsamen Wiederkehr der Frühlings-Tagundnachtgleiche vom 21. März im astrologischen Kardinalzeichen des Widders, regiert vom Planetengott Mars, dem Gott des Krieges. Das erste Signal, das die reaktionären und neoaristokratischen freimaurerischen Auftraggeber der Brüsseler Anschläge demjenigen senden, der imstande ist, sie zu verstehen, aber auch zum künftigen Andenken für die Nachgeborenen, ist, daß sie das astrologische Jahr (das genau mit dem Widder und der Frühlings-Tagundnachtgleiche beginnt) mit einem erneuten Krieg gegen die demokratischen, laikalen, liberalen und libertären Werte einläuten wollen, die wenigstens idealerweise gerade vom Europa-Parlament verkörpert werden, das einen seiner Sitze in Brüssel hat. Es hat wenig zu bedeuten, daß die aktuelle EU in der Substanz herzlich wenig demokratisch ist. Es zählt vielmehr die Tatsache, daß jedwede substantielle demokratische Vervollkommnung der Europäischen Union, jedweder Gedanke an ihre Entwicklung hin zu Vereinigten Staaten von Europa, von einer neuerlichen Souveränität undZentralität dieses Europa-Parlaments ihren Ausgang nehmen müßte, das im gegenwärtigen Augenblick bloß marginale Machtbefugnisse besitzt. Indem man Brüssel trifft, will man sogar die bloße Idee einer Entwicklung und einer vollen Ausgestaltung der kontinentalen parlamentarischen Gewalt (der einzigen wirklich zur Repräsentation des Europäischen Volkes[521] *berechtigten), die ihren Sitz in der belgischen Hauptstadt hat, erstikken.»*

Irgendwie hatten die Satansjünger in - hauptsächlich - der «***HATHOR PENTALPHA»,*** aber auch in der «***GEBURAH***» und etlichen weiteren *‚reaktionären'* Ur-Logen offenbar geradezu *riesiges* Glück, denn wenn man Magaldis weitere Erläuterungen der geheimen freimaurerischen Symbolik des Anschlagsdatums

[521] Im Originaltext - *entgegen der üblichen Orthographie* - bewußt großgeschrieben: *«Popolo europeo».*

von Brüssel zur Gänze für bare Münze nimmt, dürfte ein symbolisch *derart* idealer Tag jedenfalls so bald nicht mehr wiederkehren ...:

«Indem man die Anschläge um 8 Uhr am Morgen des 22. März durchführt, nimmt man an erster Stelle Bezug auf die endlose Aussicht auf Wiederholung terroristischer Akte (die 8 ist die Zahl, die in der pythagoräisch-hermetisch-maurerischen Tradition das Unendliche symbolisiert); an zweiter Stelle, als weiterer astrologischer Verweis (der schon in Bezug auf die Entstehung des ISIS und auf den ersten öffentlichen Auftritt seines Kalifen, des reaktionären Freimaurers Al-Baghdadi benutzt wurde, wie im letzten Kapitel des Buches „Massoni" berichtet) wird genau diese Uhrzeit und dieser Tag gewählt, weil in diesem Moment (22. März 2016, 8 Uhr) eine ganz spezielle Sternen-Konjunktion zwischen dem Mond (rückführbar auf die Göttin Isis und somit auf ISIS und somit auf die Ur-Loge/Superloge ***„HATHOR PENTALPHA",*** *wie wohl weiß, wer das Buch „Massoni" gelesen hat) und Jupiter im Zeichen der Jungfrau (weiterer Verweis auf Isis und ISIS und die „* ***HATHOR PENTALPHA ")*** *eintritt.»*

Noch dazu bot just ein 22. März sich auch unter historischem Aspekt förmlich dazu an, der *‚demokratisch-fortschrittlichen*' (Höchstgrad-)Maurerei erneut den Kampf anzusagen:

«Der 22. März ist auch der Tag, an dem die berühmten fünf Schlachten von Mailand 1848 siegreich endeten: eine der wichtigsten Etappen des italienischen Risorgimento[522] *und der Kämpfe im 19. Jahrhundert für die Erringung der Demokratie und des Rechtsstaats. Ein höchst wichtiges Datum für die fortschrittlichen westlichen Freimaurer, welche Hauptakteure dieser glänzenden mailändischen Heldengeschichte waren, die in ganz Europa Widerhall fand. Indem sie am 22. März zuschlugen, haben die reaktionären freimaurerischen Auftraggeber, welche den ISIS lenken, auch eine präzise Botschaft an diejenigen übermittelt, die ein italienisches und europäisches Risorgimento verwirklichen möchten, unter Auflösung der Kontinuität mit der gegenwärtigen technokratischen und oligarchischen Regierungsweise des Kontinents, die ihr Epizentrum in Frankfurt, in der EZB, und nicht in Brüssel, im Europäischen Parlament, hat. Die Botschaft lautet: am 22. März 1848 habt ihr den Anstoß für das wahre und eigentliche italienische und europäische Risorgimento gegen tyrannische und antidemokratische Mächte gegeben, aber am 22. März 2016 geben wir euch mit den von den integralistischen und technokratischen ISIS-Terroristen begangenen Massakern ein ganz und gar entgegengesetztes*[523] *und gegen jedwede demokratische Entwicklung des Alten Kontinents gerichtetes Zeichen.»*

Da Magaldi und die Seinen sich selbstverständlich ganz demselben astrologischen Aberglauben hingeben wie ihr feindlichen Brüder', hatte ausgerech-

[522] Der ähnlich wie *Renaissance'* gewöhnlich unübersetzt bleibende Begriff bedeutet wörtlich *«(Wieder-) Auferstehung»*, hier gemeint: Italiens *als einer staatlich geeinten und «freien» Nation.*

[523] Wörtlich: «*anti-risorgimentales (anti-risorgimentale)».*

net er selbst der Gegenseite einen gleich *doppelten* Anlaß geliefert, das Brüsseler Attentat vom 22. März 2016 mit *noch* (!) mehr geheimer Logensymbolik aufzuladen, hatte er doch sowohl den 21. März 2015 als auch den 21. März 2016, also jeweils den *freimaurerisch bedeutsamen*' Beginn des *‚astrologischen Jahres*', für höchst gewichtige eigene, *‚demokratisch-fortschrittliche'* Initiativen benutzt. Daß er dieses Datum jeweils *ganz bewußt* auserkoren hatte, *sagt* er zwar nicht ausdrücklich; es *liegt aber klar auf der Hand:*

«Am 21. März 2015 wurde in Perugia das Movimento Roosevelt [= Roosevelt-Bewegung] *(...) gegründet, eine überparteiliche politische Organisation, die in ihrem Statut zum Hauptziel die konkrete und weltweite Förderung der substantiellen Volkssouveränität und der Allgemeinen Menschenrechte hat, wie sie durch die berühmte von der UNO am 10. Dezember 1948 verabschiedete Erklärung bekräftigt werden.*

«Am 19. Februar 2016 (vor wenigen Wochen) wurde vor dem angesehenen Publikum der London Metropolitan University das Buch „ Massoni" vorgestellt[524]*, man sprach über den weltweiten Terrorismus von ISIS und, vor allem, es wurde die erste Sektion des Movimento Roosevelt in London, der freimaurerischen, kosmopolitischen und wirtschaftlich-finanziellen Hauptstadt der Welt, gegründet. (...)*

«Überdies ist erst gerade vor kurzem der Unterzeichnete [d.h. Magaldi selbst], *bereits Großmeister des Demokratischen Großorients, als Souveräner Großkommandeur und Patriarch des Universalen Europäischen Ritus designiert worden, eines Ritus fortschrittlicher freimaurerischer Vervollkommnung, der sich just in Europa und in Brüssel (Sitz des Europa-Parlaments) als Organ der Zusammenfassung aller gesunden, reinen und demokratischen freimaurerischen Kräfte und als Bollwerk gegen jede weitere oligareinsche, technokratische und terroristische Abtrift zum Schaden der europäischen Völker zu konstituieren beabsichtigt.»*

Er glaube, erkennen zu können, fuhr Magaldi fort, denn das hätten ihm auch *«einige Freunde in den US-Geheimdiensten»* bestätigt, daß die Gründung der Londoner Sektion seiner Roosevelt-Bewegung am 21. März 2015 und seine Designierung als Anführer des Universalen Europäischen Ritus am 21. März 2016 *«einer der verschiedenen Beweggründe für die Begehung des Attentats genau am Datum des 22. März»* gewesen sei.

Weiter prophezeihte Magaldi: «*Inmitten dieses Krieges - und auf dem Spiel steht nichts weniger als die endgültige Beerdigung der substantiellen Demokratie, der sozialen Gerechtigkeit und der Freiheit auch im Westen (anderswo hat die Demokratie bis jetzt noch nie Fuß gefaßt) - geschehen [schon jetzt] und werden immer noch mehr schreckliche Ereignisse wie die jüngsten von Paris (...) und Brüssel (...) geschehen.»* Außerdem betonte er, in Brüssel habe es sich ebensowenig um , *Versäumnisse"* oder *‚Pannen'* der Sicherheitsbehör-

[524] Es war dies übrigens die weiter oben (S. 256) schon erwähnte Veranstaltung, auf der einer unserer Korrespondenten Gelegenheit hatte, Magaldi persönlich einige wichtige Fragen zu stellen.

den gehandelt wie in Paris. Vielmehr *«war es unmöglich, Brüssel zu treffen, ohne daß es unter den Angehörigen der belgischen Geheimdienste und Anti-Terror-Einheiten Subjekte gab, die im Dienste der Pläne der Auftraggeber dieser Bombenexplosionen und Massaker standen. Nicht zufällig haben ausgerechnet Persönlichkeiten der US-amerikanischen Geheimdienste (die sich auf fortschrittliche Freimaurerkreise zurückführen lassen) mehr oder weniger öffentlich, mit Wut, Empörung und Abscheu den unglaublichen Mangel an Wachsamkeit seitens ihrer (nicht nur) in Brüssel stationierten belgischen Kollegen angeprangert.»*

Auf die Frage, wer denn des näheren die Auftraggeber gewesen seien, antwortete Magaldi: *«(...) die Regie der terroristischen Geschehnisse von Paris und Brüssel läßt sich auf einige bekannte oligarchische und überstaatliche Freimaurer zurückführen, die in Super logen vereint sind, die sich „**HATHOR PENTALPHA", „GEBURAH", „COMPASS STAR-ROSE", „AMUN**" und „**DER RING**" nennen. Die islamischen Integralisten dienen als untergeordnete Ausführende, nichts weiter.»*

Dem schloß sich sehr bemerkenswerterweise noch ein klares Lob für den Chef des italienischen Geheimdienstes AISE (vormals SISMI) General Alberto Manenti an; der sei *«ein Mann von großer Intelligenz, Geschicklichkeit und behördlicher Loyalität», «eine echte und wirkliche Garantie für die italienischen Bürger in diesem historischen Augenblick».* Noch dazu könne er, Magaldi, sagen, *«daß in Italien viele Agenten der Geheimdienste verschiedener Länder [!] arbeiten, die mit den fortschrittlichen Freimaurerkreisen verbunden sind. Es wird für den gegeneingeweihten weltweiten Terrorismus nicht leicht sein, in Italien zuzuschlagen.»*

Diese Vorhersage hat sich bislang (d.h. bis zum Januar 2018) tatsächlich erfüllt; ISIS hat zwar danach noch im französischen Nizza und später in der deutschen Hauptstadt Berlin und in Großbritannien jeweils ungehindert (!) *zugeschlagen", nicht* jedoch irgendwo in Italien ... Daß es auch unter den - weiter oben schon namentlich genannten - *deutschen* Mitgliedern der fünf aufgezählten Ur-Logen zum allermindesten Mitwisser, wenn nicht sogar skrupellose Mit*täter* der Anschläge von Paris, Brüssel, Nizza, Berlin etc. etc. gibt, kann keinem vernünftigen Zweifel unterliegen. Ebensowenig, daß es sich bei diesen Ur-Logen um *«kriminelle Vereinigungen»* im Sinne des deutschen Strafrechts handelt. Wo also bleiben eigentlich die deutschen Staatsanwälte, die im Hinblick auf den Berliner Anschlag und im Lichte von Magaldis jederzeit im Weltnetz nachlesbaren öffentlichen Beschuldigungen nun aber endlich Ermittlungen gegen, na, sagen wir mal Herrn Gerhard Schröder ***(«HATHOR PENTALPHA»),*** Herrn Wolfgang Schäuble ***(«DER RING»),*** Herrn Klaus Kleinfeld (sowohl ***«HATHOR PENTALPHA»*** als auch ***«DER RING»)*** und etliche andere ihresgleichen aufnehmen!?

Und wo bleibt der öffentliche Aufschrei zahlloser angeblich um die Berliner Opfer *‚trauernder'* Gutmenschen angesichts des anhaltenden Nichtstuns *‚unserer'* Justiz und des komplizenhaften Schweigens *‚unserer'* Medien!?

8. Die «Panama»- und «Paradise»-Papiere

Der *«Krieg»* zwischen *demokratischen'* und *antidemokratischen'* Freimaurern ist *unbezweifelbar* in vollem Gange. Wir werden im nächsten Kapitelchen dafür ein paar weitere aktuelle Beispiele vorstellen. Hier beschäftigen uns jedoch erst einmal die beiden ,*Wellen'* einer recht seltsamen Enthüllungskampagne. Seltsam deswegen, weil sie durch die *logengelenkten* Medien erfolgte - und sich dennoch erstaunlich klar (auch) gegen einige *(Super-)Logenmitglieder* richtete.

Die erste Welle bestand in der *schlagartig losbrechenden* tagelangen Veröffentlichung sogenannter ‚*Panama Papers',* also Panama-Papiere, ab dem 4. April 2016 in einer großen Zahl eher ‚*links"* stehender führender Zeitungen und Fernseh- bzw. Rundfunksender *weltweit.* Enthüllt wurden geheime und vor allem in mehr oder weniger anrüchiger, teils auch direkt krimineller Weise *„steuersparende'* Geldanlagen Tausender „*Prominenter'* rund um den Globus, getätigt auf dem Weg über eigens zu diesem Zweck geschaffene panamaische Briefkastenfirmen. Ziemlich vollmundig behauptete der Zürcher «*Tages-Anzeiger»,* der an der Kampagne beteiligt war, schon am Ende der ersten Enthüllungswoche:

«Die Veröffentlichung der sogenannten Panama Papers erschütterte Regierungssitze und Organisationen auf der ganzen Welt. Neben Rücktritten und Ermittlungen gab es in einigen Ländern Demonstrationen und neue politische Initiativen,»[525] Tatsächlich waren die meisten an den Pranger Gestellten nicht unbedingt *gar* so prominent. Unter den uns dank Magaldi als solche bekannten Ur-Logen-Maurern traf es vor allem den damals noch als britischer Premier amtierenden David Cameron («***EDMUND BURKE», «GEBURAH»)*** und Rußlands Präsidenten Wladimir Putin («***GOLDEN EURASIA***»); daneben versuchte zum Beispiel der *«Tages-Anzeiger»,* auch den Chef der Großbank UBS Sergio Ermotti ***(«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»)*** in für ihn unvorteilhafter Weise mit «*Panama-Konstrukten*» in Verbindung zu bringen"[526].

Verantwortlich für die Enthüllungskampagne zeichnete eine Organisation, von der man nur sporadisch einmal gehört hatte: das 1997 gegründete *«Internationale Konsortium investigativer Journalisten»,* entsprechend seinem original englischen Namen abgekürzt IC1J. *«Unterstützer des ICIJ»,* wurde mitgeteilt, *«sind etwa die Open-Society-Stiftung des Financiers George Soros, die Ford Foundation und der Pew Charitable Trust - allesamt Geldgeber, deren Mittel aus Milliardengeschäften in Industrie und Finanzen stammen.*» Dennoch lasse sich dieses Konsortium von seinen Geldgebern keinesfalls etwas vorschreiben[527]. Daß die Aktion irgendeinen versteckten Sinn und Zweck haben mußte, der jenseits der bloßen Erregung öffentlicher Empörung über die Steu-

[525] «Schweiz am Sonntag» (= Sonntagsausgabe des Tages-Anzeigers), 10. April 2016.
[526] *Henry Habegger* ebd.
[527] *Hans Brandt* in: «Tages-Anzeiger», 9. April 2016.

erflucht *‚der Reichen'* lag, stand zwar zu vermuten; dieser Sinn und Zweck blieb aber im Dunkeln. Wieder einmal verschafft uns erst der Höchstgradmaurer Magaldi Klarheit.

Die Veröffentlichung der Panama-Papiere, deutete er in einem Weltnetzartikel kurz nach dem *‚Ereignis'* stolz an, *«sind ein anderer schöner Schlag* [gegen die *‚oligarchische'* Maurerei], *ins Werk gesetzt von den besten internationalen fortschrittlichen Freimaurerkreisen. Die haben es verstanden, zu diesem Zweck auch „gemischte" parafreimaurerische Einrichtungen zu nutzen, davon manche gemäßigt fortschrittlich (Open Society Foundation des Bruders [!][528] George Soros), andere charakterisiert durch sowohl konservative als auch gemäßigte und fortschrittliche Beiträge - diese letzteren mehr oder weniger „unterwandert" - wie etwa das Carnegie Endowment und die WK Kellogg Foundation, andere noch von traditionellem neoaristokratischen Zuschnitt wie die Ford Foundation und der Rockefeiler Family Found. Es ist ein komplexes Spiel»*, welches dann Magaldis Logengenossen vom GOD in knappster Form entwirren durften, nämlich so:

Der «*Tages Anzeiger*» (9. April 2016) unterschrieb dieses original riesige, je hälftig auf zwei Zeitungs-Seiten verteilte Signal-Photo wie folgt: «*Der Australier Gerard Ryle koordiniert als ICIJ-Direktor von Washington aus die globalen Recherchen.*» In Wirklichkeit hatten keine *‚Journalisten'*, sondern ein freimaurerisches Spionage-Netzwerk für die sog. «*Panama Papers*» auf seine Art *‚recherchiert'*, und Ryle war bloß der (vermutlich selber freimaurerische) Kontaktmann zur Journaille.

«Nun denn, es handelt sich darum, in Bewunderung dessen (und, versteht uns recht, auch in Genugtuung darüber) zu verharren, daß, obwohl diese Operation „Panama Papers" anfänglich von einigen dieser oben von Magaldi angeführten parafreimaurerischen Vereinigungen (manche davon mit gemäßigter und konservativer Tendenz, andere traditionell mehrheitlich neoaristokratischer Natur) im Reagenzglas kultiviert worden war, nicht um das Material zu veröffentlichen (oder jedenfalls nicht um es jetzt zu veröffentlichen), sondern um es zu Erpressungs- und Einschüchterungszwecken zu verwenden, stattdessen das ab jetzt immer lebendigere Netzwerk demokratisch-fortschrittlicher

[528] Unsere weiter oben bereits geäußerte Überzeugung, Soros sei *fortschrittlicher'* Ur-Logen-Maurer, findet hier eine eklatante Bestätigung *mindestens* dahingehend, daß er *fortschrittlicher'* Freimaurer ist und mit den *fortschrittlichen'* Ur-Logen eng zusammenarbeitet.

freimaurerischer Spionage[502] *es geschafft hat, sich in die Angelegenheit einzuschleusen und den Skandal zu einem ganz präzisen Zeitpunkt platzen zu lassen.»*

Inwiefern der Zeitpunkt so präzise gewählt worden sei, wollten Magaldi und sein GOD zwar vorerst nicht verraten, doch es könnte sich durchaus um eine nicht zuletzt auch *zahlensymbolisch gezielte* Retourkutsche für die *genau dreizehn* (!) Tage vorher vom gewissenlosesten Teil der Gegenfraktion inszenierten Brüsseler Anschläge gehandelt haben ...

Außerordentlich bemerkenswert ist jedenfalls die hier aufgedeckte Tatsache, daß selbst die Höchstgradmaurer ein und derselben - in diesem Falle der *‚oligarchischen'* - Fraktion einander grundsätzlich nicht trauen, so daß sie gegeneinander Erpressungsmaterial *‚auf Vorrat* sammeln, um es im unverhofft eintretenden *‚Bedarfsfalle'* sofort zur Hand zu haben. In diesem Lichte begreift man auch, wieso sogar das Mobiltelephon der dreifachen *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen-Schwester Angela Merkel dennoch von den ebenfalls *‚oligarchisch'* gelenkten US-Geheimdiensten routinemäßig abgehört wird und ihr dazu nichts besseres als der hilflos-dümmliche Spruch einfällt: «*Abhören unter Freunden - das geht gar nicht.»* Diese vorgeblichen (Logen-)*«Brüder»* und (Logen-)*«Schwestern»* sind eben zumeist ganz und gar keine *Freunde,* sondern ehrgeizige, geldgierige egoistische Opportunisten, die sich gegenseitig auszunutzen und zu übervorteilen suchen, wobei oft genug wenigstens kurzzeitig sogar das *gemeinsame Ziel'*, die luziferische *‚Eine Welt',* aus dem Blick gerät.

Wenn sie nicht für die Kameras lächeln zu müssen glaubt, kommt das wahre Gesicht der dreifachen Ur-Logen-Maurerin Angela Merkel (hier im Herbst 2017) zum Vorschein. Die traurigen, erschreckend böse blickenden Augen und die herabhängenden Mundwinkel illustrieren auf ihre ganz eigene Weise den ersten Vers des biblischen Buchs der Psalmen: *«Selig der Mann, der nicht im Rat der Gottlosen wandelt, sich nicht auf den Pfad der Sünder stellt noch im Kreise der Lästerer sitzt...»* **(Ps. 1, 1). In der antichristlichen, satanistischen Höchstgradmaurerei gibt es keine wahre Brüderlichkeit; sie gleicht eher dem vielzitierten ‚Haifischbecken' mit seinem gnadenlosen Prinzip des Fressens und Gefressenwerdens. Deshalb verdanken auch die** *«Panama Papers»* **ihr Dasein der hinterhältigen gegenseitigen Überwachung und Ausspähung der einander zutiefst mißtrauenden (Super-)Freimaurer.**

Die zweite *‚Welle'* derselben Enthüllungskampagne brach im Herbst 2017 ebenso plötzlich wie die erste über die staunende Welt herein. Seitens der größten deutschen Sendeanstalt «*Westdeutscher Rundfunk*» (WDR) hieß es dazu hinterher im heute üblichen Pidgin-Denglisch:

«Unter dem Titel „Paradise Papers" gingen am 5. November die Ergebnisse einer einjährigen Recherche weltweit zeitgleich an die Öffentlichkeit: Fast 100 Journalistinnen und Journalisten aus 67 Medien hatten zusammen

[502] Im Original, wie schon früher, nur das unbestimmte englische Wort «*intelligence*».

mit dem International Consortium of Investigative Journalists (ICIJ) ein Datenleak [= Datenleck] *der Kanzlei Appleby und 19 Offshore-Handelsregister ausgewertet und dabei offengelegt, mit welchen Tricks die Reichen und Mächtigen im großen Stil Steuervermeidung betreiben. Das Investigative Ressort des WDR war an dem Scoop [*= Knüller] *beteiligt'*.»[530] Allein der WDR konnte sich dazu beglückwünschen, zu dieser zweiten Welle der Kampagne nicht weniger als *«[z]wei große TV-Dokus, 16 weitere Fernseh-, 108 Hörfunk- sowie begleitende Online-Beiträge»"*[1] beigesteuert zu haben!

Hatte es sich bei den Panama-Papieren um 11,5 Millionen Dokumente gehandelt, die angeblich ausgewertet worden waren, so umfaßten die natürlich auf sogenannte *Steuerparadiese'* anspielenden Paradise-Papiere sogar 13,4 Millionen Einzelunterlagen. Man darf hinter den beiden Zahlen jeweils vor dem Komma, also erst «11» und dann «13», die von Magaldi oft genug hervorgehobene freimaurerische Symbol-Besessenheit vermuten. *«Die Daten wurden auf bisher nicht bekannten Wegen der „ Süddeutschen Zeitung " zugespielt. Diese wiederum wertete das Material gemeinsam mit anderen Medien aus.»*[532] Maßgeblich finanziert worden war die Kampagne auch diesmal wieder - das behauptete zumindest (und wie es scheint, unwidersprochen) der britische Europa-Abgeordnete Nigel Farage[533] - von der Open Society Foundation des George Soros.

Auch ohne eigens nachzuprüfen, ob Gioele Magaldi und sein GOD sich unterdessen im Weltnetz zu diesem jüngsten *‚Coup'* geäußert bzw. *‚bekannt'* haben (sie werden es so gut wie sicher getan haben), steht außer Zweifel, daß diese Aktion genauso wie die frühere von den *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Ur-Logen ausging und mittels der von ihnen kontrollierten Fraktion der *gewöhnlichen'* (Hochgrad-)Freimaurerei bewerkstelligt wurde. Genau deshalb wird selbstverständlich NIE im einzelnen bekannt werden, auf welchen Wegen das Material an die «*Süddeutsche Zeitung»* durchgestochen wurde. Man könnte sich höchstens darüber wundern, daß sich der *reaktionäre'* Flügel der Weltmaurerei ein zweites Mal derartig peinliche Geheimnisse entreißen ließ, obwohl sich doch sogar *‚der Ochse nicht zweimal am selben Stein stößt'.* Doch das hieße verkennen, mit welcher Unbefangenheit jene, die in ihren abscheulichen Logen-Ritualen teilweise ganz offen dem *«Vater der Lüge»* (Joh. 8, 44) ihre Huldigung erweisen, auch untereinander zu den Mitteln schändlichster Verstellung und Lüge, übelsten Betrugs und Verrats greifen, gewöhnlich als *‚ Überläufer'* von der einen zur anderen Seite, so daß es den *‚Brüdern'* und *‚Schwestern'* gleich welcher Logenfraktion *auf Dauer* gar nicht möglich ist, irgendwelche Dinge vor der Gegenfraktion effektiv geheimzuhalten.

[530] *Christine Schilha* in: «WDR print», Dezember 2017/Januar 2018, S. 20.

[531] Ebd. S. 22.

[532] *Remo Hess* in: «NZZ am Sonntag», 12. November 2017.

[533] Laut «rt.com» am 14. November 2017, zit. n. «Courrier du Continent» N° 594, Dezember 2017 - Januar 2018, S.4.

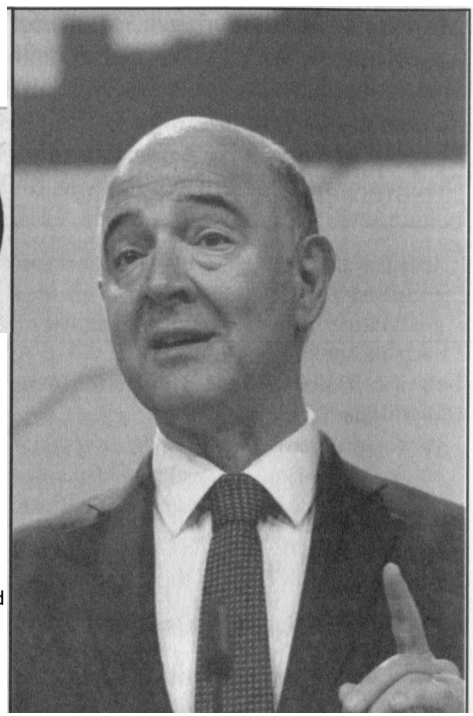
Welche ihrer Gegner in den *‚neoaristokratisch-oligarchischen'* Ur-Logen und der übrigen Maurerei bzw. Parafreimaurerei die *‚demokratischen Fortschrittler»* in der Höchstgradmaurerei damit im einzelnen mehr oder weniger empfindlich *‚getroffen'* haben, läßt sich kaum feststellen. Immerhin wird die neuerliche Kampagne eine Reihe von *«Alchemisten des Geldes»* wenigstens für kurze Zeit nervös gemacht haben, darunter zum Beispiel die Großaktionäre des Schweizer Rohstoffriesen Glencore, des Sportartikelherstellers Nike oder des Computer-Giganten Apple, um nur sie zu nennen[534].

An irgendeiner Langzeitwirkung dieser Kampagne muß allerdings unbedingt gezweifelt werden; trotz einiger eher halbherziger Vorstöße der EU-Kommission in jüngster Zeit werde sich am Fortbestehen und an der eifrigen Nut-

RECHTS: **Der von Magaldi (s.o. S. 381) als zwar** *gemäßigter,* **aber von den** *,,Neoaristokraten'* **leicht manipulierbarer,** *Freimaurer* **beschriebene Juncker wird - wie auch aus dem Text unter dem Signal-Photo («NZZaS», 12.11. 2017) indirekt hervorgeht - in Sachen** *.SteuerVermeidung'* **offenbar von bei den Fraktionen hin- und hergeschubst, so daß seine** *«Vorstöße»* **weitgehend folgenlos bleiben.**
GANZ RECHTS: **Auch der - übrigens jüdische - Sozialist und mutmaßliche (eventuell** *.nur gewöhnliche')* **Logenbruder Moscovici kann sich nicht durchsetzen, sondern wurde im dieses Signal-Photo** *(«Die Weltwoche»* **Nr. 46\2017, S. 50) begleitenden Artikel von Beat Gygi für seinen** *«Generalverdacht»,* **die** *‚Reichen und Mächtigen'* **hinterzögen Steuern, just im Zusammenhang mit den** *«ParadisePapers»* **getadelt...**

Jean-Claude Juncker

Jean-Claude Juncker verkörpert die Wandlung vom Saulus zum Paulus in Steuerfragen. Der EU-Kommissions-Präsident lancierte in den letzten drei Jahren beinahe 20 Vorstösse für mehr Fairness und Transparenz bei den Steuern. Dabei war er bis 2013 Regierungschef der EU-Steueroase Luxemburg.



Generalverdacht. **EU-Steuerkommissar Moscovia.**

zung von Steuerparadiesen sogar auch und gerade auf europäischem Boden in absehbarer Zeit wohl kaum etwas ändern, befand bereits während der noch laufenden Kampagne die Presse[535] ...

Da dies auch der Magaldi-Fraktion der Ur-Logen von Anfang an klar gewesen sein dürfte, handelte es sich also bloß darum, dem Gegner *‚Nadel-*

[534] *John Friend* in: «American Free Press», 20. u. 27. November 2017, S. 1 zählte eine breitere Auswahl von den neuen Enthüllungen betroffener Großkonzerne auf: «*Faeebook, Twitter, Apple, Uber, Disney, Nike, Walmart, Allianz, Siemens, McDonald's und Yahoo!».*

[535] *Remo Hess* in: «NZZ am Sonntag», 12. November 2017.

Stiche' oder, wenn man so will, unsichtbar *‚unter dem Tisch'* einen kräftigen *, Tritt gegen das Schienbein'* zu versetzen. , *Unsichtbar'* insofern, als ja alle diese wackeren Enthüllungs-Journalisten und -Medien die leider immer noch viel zu treudoofen Konsumenten ihrer *‚Knüller'* nicht einmal *ahnen* lassen, daß der wahre Hintergrund der ganzen Affare das erbitterte inner-freimaurerische Ringen zweier ideologisch (teilweise) konträrer Flügel der Satans-Synagoge um die globale Vorherrschaft ist.

9. Der «Krieg» der Ur-Logen-Fraktionen in Venezuela und Rußland

Wie versprochen, wollen wir noch zwei andere Beispiele für den schon seit geraumer Zeit - und auch heute weiterhin - tobenden Kampf um die Deutungs- und Gestaltungshoheit über die freimaurerische *‚Globalisierung'* bringen.

In Venezuela hatte sich 1999 Hugo Chávez an die Macht geputscht, um dort seine eigene Version von *‚antikapitalistischem'* Sozialismus zu verwirklichen. Als er 2013, mehr als eineinhalb Jahre *vor* dem Erscheinen von Magaldis und seiner vier Mitautoren erstem Enthüllungsband über die Ur-Logen, starb, widmete ihm der von Magaldi gegründete und geleitete «*Grande Oriente Democrático»* im Weltnetz unter dem Datum des 8. März 2013 einen langen Nachruf. Obwohl darin von Ur-Logen natürlich noch keine Rede sein durfte, lohnt es sich doch, daraus die wichtigsten Stellen wörtlich anzuführen.

«Der Freimaurer Hugo Chávez (geboren am 28. Juli 1954 in Saboneta und gestorben am 5. März 2013 in Caracas) ist jetzt im Ewigen Osten[536] *das bekräftigen wir. (...)*

«Gewiß, Wir [sic] *vom GOD können nicht sagen, daß wir je die anti-israelischen und anti-amerikanischen Einstellungen des verstorbenen venezolanischen Präsidenten geschätzt hätten, oder auch gewisse unbedachte und lauttönende Sympathien für den Iran. Es ist aber ebenso wahr, daß sich gerade die Beziehungen zwischen Venezuela und den USA diskret verbesserten, seit der fortschrittliche Freimaurer Barack Obama im Weißen Haus angekommen war, [der denn auch] vom Bruder Chávez während seiner zweiten Präsidentschaftswahlkampagne von 2012 offen unterstützt wurde (...).*

«Desgleichen konnten wir mit bestimmten freiheitstötenden Aktionen (des venezolanischen Präsidenten und seiner Mitarbeiter/Unterstützer) an der medial-journalistischen Front und an derjenigen der politischen oder bürgerlichen Opposition (dissenso) nicht einverstanden sein. (...)

«Aufs ganze gesehen - und in Anbetracht nun allerdings dessen, daß die erbittertsten venezolanischen Gegner des „chavistischen/neobolivariani-

[536] Das ist die freimaurerische Standard-Leerformel tur egal welche (oder auch gar keine ...) Jenseitsvorstellung. Magaldi selber erklärt z.B. in seinem Buch, er glaube an die Wiedergeburt (S. 505-506): *«(...) ich habe keine Angst davor, vorzeitig, eines gewaltsamen Todes zu sterben. Und dies deshalb, weil ich ein Eingeweihter bin und das Leben und den Tod eines Körpers als eine vorübergehende Erfahrung betrachte, in einem unendlichen und ewigen kosmischen Zusammenhang voller Zyklen und außerordentlicher und überraschender Wechselfalle.»*

schen" politischen Blocks alles andere als ein Musterbild reifer freiheitlicher und demokratischer Inspiration sind und sich vielmehr als der klassische traditionalistische, konservative und elitäre politisch-gesellschaftliche Block darstellen, ungeachtet der jüngsten scheinbaren Führerschaft eines in der liberalen Mitte stehenden Gutmenschen (bonario) wie Henrique Capriles Radonski - können wir gleichwohl nicht die Verdienste von Hugo Chávez verschweigen, Verdienste auf der Ebene des Widerstands gegen die neoliberalistische dogmatische Theologie des Internationalen Währungsfonds und der übrigen vom berüchtigten Washington Consensus *inspirierten wirtschaftlich-finanziellen Institutionen; auf der Ebene einschneidender Reformen zugunsten der sozialen Gerechtigkeit, der Arbeit, der medizinischen Versorgung, der Wohlfahrt und der wirtschaftlichen Umverteilung; auf der Ebene der staatlichen und gesetzgeberischen Laizität [!][537]; auf der Ebene der technologischen Modernisierung, der Forschungs- und Bildungsinvestitionen und des Kampfes gegen das A nalphabetentum.*

«Da er zu einer neuen Reise in den Kosmos aufbricht (...), hinterläßt der Freimaurer Hugo Chávez einige bleibende Schatten, aber auch ganz viele Lichter.

«Dank dieser letzteren glauben wir, daß der Große Architekt des Universums - trotz der notwendigen Vorbehalte betreffs mancher Aspekte seines politischen Werks - im Grunde genommen das Gewicht seiner Seele, die ja wie alle (Seelen) auf die Waage der Göttin MAAT gelegt wird, leicht als edel und kostbar ansehen können wird.

«Ehre dem Bruder Hugo Chávez.

«Und glückliche Fahrt zum Ewigen Osten.»

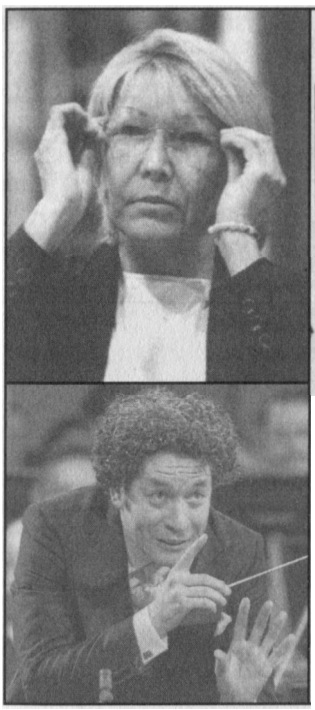
Hugo Chávez bzw. sein Amtsnachfolger Nicolás Maduro, beide mit Signalen (u.a. die Pentagramme!).

Kurz und gut: Chávez gehörte der Magaldi-Fraktion an, höchstwahrscheinlich als Mitglied der Ur-Logen ***«SIMÓN BOLÍVAR»*** und/oder ***«CHRISTOPHER COLUMBUS».*** Wer ihn einmal beinahe gestürzt hätte und darüber hinaus diverse Anschläge auf sein Leben verüben, außerdem immer wieder neu auf den Straßen von Caracas und anderer Großstädte Venezuelas eine lautstarke und gewalttätige «*Opposition*» aufmarschieren und seinen Rücktritt fordern ließ, waren natürlich nicht ***«die USA»*** oder ihre ***«CIA»***[538], sondern die gan-

537 Das heißt zu deutsch: des kaum verhüllten *Kirchenkampfs*, obwohl die sog. *‚katholische'* Kirche des Landes längst weitgehend freimaurerisch denaturiert war wie auch überall sonst auf dem Globus!
Was nichtsdestoweniger erst kürzlich wieder der bekannte «*libertäre*» US-Politiker Ron Paul (in: >.<*American Free Press*», 28. August u. 4. September 2017, S. 26) behauptete: «*Viele Jahre lang hat die US-Regierung durch die CIA, das National Endowment for Democracy und US-finanzierte Nichtregierungsorganisationen versucht, die venezolanische Regierung umzustürzen. 2002 gelang es ihr beinahe, als der*

ze Riege der *‚konservativen', ‚neoaristokratischen'* und *‚reaktionären'* Ur-Logen.

Nun ist ja wohlbekannt, daß Chávez vor seinem krankheitsbedingten Tod genügend Zeit hatte, seinen Wunsch-Nachfolger zu designieren, Nicolás Maduro, der dann auch wirklich sofort das Ruder übernahm und bis zur Stunde an der Macht ist, obwohl er mit genau denselben unaufhörlichen Anfeindungen zu kämpfen hat wie sein Vorgänger. Anfeindungen und Widerstände, deren er inzwischen nur noch mit solchen Mitteln Herr können zu werden glaubt, die zwar vielleicht nicht den freimaurerischen *Fortschritt'*, aber ganz sicher Magaldis «*substantielle Demokratie*» auf das schwerste beeinträchtigen und auf Maduro noch dunklere «*Schatten*» werfen als auf Chávez. Wenn es darum geht, ihre eigene Fraktion irgendwo auf Biegen und Brechen an der politischen Macht zu halten, schrumpft der Gegensatz zwischen *demokratischen'* und *antidemokratischen'* bzw. *‚oligarchischen'* Ur-Logen-Maurern unversehens bis zur UnUnterscheidbarkeit zusammen ...



Kopf des Tages

Prominenter Kritiker der Regierung: Leopoldo López (46).

Symbolfigur des Widerstands

EU ehrt Opposition in Venezuela

LINKS OBEN: **Generalstaatsanwältin Luisa Ortega Diaz, hier mit Signal *«Brillengriff» («NZZaS»*, 20. August 2017. wurde abgesetzt, ihre Konten geperrt, und sie durfte als offiziell gebrandmarkte «*Staatsfeindin Nummer eins*» Venezuela nicht mehr verlassen. Dennoch gelang es der mumaßlichen *.fortschrittlichen'* Logenschwester im August 2017, sich nach Kolumbien abzusetzen. Sie hatte Staatschef Maduro, einem gleichfalls *‚fortschrittlichen'* Freimaurer, nicht grundlos vorgeworfen, das Land in ein Diktatur umzuwandeln.**

LINKS UNTEN: **Aus demselben Grund hatte sich schon im Mai 2017 der venezolanische Stardirigent Gustavo Dudamel mit Maduro, zu dessen strammen Unterstützern er bis dahin gehörte, überworfen. Seine - wie auch Ortega Diaz' - Signal geste in der Presse l*«HNA»*, 10. Mai 2017) scheint jeweils einen diskreten Tadel für Maduro seitens seiner eigenen *‚fortschrittlichen'* (Ur-| Logenfraktion zu beinhalten.**

RECHTS: **Der Gründer der Oppositionspartei *« Voluntad Popular» (« Volkswillen]* repräsentiert *«voral–lem die bürgerliche Mittelschicht»* («MIM», 27.10.2017), ist also mindestens *‚konservativ'* in Magaldis abwertendem Sinne. Dennoch kam die ideologisch *gemischte'* Konferenz der Präsidenten des EU-Parlaments im Oktober 2017 überein, dem inhaftierten *.Dissidenten'* den *((Sacharow Preis»* zuzuerkennen.**

Zuletzt, im August 2017, mußte sogar Maduros wie auch schon Chávez' langjährige politische

damalige Präsident Hugo Chävez kurzzeitig aus dem Amt gejagt wurde. Washington hat Millionen für den Versuch ausgegeben. Venezuelas Wahlen zu manipulieren und sich über die Ergebnisse hinwegzusetzen. Die US-Politik besteht darin. Unruhe zu erzeugen und dann diese Unruhe als Vorwand für eine US-Intervention zu benutzen.»

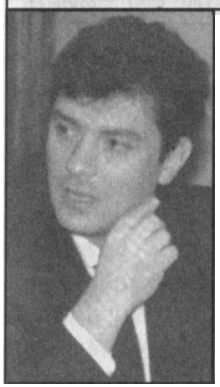
Weggfährtin Luisa Ortega Díaz ins Ausland flüchten, um ihrer Verhaftung zu entgehen, während der aktuelle Anführer der *‚demokratischen'* Opposition Leopoldo López bereits seit 2014 im Gefängnis sitzt! Genau parallel zu ihrem anderen selbstwidersprüchlichen Motto *«Keine Toleranz für die Intoleranz!»* halten sich somit die *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Hoch- und Höchstgradmaurer im *‚Notfall'* an den ihre eigene Position untergrabenden Grundsatz: *‚Keine Demokratie für Antidemokraten!'* ...

Während der *‚demokratisch-fortschrittliche'* (mutmaßliche Ur-)Logenbruder Nicolás Maduro also im gegenwärtig wütenden ideologischen *‚Krieg'* zwischen zwei Fraktionen der Weltmaurerei seine feindlichen *‚Brüder'* kurzerhand aus dem Parlament ins Gefängnis verfrachtet, tut sein *‚oligarchischer'* Widerpart Wladimir Putin in Rußland dasselbe, bloß unter umgekehrten Vorzeichen. Der dortige Oppositionsführer Alexej Nawalny ist ganz unverkennbar das wichtigste Aushängeschild der *‚demokratisch-fortschrittlichen'* (Ur-)Logen[539]. Kurioserweise findet er zwar in der Bevölkerung *relativ* wenig Anklang[540], stellt also für Putin und seine ganze Ur-Logen-Fraktion kaum eine echte Bedrohung dar, wird aber nichtsdestoweniger von der Putin-hörigen russischen Justiz unablässig behindert, schikaniert und immer wieder einmal unter lächerlichen Vorwänden für kürzere oder längere Zeit in Haft genommen[541], zuletzt - gemäß Rundfunkberichten - wieder für zwei Wochen im Dezember 2017.

Kein Wunder also, wenn auch Magaldi just in seinem Weltnetzbeitrag vom April 2016 über die höchstgradfreimaurerischen Hintergründe der *«Panama Papers»* lauter noch als in seinem Buch auf den *«Bruder* [trotz allem!] *Putin»* schimpfte: der sei *«ein Reaktionär und Antidemokrat wie nur wenige»*\

[539] Vgl. das Interview von *Julian Hans* mit *Alexej Nawalny* in: «Tages-Anzeiger», 18. April 2016 (ausdrücklich im Nachgang zu den Enthüllungen der «*Panama Papers*» ...!) , worin Nawalny insbesondere die *«Korruption»* und die Steuerflucht der *‚Reichen'* seines Landes anprangerte. Es sei *«völlig sinnlos»,* sagte er, *«darüber zu rätseln, wie groß wohl Putins Vermögen ist. Auf dieser Stufe eines autoritären Staates gehört ihm einfach alles.»* Und weiter Uber die heimliche Verbringung der Geldvermögen der superreichen Russen ins Ausland: «Der *Westen macht mit. Länder wie die Schweiz oder Großbritannien liefern dafür Anreize, indem sie einen sicheren Hafen bieten. Obwohl alle diese Länder formell Regeln zur Bekämpfung der internationalen Korruption verabschiedet haben. Aber in der Praxis passiert nichts. Seit vielen Jahren wende ich mich an das FBI, die Staatsanwaltschaft in Deutschland und in der Schweiz, an das Serious Fraud Office in Großbritannien und so weiter - kein einziges Verfahren wurde eingeleitet!»*
Vgl. jedoch im vorstehend zitierten Interview seine Bemerkung: «*Putin habe 86 Prozent Unterstützung, sagen Umfragen. Aber unsere Kampagne* (woher hat er wohl das Geld dafür?!] *zum Artikel 20 der UNO-Konvention unterstützen 90 Prozent. 90 Prozent sind dafür, daß Beamte, die nicht erklären können, woher ihr Reichtum kommt, zur Rechenschaft gezogen werden. Aber der KremI will, daß Korruption als alternativlos erscheint.»*

[541] Vgl. seine Darstellung im selben Interview: «*Ich wurde schon dreimal verurteilt. Obwohl der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte mir recht gegeben hat, darf ich weiter nicht bei Wahlen kandidieren. Ein neues Gesetz verbietet mir sogar die Teilnahme an Debatten. Mein Bruder Oleg sitzt im Gefängnis für eine völlig frei erfundene Geschichte. Gegen mehrere Mitarbeiter der Stiftung* [was für einer? - sie wurde im ganzen Interview nicht näher benannt, er selbst immer nur als «Blogger» bezeichnet!] *laufen Strafverfahren, unser Büro wurde durchsucht. Putin ist nicht Stalin, noch werden wir nicht physisch vernichtet. Aber wer hätte sich vor zwei Jahren vorstellen können, daß sie den Oppositionspolitiker Boris Nemzow ermorden?»*



OBEN LINKS: **Der offenbar als russische Galionsfigur der** *.fortschrittlich–demokratischen'* **(Ur-)Logenfraktion fungierende Alexej Nawalny wird vor allem von der Mehrheit der mit ihm sympathisierenden Presse, die ihn auch gezielt herausstellt,** *[«Kopf des Tages»!)* **immer wieder mit Signalen präsentiert, hier in der** *«HNA»* **vom 7. März 2012.**
OBEN MITTE: **Derselbe Nawalny in derselben Zeitung und auf den Tag genau eineinhalb Jahre später in identischer Weise groß herausgestellt; diesmal diente das breite Lächeln als Signal {«HNA», 7. September 20131.**
OBEN RECHTS: **Trotz des Lächelns bringt der seitlich nach unten gerichtete Blick der Dame diskret das Mißfallen des wiederum selben** *,demokratisch fortschrittlich'* **logengelenkten Blatts** *[«HNA»,* **23. Oktober 2017) zum Ausdruck, denn, wie es im zugehörigen Artikelchen hieß:** *«Beobachter bewerten Xenia Sobtschaks Kandidatur indes als vom Kreml gewollte [!] Opposition, die liberale und junge Stimmen vereinen und so eine Alternative etwa zum Regierungskritiker Alexej Nawalny II] sein solle.»*
LINKS: **Der - übrigens jüdischstämmige - Oppositionspolitiker Boris Nemzow (hier im Jahre 1997), ein lautstarker Gesinnungsgenosse Nawalnys, wurde 2016 auf offener Straße ermordet, und Nawalny deutet an (s.o.), daß dies in Putins Auftrag geschah.**

10. Wissenswertes über den Ur-Logenbrüder Gioele Magaldi selbst

Ein sehr langer Weltnetzartikel der «*Brüder und Schwestern des Demokratischen Großorients*» vom 8. April 2016 trägt den langen und komplizierten Titel «*Verteidigung der Freimaurerei und der gnostischen und esoterischen Spiritualität. Religiosität, Heiliges, Laizität, Katholizität und neokonfessionelle und ungebührlich christlich-zentrierte Anstöße auf exoterischer Ebene*».

Ausgelöst hatte ihn ein Grundsatzartikel auf einer anderen Weltnetzseite (*«II Moralista*»), verfaßt am 31. März 2016 von einem gewissen Francesco Maria Toscano und betitelt mit «*Christentum und Modernität*». Worüber sich die

Maurer vom GOD furchtbar ärgerten und was sie dazu motiviert hatte, ausgerechnet auf diesen Artikel ungewohnt eingehend zu reagieren, war der Umstand, daß dieser Signore Toscano sich noch vor einem Jahr «*unter den überzeugtesten Gründern des Movimento Roosevelt*» befunden hatte und sogar auf eigenen Wunsch zu dessen erstem *«Generalsekretär»* bestellt worden war, ehe er jetzt, wie sein Artikel bewies, plötzlich wieder ins katholische und noch dazu freimaurerkritische *‚Denken' zurückgefallen*' war (wozu wir ihn nur herzlich beglückwünschen können)!

Uns interessiert hier jedoch erst einmal nur der Vorspann zu diesem langen GOD-Artikel. Er bestand aus mehreren Zitaten. Zitiert wurde aus dem Buch von Giacomo Galeazzi und Ferruccio Pinotti *«Vaticano massone» («Freimaurerischer Vatikan»),* erschienen in Mailand 2013. Was da zitiert wurde, waren Auszüge aus einem Interview der beiden Buchautoren mit dem GOD-Großmeister und - was sie wohl damals noch nicht wissen durften - Mitglied der Ur-Loge *«THOMAS PAINE»* Gioele Magaldi; dieses 25 Seiten lange Interview bildet sogar ein eigenes, nämlich das 15. Kapitel des genannten Buches. Und daraus erfährt man nun zu seiner grenzenlosen Verblüffung, daß der unglückselige Höchstgradmaurer Magaldi, hineingeboren und aufgewachsen in eine(r) Freimaurerfamilie, sich allen Ernstes als «*Katholik*» verstehen möchte:

«Auch ich bin katholisch, wiewohl kritisch und abweichlerisch[542]*, getauft wie es sich gehört, zur Erstkommunion gegangen und gefirmt im Erwachsenenalter durch echte Berufung. Darüber hinaus habe ich auch mit religiöser Eheschließung geheiratet und rühme mich einer erstrangigen [!] Kenntnis sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments, neben derjenigen der patristischen und scholastischen Literatur, um gar nicht von der modernen und zeitgenössischen Theologie zu reden. Aber ich bin ein Freimaurer. Am hellichten Tag und stolz darauf es zu sein. Und nicht zufällig sind bei meiner katholischen Heirat in der Jesuitenkirche des Heiligen Ignatius in Rom, unter Verwirklichung eines seit dem 4. Jahrhundert n. Chr. in der gesamten Geschichte des Christentum unerhörten Tatbestands, Abschnitte aus gnostischen Evangelien und heidnischen Philosophen vorgelesen worden, zum Zeugnis dessen, wie eine* Ecclesia [= Kirche], *die sich als* katholisch *bezeichnet, tatsächlich beschaffen sein müßte: nämlich eine* universale *religiöse Gemeinschaft, die imstande ist, die spirituellen Unterschiede vieler Überlieferungen zu integrieren und die Gläubigen unter hehren und edlen großen Grundsätzen zu vereinen, anstatt sie im Zeichen kleiner und kleinlicher* menschlicher, allzu menschlicher *Überzeugungen zu trennen, die in mystifizierender Weise als unbestreitbare Dogmen präsentiert werden.»*

Unsere Verblüffung gilt *nicht* diesem radikalen Unglaubensbekenntnis als solchen, denn *daran* ist absolut nichts originell. Vielmehr spult hier Magaldi

542 * Im Originaltext wieder *«eterodosso»* = *«irrgläubig»*, welche wörtliche Ubersetzung Magaldi jedoch mit Sicherheit empört zurückweisen würde, da er sich ja einbildet, sich eben gerade *nicht* zu *.irren',* wenn er den geoflenbarten Glauben der Kirche als solchen hochmütig ablehnt und durch eigene *‚esoterische'* Hirngespinste total verfälscht!

letztlich nichts anderes ab als das, was schon ein ganzes Jahrhundert früher jene *‚.katholischen'* Modernisten von sich gaben, die der hl. Papst Pius X. so energisch bekämpfte. Magaldi weiß übrigens genau, wie eng die Berührungspunkte von theologischem Modernismus oder - inzwischen - Neomodernismus und Freimaurerei sind; in seinem Buch *«Massoni»* hat er triumphiernd enthüllt, der berüchtigte italienische *modernistische* Priester Ernesto Buonaiuti (1881-1946) sei zugleich Freimaurer und außerdem nicht von ungefähr schon im Seminar mit dem nachmaligen zweifachen Höchstgradmaurer Angelo Roncalli alias Papst Johannes XXIII. befreundet gewesen (S. 151 Anm. 5).

Nein, unsere Verblüffung gilt nur *dem* Umstand, daß Magaldi sich *als* Höchstgradmaurer *so ungescheut* zu jenem durch und durch freimaurerischen *‚.Katholizismus'* bekennt, der unmittelbar nach dem II. Vatikanischen Konzil (1962-1965) die Verwaltungsstrukturen der wahren katholischen Kirche nahezu im Sturm erobert und diese wahre Kirche mittlerweile total an den Rand gedrängt hat, dies jedoch nicht, ohne eine seit fast 2000 Jahren wohlbekannte Weissagung des Gottmenschen Jesus Christus perfekt zu erfüllen (Luk. 18, 8): *«Wird aber der Menschensohn, wenn er (wieder)kommt, den Glauben finden auf Erden?»*

Alles, aber auch wirklich *alles,* was die pseudokatholische «*Kirche des II. Vatikanums*» unter den (s.o.!) von der internationalen Höchstgradmaurerei *gewählten'* Pseudopäpsten Montini, Wojtyla, Ratzinger und Bergoglio in über einem halben Jahrhundert Schritt für Schritt an Glaubenswidrigem eingeführt hat, deckt sich - wen wundert's? - aufs schönste mit dem, was der *‚Katholik'* Magaldi unter *‚katholisch'* verstanden wissen möchte. Er fährt nämlich fort (Achtung, dies ist ein typisch Magaldischer Bandwurmsatz!):

«.Vielleicht sollte sich die katholische Kirche endlich auf die substantiellen Aspekte der christlichen Botschaft konzentrieren (Liebe, Altruismus, Mitleid, Milde, Wohltätigkeit, Einschluß[543] *, Nächstenliebe, Unterstützung der Schwächsten, Heldenhaftigkeit des missionarischen Elans, originelle*[544] *theologische Ausarbeitung und intensive mystische Praxis etc.) und sich selbst reformieren im Hinblick auf eine ganze Reihe von untragbarem zufälligen und unzeitgemäßen Flitterkram (Sexfeindlichkeit und Homophobie, Frauenfeindlichkeit und Diskriminierung der Frauen beim Zugang zum Priesteramt, kirchlicher Zölibat, Einmischung in die gesetzgeberische Tätigkeit der laikalen Institutionen, militante Abneigung gegen den wissenschaftlichen Fortschritt und seine therapeutischen Anwendungen, Paranoia bei der Verteidigung des Lebens der Embryonen bei gleichzeitigem Zynismus und Gleichgültigkeit gegenüber vielen erwachsenen Leben etc.), so daß sie die (enttäuschten) Erwartungen von Millionen Personen wiederbelebt, die sich immer weiter von einem religiösen System entfernen, das inskünftig für den Menschen des dritten Jahrtausends nicht*

[543] Im Text *«inclusione»,* hier gemeint im Sinne des neuen von Linksideologen erfundenen Fremdworts *«Inklusivität» (‚alle sind/werden eingeschlossen, niemand ausgeschlossen' ...).*

[544] Oder *‚ursprüngliche'*, denn das italienische «*originale*» kann *beides* bedeuten.

mehr angemessen ist, der nach Spiritualität und moralischer Erhebung dürstet, aber unduldsam gegenüber Haltungen ist, die zugleich heuchlerisch, autoritär, illiberal, intolerant und weder im Lichte des Glaubens noch in dem der Vernunft zu rechtfertigen sind.»

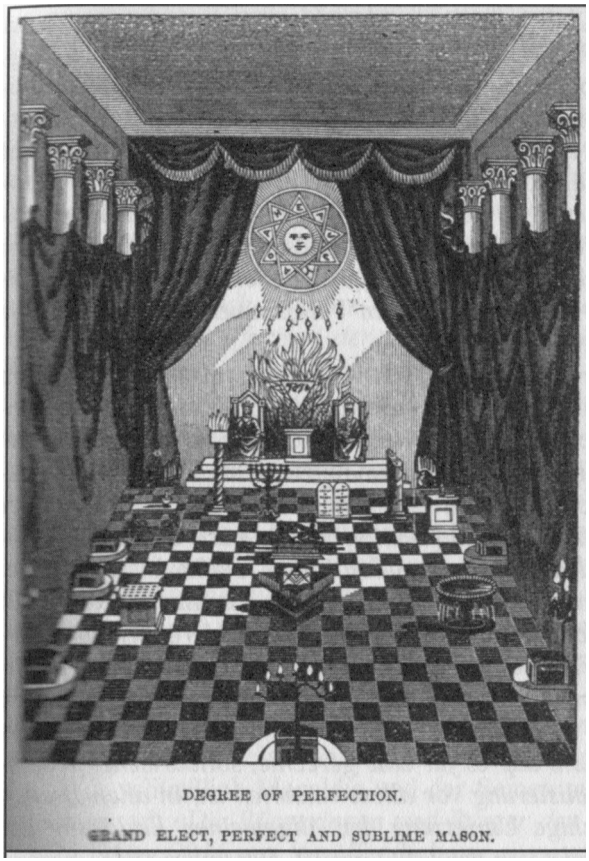
Wir laden alle immer noch freiwillig Blinden unter den sogenannten *‚konservativen'* oder gar *traditionalistischen'* Katholiken dringend dazu ein, sich anhand dieser ungewohnt offenen Worte eines definitiv höchsteingeweihten Freimaurers endlich einzugestehen, wessen Geistes ihre vorgeblichen *‚Päpste'* und *‚Oberhirten'* tatsächlich sind, die sich doch schon seit so vielen Jahren so *‚redlich'* abmühen, genau all das umzusetzen, worauf sich *noch mehr* zu *«konzentrieren»* Magaldi hier so warm *‚empfiehlt']*

Für Magaldi gibt es in der wahren katholischen Kirche keine göttliche Offenbarung, sondern nur«*allzu menschliche Überzeugungen*». Doch er prahlt mit seiner Kenntnis der ganzen Heiligen Schrift. Er kennt also diese Stelle (Matth. 11, 25): *«Zu jener Zeit hob Jesus an und sprach: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, daß du dies vor Weisen und Klugen verborgen, Kleinen aber geoffenbart hast!"»* Er kennt weiter jenes andere Wort Jesu (Joh. 8, 47): *«Wer aus Gott ist, hört auf Gottes Wort; deshalb hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.»* Er kennt endlich auch dieses hier (Joh. 12, 48): *«Wer mich ablehnt und meine Worte nicht annimmt, der hat seinen Richter: das Wort, das ich verkündet habe, wird ihn richten am Jüngsten Tage.»* Wir überlassen es ihm und seinesgleichen, daraus die unausweichliche Schlußfolgerung zu ziehen.

Graphik auf dem Buchumschlag von Hochgradlogenbruder *Robert Macoys «A Oictionary of Freemasonry«* **a.a.O. Diese wirre Anhäufung disparater bzw. absurder Gegenstände, blasphemisch** *.garniert'* **mit der** *«Heiligen Bibeln,* **repräsentiert genau jene** *«esoterischen Theorien und Praktiken»,* **die Magaldi & Co., von teuflischem Stolz beherrscht, der authentischen göttlichen Offenbarung vorziehen, die uns eindringlich genug warnt:** *«Täuscht euch nicht, Gott läßt seiner nicht spotten; denn was einer sät, das wird er auch ernten»* **IGal. 6, 7).**

Was Magaldi und seine *‚Brüder'* in der wahren Kirche um keinen Preis finden wollen, das wollen sie stattdessen in ihren nun allerdings von A bis Z bloß menschengemachten[545], *esoterischen'* Ritualen finden. Er gesteht das offen im weiter oben schon zitierten Interview mit «*ItaliaOra.net*» vom 19. November 2015. Bei den Ur-Logen, sagt er, handele es sich «*nicht nur um Zusammenhänge, in denen man sich damit beschäftigt, die Macht auf ihren weltweiten, höchsten Ebenen zu verwalten, sondern auch um zurückgezogene Gruppen, in denen rituelle und esoterische Theorien und Praktiken mit*

[545] Wenngleich mit Sicherheit von den Dämonen *‚inspirierten'* und deshalb so wenig vorzeigbaren



Das Innere einer *«Perfektionslogen.* entsprechend dem 14. Grad der Schottischen 33-Grad-Maurerei laus *Macoy* a.a.O., S. 157), die zwar heute diesen - wie überhaupt die allermeisten Hochgrade - bei der stufenweisen ‚*Einweihung'* überspringt, dem so düsteren wie albernen Brimborium jedoch offenbar just in den Ur-Logen mit umso größerem Fleiß vermeintlich *.spirituelle' ,Erkenntnisse'* oder *.Erfahrungen'* abzugewinnen sich einbildet. Im von Magaldi gegründeten und folglich auch esoterisch-rituell ausgestalteten *«Universalen Europäischen Ritus»*, den er und sein «*Demokratischer Großorient*» seit geraumer Zeit propagieren (sie bieten im Weltnetz *‚Einweihungsseminare'* an), sind es nicht mehr bloß 33 = 3 x 11, sondern 154 = 14 x 11. *«Grade»* der *‚Einweihung'* in elende, wahnhafte Nichtigkeiten, zusammengebraut aus astrologischem Aberglauben, antikem Heidentum, pythagoräischen *«Mysterien»*, Kabbala, Tarot, Rosenkreuzertum, *‚gnostischem Christentum'* und zahllosen weiteren ebenso unappetitlichen *Zutaten'*.

großer Hingabe und Skrupelhaftigkeit gepflegt werden.»

Damit sind wir wieder bei dem Superfreimaurer Gioele Magaldi selber angekommen, dessen enorme Rührigkeit ihm mittlerweile eine Fülle von fast sämtlich esoterischen *‚Ämtern'* beschert hat. Er ist nämlich, zumindest im Frühjahr 2017,

* immer noch Großmeister des von ihm selbst gegründeten «*Demokratischen Großorients*»-,

* weiterhin führendes Mitglied der Ur-Loge ***«THOMAS PAINE»-,***

* Gründer der im Aufbau befindlichen Ur-Loge ***«PAINE DE GOUGES»;***

* Gründer und Souveräner Großkommandeur sowie Patriarch des *«Universalen Europäischen Ritus»;*

* Begründer und Betreuer des parafreimaurerischen «*Movimento Roosevelt*».

Warum das Erscheinen seines zweiten Bandes über die Ur-Logen nun schon mehrmals verschoben wurde, muß man da nicht mehr fragen ...

Auf nationaler italienischer Ebene verfügen Magaldi und sein ebenfalls national organisierter GOD über einen eigenen politischen Arm: die «*Democrazia Radical Popolare (DRP)*», auf deren Weltnetzartikel häufig ausdrücklich verwiesen, ja, von der sogar bisweilen ganze Artikel im Internet-Auftritt des GOD direkt übernommen werden. Auf internationaler Ebene sind zwei neue politische Arme der ***«THOMAS PAINE»*** (und damit letztlich aller *‚demokratisch-*

fortschrittlich' beflissenen Ur-Logen) das «*Movimento Roosevelt*» sowie der *«Universale Europäische Ritus».* Bei dem letzteren handelt es sich allerdings um eine neue Freimaurer-Obödienz. Das bedeutet, daß sich die Mitglieder dieses Ritus - mit Ausnahme ihres «*Patriarchen*» Magaldi selber - im Hintergrund halten und von dort aus diskret die Fäden ziehen. Im Gespräch mit *«Affaritaliani.it*» erklärte Magaldi am 25. März 2016, «*der Universale Europäische Ritus (UER)»* sei *«eine fortschrittliche und demokratische Freimaurer-Organisation von interkontinentalem Atem*» und werde im Kampf gegen *«die Feinde - innere und äußere im Westen, zumeist übernationale und überstaatliche* [d.h. Ur-Logen] - *der substantiellen Volkssouveränität»* in Europa *«ohne weiteres eine wichtige Rolle spielen».*

Über die «*Roosevelt-Bewegung*» erfahren wir einiges mehr. Im Gespräch mit Paolo Mosca vom Sommer 2015 verwies Magaldi auf das Statut der Bewegung, das man unter der offiziellen Weltnetzadresse *«www.movimentoroosevelt.com*» herunterladen könne. Außerdem nutzte er die Gelegenheit, ausnahmsweise in einem *gedruckten* Wochenmagazin zu Wort zu kommen, zu der Aufforderung, sein Buch «*Massoni*» zu lesen. Wer dann nach erfolgter Lektüre keine *«Marionette in den Händen antidemokratischer Kräfte»* bleiben wolle, die *«unendlich größer als er»* seien, solle gefälligst dem Movimento Roosevelt beitreten, *«einer ursprünglichen und an der Spitze marschierenden überparteilichen Organisation, welche die Demokraten und Fortschrittler aller politischen Breitengrade vereinen will, um die Substantialität des demokratischen Lebens und die universalen Rechte jedes einzelnen zu verteidigen. Das alles ausgehend von dem Gedanken, daß es für eine gerechte, solidarische, gedeihliche und weitsichtige Globalisierung vor allem vonnöten ist, in allen Breiten des Planeten eine engmaschige Umsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (verabschiedet von der UNO am 10. Dezember 1948) herbeizuführen, die nicht von ungefähr (weltweit einzigartig: keine politische Organisation hatte es bis dahin getan) ins Statut des Movimento Roosevelt eingefügt worden ist.»*

Gegenüber«*ItaliaOra.net*» faßte sich Magaldi am 19. November 2015 kürzer. Die Roosevelt-Bewegung sei gegründet worden, *«um in einem gemeinsamen Bündnis fortschrittliche Eliten* [= Ur-Logen] *und das souveräne Volk zu vereinen, das mit Zähnen und Klauen drei Jahrhunderte demokratischer und freiheitlicher Errungenschaften verteidigen will»,* eine klare Anspielung auf das Jahr 1717 mit seiner Gründung der ersten Freimaurer-Großloge in London.

Erst im Interview mit *«Affaritaliani.it»* vom 25. März 2016 stellte Magaldi jedoch klar, es handele sich um eine *«Bewegung, die zu gründen ich die Ehre hatte, zusammen mit vielen „ Weltbürgern ", die an eine Zukunft des Friedens, der Demokratie, der Gerechtigkeit und verbreiteten Wohlstands glauben».*

Endlich zitierten auch noch *«Die Bürgerinnen und Bürger der Radikalen Volksdemokratie (www.democraziaradicalpopolare.it)»* in einem vom GOD auf seine Weltnetzseite übernommenen Artikel vom 24. Juni 2016 ihren *«An-*

führer (leader)» Gioele Magaldi wörtlich mit folgenden Ausführungen über das Movimento Roosevelt und seine Rolle nach dem Brexit-Votum vom Vortag:

«Man muß den Schock des Übergewichts des „Leave" zu nutzen suchen, um eine radikale Umwälzung der gegenwärtigen europäischen Regierungsführung zu bewerkstelligen. Und die fortschrittlichen Freimaurer werden dabei ihren Part spielen, genau wie das Movimento Roosevelt den seinigen spielen wird, autonom und gesondert von gleich welchem innerfreimaurerischen Konflikt. Ein Movimento Roosevelt, das weder freimaurerisch noch parafreimaurerisch ist, sich jedoch reich an Idealen und Grundsätzen präsentiert, die auch aus der Werkstatt (fucina) der fortschrittlichen Freimaurerei kommen, einer Werkstatt, der sowohl die Erklärung der Rechte des Menschen und des Bürgers von 1789 als auch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 ihr Dasein verdanken.»

Die Roosevelt-Bewegung soll demnach zwar *fortschrittlich'-freimaurer*ischen Geistes sein, jedoch keiner oder so gut wie keiner Freimaurer als Mitglieder bedürfen. Sie besteht also, falls das stimmt, aus lauter *Freimaurern ohne Schurz*', denen man erfolgreich weisgemacht hat, sie könnten ihre drohende Versklavung durch die *antidemokratische*' Fraktion der Weltmaurerei nur noch dadurch abwenden, daß sie als hochmotivierte Hilfstruppen des *demokratischen*' Flügels derselben Weltmaurerei marschieren und kräftig dabei helfen, das von den höchstgradfreimaurerischen *‚0ligarchen/Neoaristokraten'* bereits schlimm gebeutelte Vereinte Europa *demokratisch*' umzukrempeln ... eine Rechnung, die leider unmöglich aufgehen kann.

Was schließlich Magaldis und der Seinen persönliche Sicherheit angeht, so sahen sich *«Die Bürgerinnen und Bürger der Radikalen Volksdemokratie»* am 25. März 2016 zur Veröffentlichung einer massiven, aber sehr geschickt bloß *indirekt* formulierten Drohung an die Gegenseite ganz im Stile der Mafia veranlaßt, die auch der Weltnetzauftritt des GOD sogleich übernahm:

«In jeder anderen Situation müßte man jetzt ohne weiteres um die Unversehrtheit desjenigen fürchten, der hinginge und gewisse Schleier lüftete und gewisse so finstere wie evidente heimliche Zusammenspiele offenlegte.

«Es ist jedoch unsere wohlbegründete Auffassung, daß sich um die Sicherheit von Gioele Magaldi, darum, daß weder ihm noch irgendjemandem seiner Angehörigen, Freunde, Weggenossen des Movimento Roosevelt etc. ein Haar gekrümmt wird, vor allem seine erbittertsten Feinde im gegeneingeweihten Schurz sorgen und kümmern werden ... Leute hohen und höchsten Ranges.

«Stellt ihr euch vor, was Gioele Magaldi - zusammen mit seinen Brüdern der internationalen fortschrittlichen Freimaurerkreise - bezüglich dieser Leute unternehmen könnte, wenn, während er noch lebte, einem seiner Lieben irgendetwas zustoßen sollte?

«Stellt es euch vor.

«Habt ihr es euch vorgestellt?

«Gut. Gehen wir weiter.

«Und falls stattdessen irgendetwas Magaldi selber persönlich zustoßen sollte, wird jedermann wohl begreifen, daß jedes einzelne Detail seiner Darstellung der gegenwärtigen Machtintrigen und ihrer finsteren, reaktionären, antidemokratischen und gegeneingeweihten Hauptfiguren nicht bloß bis ins allerkleinste bestätigt, sondern auch weltweit in solchem Maße verstärkt würde, daß Magaldi dadurch zu einem unsterblichen Märtyrer der Sache der Demokratie und der allgemeinen Rechte des Menschen und des Bürgers gemacht würde und seine Freunde und alle, die ihn wertschätzen, eine Steilvorlage[546] *dafür bekämen, sein freimaurerisches und politisches Erbe bestmöglich zur Geltung zu bringen.*

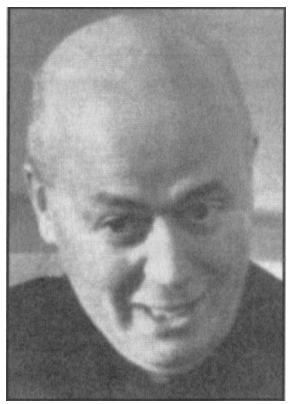
«Seiddarum alle unbesorgt... Dieselben Leute, die integralistische Hilfsarbeiter losschicken, um Bomben zu legen und Massaker zu begehen, werden die besten „Schutzengel"für die Unversehrtheit Gioele Magaldis, seiner Angehörigen, Freunde und Weggenossen innerhalb und außerhalb des Movimento Roosevelt sein.

«Und dann sind da auch noch so viele Engel in makellosem Schurz und mit fortschrittlichem Flammenschwert ... die über unserem tapferen Führer wachen.»

11. Der Freimaurer ‚Kardinal' Carlo Maria Martini

Martini war Freimaurer, und nicht bloß er allein unter den Neojesuiten der pseudokatholischen *«Kirche des II. Vatikanums».* Diese Enthüllung ist zwar älter als Magaldis Buch, findet sich jedoch darin *nicht,* sondern bloß in einem bis heute aufrufbaren Weltnetzbeitrag des GOD vom 9. September 2012.

Anlaß zu dem ausführlichen Nachruf hatte der Tod Martinis am 31. August 2012 gegeben, und schon gleich in der Überschrift «*grüßte*» der Demokratische Großorient *«herzlich den Bruder Carlo Maria Martini, der in den Ewigen Osten hinübergegangen ist».*



.Kardinat **Giovanni Benelli prägte in der frühen Auseinandersetzung mit Erzbischof Marcel Lefebvre den verräterischen Ausdruck** «*Kirche des lt. Vatikanums*» **bzw.** «*Kirche des Konzits*».

Unter dieser Überschrift las man dann, was sich freilich erst im Lichte der späteren Offenbarungen des Buches *«Massoni»* wirklich erschließt: daß der tiefreichende Gegensatz zwischen *fortschrittlichen'* und *‚konservativ-reaktionären'* Maurern auch in der falschen *«Konzilskirche»* zu heftigen Spannungen und Auseinandersetzungen hinter den Kulissen führt. Doch ehe wir darauf näher eingehen, fuhren wir uns im Wortlaut den letzten Teil des Nachrufs zu Gemüte, in dem nämlich die Katze erst so recht aus dem Sack gelassen wurde:

[546] Im Originaltext nicht wie in unserer Ubersetzung der Fußball-, sondern der Motorsportsprache entlehnt, nämlich englisch *«poleposilion».*

«Carlo Maria Martini war ein Jesuit. Und wie verschiedene andere Jesuitenpatres, die ihr Jugend- und Erwachsenenalter in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg durchlebten, beeinflußt von der großen geistlichen und moralischen (fortschrittlichen) Gestalt Pedro Arrupes (1907-1991, Generaloberer der Gesellschaft Jesu von 1965 bis 1983) war Martini neugierig auf die freimaurerischen Weisheitslehren[502]. Carlo Maria Martini wollte eingeweihter Freimaurer sein. Aber bezüglich dieser Tatsache - und der Art und Weise, in der sie verwirklicht werden konnte - wird sich wahrscheinlich eine illustrative Spur im Buch von Bruder Gioele Magaldi MASSON1. Società a responsabilitä illimitata, Chiarelettere Editore finden, das bis November 2012 herauskommen soll.»

‚Kardinal' Carlo Maria Martini lebend (Einschaltung LINKS OBEN) bzw. auf dem Totenbett; er war ‚fortschrittlicher' Höchstgradmaurer und ist schon gerichtet für alle Ewigkeit ...

Nun kam dieses Buch dann zwar erst zwei Jahre später heraus; außerdem war sein *vorläufiger* Titel bewußt so formuliert, daß darin die *«Ur-Lodges»* des *endgültigen* Titels noch gar nicht auftauchten, denn diese gewaltige Überraschung mußten sich Magaldi & Co. ja *unbedingt* bis zum Moment des tatsächlichen Erscheinens des Buches aufheben. Noch dazu kommt Carlo Maria Martini in dem Buch bloß einmal (S. 5) in einer langen Namensliste vor. Indem aber hier im Nachruf gleichwohl eine klare Verbindung zwischen Martinis Einweihung in die Maurerei und jenem künftigen Buch hergestellt wurde, das - wie wir ja inzwischen wissen - nicht etwa von der *gewöhnlichen*', sondern einzig und allein von der ultrageheimen und übernationalen Höchstgradmaurerei handeln würde, kann kein Zweifel daran bestehen, daß der *«Bruder»* Martini (vermutlich schon beizeiten *vor* seiner Erhebung zum *‚Erzbischof* und *‚Kardinal'* von Mailand) in eine oder mehrere *fortschrittliche*' Ur-Logen eingeweiht wurde! Naheliegenderweise werden dies am ehesten die *«ECCLES1A»* und/oder die *«JOANNES»* gewesen sein.

Der GOD bestätigt uns nun, daß die *‚Wahl* Joseph Ratzingers zum (Pseudo-)Papst Ausdruck der innerfreimaurerischen Dialektik zwischen *‚Konserva-*

[502] Im Originaltext die auch im Italienischen ungewöhnliche Neubildung «sapienzialitä», was man in strikt wörtlicher Entsprechung sprachlich unschön mit *«Weisheit!ichkeil»* oder *«Weistum»* wiedergeben müßte.

tiven' und *‚Fortschrittlern'* war, allerdings nicht ganz im von uns seinerzeit, anläßlich von Ratzingers jähem Rücktritt und der *‚Wahl'* des *‚Fortschrittlers'* Jorge Bergoglio zu seinem Nachfolger, vermeinten Sinne[548]. Während wir damals noch von einem im wesentlichen einheitlichen Handeln der Weltmaurerei und des mit dieser innigst verbandelten Talmudokabbalismus ausgingen, suchten in Wirklichkeit im April 2005, nach dem Tode Johannes Pauls II., *beide* Fraktionen der Höchstgradmaurerei jeweils einen «*Bruder*» (obwohl der GOD und Magaldi eine solche Logenmitgliedschaft für Ratzinger nicht zugeben mögen ...) ihrer eigenen Tendenz im Vatikan als vorgeblich katholischen Papst zu installieren. Siegreich aus diesem verbissenen Tauziehen im *‚Konklave'* hervor ging jedoch damals die *‚oligarchische'* und *reaktionäre'* Fraktion. Von daher auch die unverhohlene Abneigung *‚Papst'* Ratzingers gegen *‚Kardinal'* Martini, klagte der GOD in seinem Martini-Nachruf:

«Papst Benedikt XVI., in der Welt Joseph Ratzinger, hat sich die Heuchelei gespart, beim Angelus vom Sonntag den 2. September an einen Mann und eine kirchliche Gestalt zu erinnern, deren Denken und deren Taten eine beständige Mahnung und ein Akt (sanfter) Anklage des reaktionären Traditionalismus darstellten, von welchem die katholische Kirche Christi seit vielen Jahrhunderten befallen ist, mit der leuchtenden Ausnahme der (dann verratenen) Hoffnungen, die sich mit dem II. Vatikanischen Konzil verbanden.

«Ein Papst, der inmitten der eigenen Heuchelei und derjenigen seiner Umgebung (bezüglich vieler und verwickelter Fragen) lebt, hat es für einmal vorgezogen, klar den menschlichen, theologischen und pastoralen Abstand *des ehemaligen Erzbischofs von Mailand kundzutun, indem er in aufsehenerregender Weise im Verlauf des Angelus dieses ersten Septembersonntags jedweden betroffenen Hinweis auf den Tod Martinis nur wenige Stunden nach dem traurigen Ereignis vermied.»*

Martini habe immer wieder versucht, sich Ratzinger freundschaftlich anzunähern, *«sogar während des Konklave von 2005, das ihn zum Papst wählte»,* jedoch vergebens. *«Tatsächlich stellte Carlo Maria Martini in zu vielen Fragen eine Herausforderung und eine Provokation hinsichtlich all dessen dar, was Benedikt XVI. repräsentiert und bewahren will.»* Ratzinger sei als Präfekt der Glaubenskongregation *«der strenge Hüter der schurkischsten*[549] *[!] und bigottesten Rechtgläubigkeit»* gewesen, *«mit Ausnahme dessen, daß er sich blind und taub hinsichtlich verschiedener Fälle von Kindesmißbrauch betreffend den Klerus der halben Welt zeigte».* Auch *«als Papst»* habe er sich bloß als *«ein*

[548] Vgl. «Pro Fide Catholica» Nr. 29.

[549] Mein dickes Langenscheidt-Wörterbuch bietet als einzige Übersetzungsalternative noch «*lümmelhaftfest]*» an. Der glühende, satanische Haß dieser Maurer auf den heiligen Glauben, den sie normalerweise noch halbwegs zu verbergen verstehen, bricht sich hier mit aller Gewalt Bahn! Dabei war der selber vielfach *irrgläubige* Ratzinger bereits siriusweit davon entfernt, tatsächlich noch den überlieferten römisch-katholischen Glauben zu hüten, ein Faktum, das dem theologisch nach eigenem Bekunden (s.o.) so enorm bewanderten *‚Katholiken'* Magaldi und seinen *‚Brüdern'* unmöglich verborgen geblieben sein kann ...! So haben sich beispielsweise Ratzinger und Martini in *häretischem Judaisieren* zu jeder Zeit nachgerade gegenseitig zu übertreffen gesucht!

widerwärtiger Bewahrer und Reaktionär» aufgeführt. «*Aber Carlo Maria Martini war seit einiger Zeit krank, und die fortschrittlichen Forderungen, die er gerne in den verknöcherten Leib der Kirche von Rom eingeführt hätte, siechen seit Jahrzehnten in den vertraulichsten Zirkeln einiger erleuchteter (illuminati) Prälaten, Bischöfe und Kardinäle dahin; diese haben nie den Mut gefunden, aus der Deckung herauszutreten und unter Bildung einer geschlossenen Front ausdrücklich gegen die enormen theologisch-lehrhaften, pastoralen und ethischen Verspätungen anzugehen, welche die kurialen Spitzen der katholischen Christenheit bedrücken.»*

Wenn uns gläubig gebliebenen Katholiken ausgerechnet die Freimaurerei, die geschworene Feindin der wahren Kirche Christi, erzählen will, wir kämen zu spät und hätten noch enorm viel nachzuholen, ist eigentlich schon klar, auf welche ewig gleiche Liste angeblich *fortschrittlicher'* Anliegen sich das beziehen *muß.* Vor allem aber ist klar, daß seitens dieser *«Synagoge Satans»* (Apk. 2, 9; 3, 9) unmöglich jemals etwas anderes gefordert werden *kann* als das, was der Satan selber und alle seine Dämonen schon immer seit dem uranfänglichen Sündenfall der Stammeltern des Menschengeschlechts im Namen angeblichen *‚.Fortschritts'* gefordert bzw. eingeflüstert haben: hochmütige Abkehr vom wahren Gott und seinen heiligen Geboten, Rückschritt in Irr-, Aber- und Unglauben, *Rückfall* in tiefste und unheilvollste Sittenlosigkeit. Satans Begehren bleibt immer dasselbe: die größtmögliche *ewige* Verdammnis der größtmöglichen Zahl!

Daher waren auch die *«fortschrittlichen Forderungen»* des unglückseligen Höchstgradmaurers Martini bloß die immerselben uralten, und die ohnedies schon gehörig abgedroschene Litanei kommt uns hier nicht zuletzt auch noch deshalb nur allzu bekannt vor, weil den Nachruf allem Anschein nach im Namen seines GOD derselbe Gioele Magaldi verfaßt hatte, den wir bereits etwas weiter oben - dort allerdings ein Jahr später - bis in den Wortlaut hinein exakt dieselben *Vorschläge'* für eine ‚*Reform'* der angeblich noch ‚*katholischen*' Kirche des Jorge Bergoglio alias ‚*Papst Franziskus'* machen sahen:

«Martini pflegte zu sagen, die Kirche befinde sich, bezogen auf die zeitgenössische Gesellschaft, mindestens 200 Jahre im Rückstand. *Martini dachte sie sich anders als Papst Johannes Paul II. und Papst Benedikt XVI. betreffs solcher Themen wie Frauenpriestertum, Hetero- und Homosexualität, Recht auf wissenschaftliche Forschung und auf ihre fortgeschrittensten medizinischen Anwendungen, bürgerliche Rechte homosexueller Paare, Laizität der staatlichen Einrichtungen etc. Bezüglich all dessen hatte Carlo Maria Martini eine fortschrittliche Vision, wenn man sie in „profanen " Ausdrücken bewertet* (...)», aber natürlich auch *und erst recht* dann, wenn man sie im freimaurerisch-esoterischen Sinne auffaßt!

Nun hält ja seit 2013 den Vatikan unverkennbar im Namen und Auftrag der Weltmaurerei und des mit ihr engstens verwobenen Eine-Welt-Zionismus ‚*Papst Franziskus'* besetzt, der sich ungemein eifrig bemüht, Martinis/Magal-

dis Themenkatalog ganz im Sinne des satanischen *Fortschritts'* abzuarbeiten und alle diese Punkte gegen einige noch vorhandene *konservative'* Restwiderstände durchzusetzen. Dazu hat Magaldi keine Stellung in seinem Buch bezogen, wohl aber, wie wir erst jetzt erfahren, im GOD-Weltnetzauftritt und auch in seiner eigenen wöchentlichen Radiosendung *«Freimaurerei auf Sendung»,* so daß also unsere obige Behauptung (S. 248), Magaldi suche Bergoglios freimaurerische Rolle im Vatikan möglichst zu verbergen, *nicht mehr aufrechterhalten werden kann.*

12. Jorge Bergoglio und das III. Vatikanum

Der ungewöhnliche lange GOD-Weltnetzartikel vom 8. April 2016 gegen den wieder ‚*abtrünnig'* gewordenen Francesco Maria Toscano beschäftigte sich nämlich einleitend auch mit dem Pseudopapst der pseudokatholischen Kirche, und dies in außerordentlich entlarvender Manier!

«Wir vom GOD haben Sympathie für und Achtung vor allen Formen exoterischer[550] *Religiosität; in besonderer Weise, das gestehen wir, haben wir Aufmerksamkeit und Sympathie für den Katholizismus, speziell in seiner Version, die im 20. Jahrhundert große Persönlichkeiten wie Papst Johannes XXIII. (Angelo Roncalli, 1881-1963, Papst von 1958 bis 1963), Pedro Arrupe (1907-1991, Generaloberer der Gesellschaft Jesu von 1965 bis 1983), Carlo Maria Martini (1927-2012, Erzbischof von Mailand von 1980 bis 2002, Kardinal der Heiligen Römischen Kirche ab 1983) und einige andere vorgelegt haben, bei denen wir uns bei anderen Gelegenheiten aufhalten wollen.*

«Gegenwärtig kommen wir nicht umhin, mit Empathie, Freundschaft und sogar Zuneigung (affetto) die Gestalt von Papst Franziskus (Jorge Mario Bergoglio, geboren 1936, Papst seit 2013, der erste Jesuit auf dem Stuhl Petri) wertzuschätzen und zu betrachten (...).»

Natürlich gibt es absolut keine verschiedenen *«Versionen»* der katholischen Kirche; das kann nur vom Standpunkt des Unglaubens aus behauptet werden, und selbstverständlich immer bloß für solche «*Versionen*», die schismatisch oder häretisch, also irrgläubig sind. Magaldi selber hat ja schon eingestanden, daß sein eigener eingebildeter *«Katholizismus»* ein *«irrgläubiger (eterodosso)»* ist, und zwar im Sinne der freimaurerischen Gnosis. Johannes XXIII. war Mitglied in den beiden *fortschrittlichen'* Ur-Logen *«GHEDULLAH»* und *«MONTESQUIEU»-,* das wissen wir aus Magaldis Buch (s.o. S. 30-31); Pedro Arrupe war, wie der GOD ja in seinem Nachruf auf Martini hinlänglich angedeutet hat, mindestens *gewöhnlicher' (fortschrittlicher'*) Logenbruder, Martini gar Angehöriger einer oder mehrerer nicht näher bezeichneter, aber jedenfalls wiederum *fortschrittlicher'* Ur-Loge(n). Ihrer aller «*Version*» von absolut *mißbräuchlich* sogenanntem *«Katholizismus»* war also dieselbe wie diejenige Magaldis und seiner ‚*Brüder'* egal welcher Ebene: freimaurerischer Gno-

[550] Eine sprachliche Neubildung, die ersichtlich das Gegenteil von «*esoterisch*» bedeuten soll.

stizismus. Ihre scheinfromme Übernahme solcher Ausdrücke wie *«Kardinal der Heiligen Römischen Kirche»* just für einen der Ihren ist daher frivol im höchsten Grade, was sie auch genau wissen, soll aber gleichzeitig religiös Ahnungslosen oder Gleichgültigen Sand in die Augen streuen. Worauf es jedoch entscheidend ankommt: Wenn sie für Bergoglio *dieselbe* Sympathie und sogar Zuneigung haben wie für die drei anderen genannten (Höchstgrad-)Maurer an der Kirchenspitze, wird dann nicht umgekehrt auch dieser Bergoglio *denselben* Status eines (Höchstgrad-)Maurers haben?

Und wenn Magaldi, der erklärtermaßen das Archiv der *«MONTESQUIEU»* einsehen konnte, in seinem Buch (S. 157) über den im Jahre 1950 bereits *zweifachen* Ur-Logen-Maurer Angelo Roncalli sagt:

Die hier abgelichtete Szene (Photo entnommen aus: *L/eoncel. Algesi,* **Jean XXIII, Paris |P. Lethielleux| 1961) wird in Magaldis Buch (S. 157) wie folgt geschildert:**

«Einzigartig waren die Umstände, unter denen der freimaurerische Mitbruder /und/ Präsident der Französischen Republik, der Sozialist Vincent Auriol (Mitglied auch er der Ur-Loge „«ONTESQUIEU» und sogar ihr Meister vom Stuhl zur Zeit der Einweihung des zukünftigen Papstes) ein altes Privileg des Staates jenseits der Alpen wieder aufgreifen wollte, das auch schon die Monarchen Frankreichs besessen hatten, und in einer feierlichen Zeremonie, die im Elysee-Palast stattfand, Roncalli das Kardinalsbirett aufsetzte (nachdem er ihn erst in der jüngsten Vergangenheit mittels des flammenden Schwerts zum „gesetzgebenden Freimaurer" | = 4. und höchster Grad der Ur-Loge „«ONTESQUIEU»] gemacht hatte.»*
Gemäß *Algesi* **a.a.O. fand diese Zeremonie am 1 5. Januar 1953 statt.**

«Für den Roncalli, der ans den freimaurerischen architektonischen Tafeln[551] *hervorgeht, die zwischen 1950 und 1953 und dann wieder zwischen 1955 und 1958 geschrieben wurden, kann, zusammengefaßt, nur der wahre Freimaurer und Rosenkreuzer ein guter Priester, ein guter Bischof und ein guter Seelenhirte sein. Nur wer solche Disziplinen wie die Alchemie und die (christliche und jüdische) Kabbala praktiziert, kann den wirklichen Sinn der Einweihung in die Geheimnisse Christi und seines Kreuzes verstehen und weitergeben»,*

wird dann nicht für Bergoglio, dem, wie wir bereits sahen (s.o. S. 247), im gleichen Buch ausdrücklich bescheinigt wird, genau desselben Geistes zu sein wie Roncalli, dasselbe gelten?

Diese Frage stellen heißt, sie beantworten. Zumal Bergoglio sich, anders als Roncalli, gar keine Mühe mehr gibt und offenbar auch gar keine Mühe mehr

[551] Das sind in der (hier: Ur-)Loge gehaltene Vorträge.

zu geben *braucht,* sein Freimaurertum und seine *satanistische* Gnosis zu verbergen[552]. Er verbirgt nur das, was auch Magaldi auf keinen Fall preisgeben will: die konkreten esoterischen angeblichen *‚Weisheitslehren'* der Maurerei, in die man Grad für Grad *eingeweiht'* werden muß. Deshalb hat Bergoglio auch 2013 in seiner Bewerbungsrede vor dem logengesteuerten *‚Konklave',* das ihn dann *‚wählte',* betont, die *‚Kirche'* müsse *«das mysterium lunae anstreben»*[553] Da er nicht offen und für jeden *Uneingeweihten'* verständlich, aber eben deshalb auch argwohnerregend das esoterische Stichwort *«Geheimnis des Mondes»* geben wollte, drückte er es vorsichtshalber auf Latein aus: *«mysterium lunae».*

Doch inzwischen hat uns Magaldi, wenngleich auch er selbstverständlich nur andeutungsweise, über dieses ominöse **Mondgeheimnis** aufgeklärt, und zwar - im Zusammenhang mit Johannes XXIII., dem, wiederum laut Magaldi, Bergoglio so außerordentlich geistesverwandt ist. Im Buch «*Massoni*» liest man nämlich (S. 160):

«Johannes XXIII. hatte nur wenige Tage vor der ersten Raketenkrise[554], am 11. Oktober 1962, das II. Vatikanische Konzil eröffnet und hatte es [= die Eröffnungssitzung] *mit den meisterhaften Worten der berühmten (und von profanen Intellektuellen gar nicht begriffenen) Mondrede besiegelt. (...) Die unzählige Male per Rundfunk, Fernsehen und Papier wiedergegebenen Worte waren die folgenden:*

«„Liebe Söhne, ich höre eure Stimmen. Die meinige ist nur eine Stimme, aber sie faßt die Stimme der ganzen Welt zusammen, hier ist die ganze Welt repräsentiert. Man möchte sagen, daß sogar der Mond sich beeilt hat, heute abend - schaut ihn euch an da oben! - diesem Schauspiel zuzusehen!"»

Magaldi zitiert noch mehrere weitere Absätze der Rede, in denen jedoch der Mond nicht mehr vorkommt. Dennoch seien auch sie voller *«hermetisch-kabbalistischer Anklänge»,* versichert er (S. 161). Wir interessieren uns hier jedoch nur dafür, was es mit dem **Mond** auf sich hatte:

«... Roncalli sagt, daß bei diesem epochalen Ereignis, welches das II. Vatikanische Konzil darstellt, auch, hoch am Himmel, das sichtbare Zeichen der unsichtbaren Gegenwart Gottes anwesend ist, die Schechinah *(eine weitere eminent kabbalistische Gestalt), die traditionellerweise just durch den Mond repräsentiert wird, als weibliche Energie Gottes, wohlwollende und barmherzige Gegenwart, Licht inmitten der Finsternis der Welt.»*

Die aber seine angeblich so *konservativen'* Vorgänger Wojtyla und Ratzinger ebensowenig verborgen haben, was Magaldi und sein GOD vollständig unterschlagen! Jeder Interessierte sei auf das umfängliche Bildmaterial samt präzisen Erläuterungen in den beiden Ausgaben Nr. 29 und 30 unserer Zeitschrift «Pro Fide Catholica» verwiesen.

553 Wir sind darauf in «Pro Fide Catholica» Nr. 29 ab Seite 45 ausfuhrlich eingegangen.

554 Die UdSSR stationierte Raketen auf Kuba und bedrohte damit aus nächster Nähe die USA - laut Magaldi & Co. ein Manöver der *‚oligarchischen'* Ur-Logen beiderseits des Eisernen Vorhangs zur Ankurbelung der Rüstungsgeschäfte und -gewinne.

Das ist natürlich nur *eine* von vielen möglichen Auslegungen, denn die Kabbala steht, wie alle gnostischen Systeme, grundsätzlich immer neuen willkürlichen *‚Deutungen'* offen. Doch es genügt bereits, zu wissen, daß der Mond im Munde des zweifachen Höchstgradmaurers Roncalli *«eine eminent kabbalistische Gestalt»* war, um daraus mit völliger Sicherheit zu schließen, daß auch Bergoglios *«Geheimnis des Mondes»* (auf das er übrigens bis heute [!] *nie* mehr zu sprechen kam ...) ein eminent freimaurerisch-kabbalistisches ist, ob es nun die Schechinah, die Göttin Isis oder was immer sonst bedeuten soll. Da es katholischerweise weder Göttinnen noch eine *‚weibliche Energie Gottes'* gibt, ist *jede* dieser Deutungen gleichermaßen schändlichster gotteslästerlicher Aberglaube!

Von ihrem *‚Bruder'* Bergoglio erhoffen sich also nicht umsonst die *demokratisch-fortschrittlichen'* Höchst- und Hochgradmaurer nun große Dinge. In seiner wöchentlichen Radiosendung ist Magaldi 2017 mehrfach gebeten worden, sich zu *‚Papst Franziskus'* zu äußern. Das hat er auch jeweils getan. Nach Angaben unseres eingangs erwähnten Korrespondenten *«hat Magaldi wiederholt seine Sympathie für den konzilskirchlichen Papst unterstrichen und ihn gegen Kritik der „ traditionalistischen " und „ reaktionären " Gläubigen verteidigt, ihn aber gleichzeitig angespornt, mutiger zu sein und ein III. Vatikanisches Konzil einzuberufen, um die „Errungenschaften" und die bereits erzielten wichtigen „Fortschritte" festzuschreiben und um „die Kirche endgültig mit der heutigen Welt zu versöhnen* "». Außerdem hat Magaldi Bergoglio aufgefordert, *«die Absichten und Pläne von Kirchenmännern und Laien reaktionärer Tendenz zu vereiteln*», bei denen es sich durchaus, meint unser Korrespondent, um Ur-Logen-Mitglieder entsprechender Ausrichtung handeln könnte.

Tatsächlich hat ähnliches auch schon der GOD in seinem Artikel vom 8. April 2016 mitgeteilt:

«Mehrere Male im Laufe dieser Jahre des Pontifikats von Franziskus haben Wir [sie] *vom GOD und unser Großmeister Gioele Magaldi Papst Bergoglio ermahnt, ein III. Vatikanisches Konzil vorzubereiten und einzuberufen, welches die fortschrittliche freimaurerisch-katholische [!] Bahn (der Aussöhnung der Kirche Roms mit der Modernität) weiterverfolgen, auf den jüngsten Stand bringen (aggiornare^) und vollenden kann, die mit dem II. Vatikanischen Konzil (1962-1965) eingeschlagen, aber in der Folgezeit unter den Pontifikaten Johannes Pauls II. (1978-2005) und Benedikts XVI. (2005-2013) ihres Sinnes und ihrer praktischen Auswirkungen entleert wurde.»*

Die letztere Behauptung ist freilich blühender Unsinn, denn unter diesen beiden Pseudopäpsten, deren ersteren ja laut Magaldi selber kein anderer als der Superfreimaurer Zbigniew Brzezinski ausgewählt und durchgesetzt hatte (s.o.), wurden die meisten und wichtigsten *gemeinsamen* Ziele der Maurerei

Dies war übrigens auch das bis heute immer wieder zitierte freimaurerische Schlüsselwort, mit dem der doppelte Ur-Logenmaurer auf dem Papstthron Angelo Roncalli seinerzeit die Notwendigkeit der Einberufung des II. Vatikanischen Konzils begründete: «*aggiornamento»!*

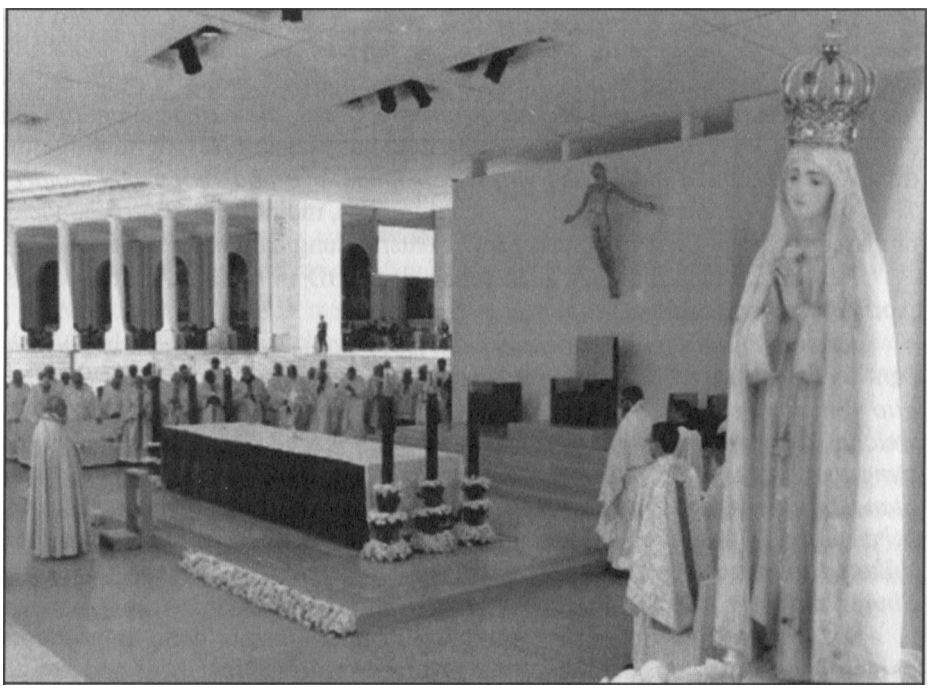
beider Fraktionen bereits weitgehend verwirklicht. Verglichen damit fallen alle jene restlichen Zerstörungen, welche die *fortschrittliche*' Maurerei noch vermißt, gar nicht mehr ins Gewicht:

* Die Pseudokirche hat seit 1968 in schnell fortschreitendem Maße die apostolische Weihegewalt verloren und kann heute gar keine gültigen Priester oder Bischöfe mehr hervorbringen - was hat es dann noch zu bedeuten, ob Frauen ungültige = Nichtpriester «*werden*» «*dürfen*» oder nicht?

* Die Pseudokirche hat den überlieferten apostolischen, also den *allein seligmachenden* Glauben ab 1965 in immer deutlicher sichtbar werdender Weise weggeworfen - was hat dann alles andere, was sie noch darüber hinaus als vermeintlichen Ballast' abwirft, für ein Gewicht?

* Die Pseudokirche hat einen (allerdings immer stärker schrumpfenden) Teil der katholischen Moral *,offiziell'* aufrechterhalten, *inoffiziell* jedoch unablässig seine Untergrabung gefördert - was liegt dann daran, ob man diese verlogene Fassade stehen läßt oder schließlich völlig einreißt?

Wenn alledem zum Trotz jetzt die *fortschrittlichen*' Ur-Logen durch ihr Sprachrohr Magaldi auf ein *,111. Vatikanum*' drängen, um das im Prinzip längst

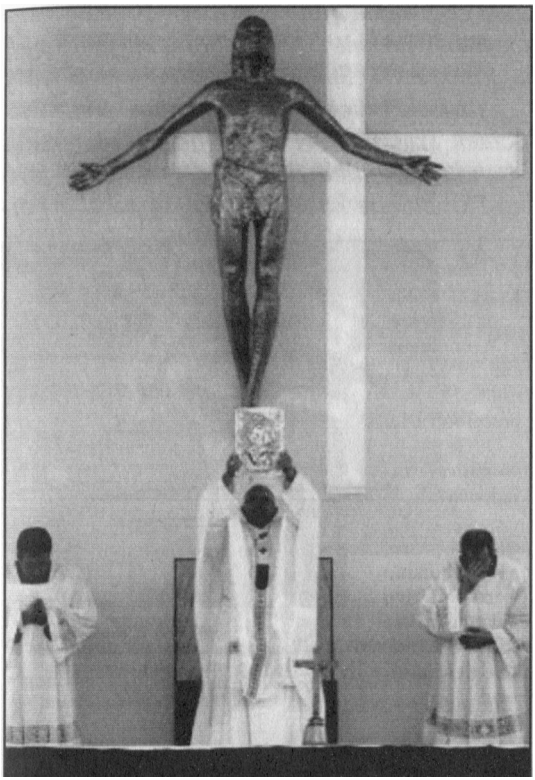


Bergoglio (ganz links, stehend) am 13. Mai 2017 im weltberühmten portugiesischen Marienwallfahrtsort Fatima. Von der Echtheit der Erscheinungen in Fatima genau einhundert Jahre zuvor, am 13. Mai 1917, sind wir zwar absolut nicht überzeugt, doch hier ging es dem freimaurerisch höchsteingeweihten Pseudopapst um etwas ganz anderes: die symbolische *.Beerdigung'* jeder Marienverehrung überhaupt, soweit in seiner falschen Kirche noch vorhanden. Deshalb der schwarz drapierte *.Altar'* in Form eines Sarges; deshalb auch rechts und links davon je drei schwarze (!) Kerzen, die es in der katholischen Liturgie NIE gegeben hat, die man aber sehr wohl aus satanistischen *,schwarzen Messen'* kennt! Und keines seiner *.Schäflein'* stört sich dran ...

fertige Zerstörungswerk zu ‚*vollenden',* dann kann das letztlich nur zwei Gründe haben:

1) Ihr wütender Unglaube macht sie *unfähig,* zu begreifen, daß die Pseudokirche schon längst nichts wirklich Katholisches mehr an sich hat.

2) Die bösen Geister, von denen die Maurerei egal welcher Tendenz unzweifelhaft ‚*inspiriert* und angetrieben wird, finden ihren furchtbaren Haß auf Christus und seine Kirche erst *dann* befriedigt, wenn *gar* nichts mehr an sie erinnert.



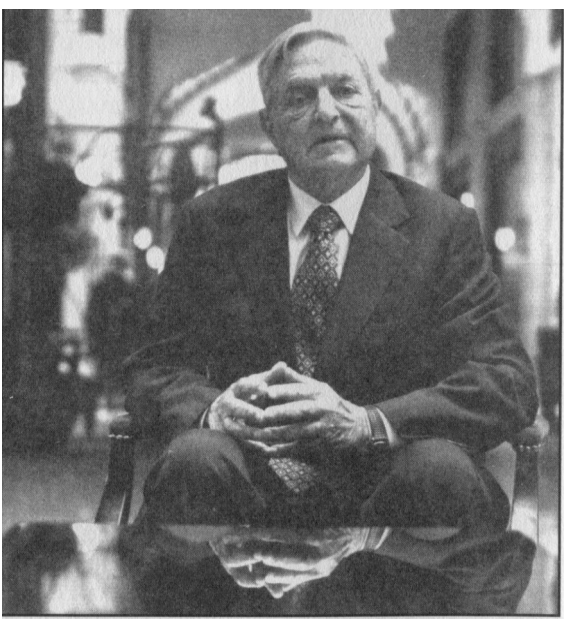
Bergoglio (Mitte) immer noch in Fatima am 13. Mai 2017, jetzt hinter dem schwarzen *.Sarg',* **den man am unteren Bildrand erkennt. Nicht nur die Gottesmutter Maria, sondern auch der wahre Gottmensch und einzige Welterlöser Jesus Christus wurde frech verhöhnt. Erstens durch die dunkel-schwärzliche Färbung; zweitens durch die Körperhaltung, die ja derjenigen am Kreuz unmöglich entsprechen kann und als katholische Darstellung in der ganzen kirchlichen Kunstgeschichte UNERHÖRT ist; drittens durch die ebenso ABSOLUT unerhörte Verrückung neben (!) das bloß noch schemenhaft angedeutete Kreuz. Doch keines seiner** *ufreimaurerisch kathoHschenn .Schäftein'* **hat's gestört...**

Das führt uns noch einmal zurück zur wohl schon jahrzehntelangen Hochgrad- und nunmehrigen Höchstgrad-Maurerin Hillary Clinton aus der Ur-Loge ***«MAAT».*** Und zum jüdischstämmigen (mutmaßlichen Höchstgrad-*)«Bruder»* George Soros. Alles mögliche konnte man schon in den logengesteuerten Massenmedien über diese beiden sehen, hören oder lesen, nur eines nicht: daß sie diskret, aber nachweislich gegen den *pseudo*-katholischen Restbestand wüten, den derzeit ihr gemeinsamer Logenkumpan Bergoglio ‚*verwaltet',* bloß um selbst *ihn* noch Zug um Zug zu *zertrümmern.*

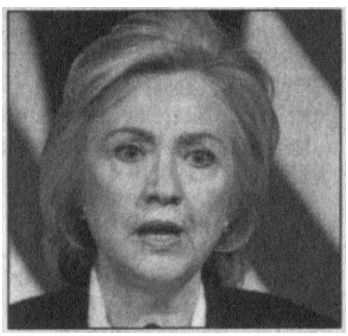
Doch das geht diesen beiden, genau wie dem Ur-Logen-Maurer Magaldi, seiner ganzen ***«THOMAS PAINE»*** bzw. *fortschrittlichen'* Ur-Logen-Fraktion und natürlich auch seinem hochgradmaurerischen GOD bei weitem nicht schnell genug. Folglich werden seit langem *zusätzliche ‚Maßnahmen'* ergriffen, über die man im März 2017 las:

«Mitte Oktober 2016 veröffentlichte Julian Assange von Wikileaks eine dritte Portion von der Clinton-Clique verfaßter elektronischer Briefe. Ein Thema kehrte diese ganze reichhaltige Korrespondenz hindurch immer wieder: die „zu intensivierende" Unterwanderung der katholischen Kirche (oder dessen, was sich als solche ausgibt) in den Vereinigten Staaten und anderswo auf

der Welt. Hillary Clinton befahl ihrem treuen Untergebenen John Podesta (alias *Skippy ...), die Grundlagen für einen „katholischen Frühling" (während der ersten und zweiten Amtszeit Obamas) zu organisieren, tatsächlich eine Art von neuem Mai 1968 des Katholizismus*[556] *mit dem Ziel, ihn zu erledigen und zu diesem selben Zweck seine inneren Spaltungen zu verschärfen. Das erste Ziel der neuen Unterwanderung? Die Annahme der Gender-Theorie, der Abtreibung, der Homo„ehe" und, grob gesprochen, der sittlichen Freizügigkeit durch eine Mehrheit von „katholischen Würdenträgern". So stellt für Sandy Newman, den Chef von , Voices for Progress' [, Stimmen für den Fortschritt'], einer von George Soros finanzierten fortschrittlichen Organisation, diese letzte Revolution bei den Katholiken „einen Traum " dar. John Podesta seinerseits fordert mehrere Male, die Propaganda bezüglich der oben genannten fortschrittlichen Themen zu verstärken. Die Stunde habe geschlagen für die Vor-*



Der (wohl Höchstgrad–)nBruder< George Soros, hier mit Supersignal *.Spiegelung'* **in der «***Weltwoche***» Nr. 15/2017, finanziert frischgegründete subversive,***katholi–sche'* **Organisationen, die - in Abstimmung mit «***Schwester***» Clinton und ganz im Sinne Magaldis - dem von Bergoglio geführten Gebilde den Rest geben sollen.**



Unter Druck: Ex-Außenministerin Hillary Clinton (67).

Die Supermaurerin Clinton in Bedrängnis wegen ihrer E-Mail-Affäre *\«HNA»,* **15. September 2015). Daß in den E-Mails haufig und ausgiebig ganz konkrete Pläne zur endgültigen Zerstörung dessen, was sich derzeit noch katholisch zu nennen beliebt, Thema waren, hat uns die Lülogenpresse jedoch komplett vorenthalten!**

bereitung des Projekts, für die intellektuelle Unterminierung, die der Ankunft dieses „ katholischen Frühlings " vorausgehen müsse. Podesta liefert Informationen über einen der Hebel, der (im Plan von Soros) zur endgültigen Zerstörung der katholischen Ideensphäre und ihrer Grundsätze dienen wird. „ Wir haben die Organisation , Catholics in Alliance for the Common Good' [etwa *, Katholiken verbündet für das Gemeinwohl']*

[556] Angespielt wird aber offenbar *in erster Linie* nicht auf den Mai 1968, sondern auf den «*arabischen Frühling*» von 2011 und den Folgejahren, der große Teile der arabischen Welt ins Chaos gestürzt hat...

geschaffen, damit diese Stunde kommt. Aber uns fehlt es an Führung (leadership), um sofort zu handeln. Genauso betreffs der ‚Catholics United' [Vereinte Katholiken']. Ich denke, daß das, wie die meisten ‚Frühlinge', von unten nach oben funktionieren wird. "»[557]

Dieselbe Freimaurerin Hillary Clinton, zu diesem Zeitpunkt gut möglicherweise schon in die Ur-Loge «***MAAT***» eingeweiht, weil auch schon zur US-Präsidentschaftskandidatin der meisten Ur-Logen beiderlei Tendenz erkoren,

«sagte im April 2015 auf einer Konferenz über Feminismus in Manhattan unter tosendem Applaus: „ Tief verwurzelte Codes, religiöse Überzeugungen und strukturelle Phobien haben sich zu ändern. Die Regierungen müssen ihre Möglichkeiten zum Zwang nützen [!], um die überlieferten religiösen Dogmen neu zu definieren. "»[558] Es sieht nicht so aus, als ob der ansonsten so ungeheuer *demokratisch'* und *freiheitlich'* beflissene Magaldi und die Höchstgradbrüder seiner Fraktion ihrer Ur-Logen-Schwester diesbezüglich widersprechen würden. Obwohl ihnen ein *freiwilliges' «III. Vatikanum»* noch lieber wäre.

Ur-Logen und die «Operation Kondor»

Wir kehren jetzt wieder zu Magaldis Buch «*Massoni*» (und außerdem ins Jahr 1973) zurück. Unser Gewährsmann lag damals noch in den Windeln, berichtet jedoch als professioneller Historiker, was er in den Archiven der Ur-Logen vorgefunden hat und was ihm gewisse Höchstgradbrüder quasi als noch lebende *‚Zeitzeugen'* auch mündlich bestätigt haben.

Einleiten könnte man dieses Kapitel mit der bisher noch von niemandem schlüssig beantworteten Frage:

Wieso eigentlich lassen auch (mindestens *überwiegend) rechtsgerichtete'* Regierungen selbst dort, wo sie - wie zum Beispiel in Deutschland - jahrzehntelang regieren, die *linksextremen* sogenannten *«Antifaschisten»* sich ungehindert organisieren, immer neuen *‚Nachwuchs'* rekrutieren und zumeist völlig straflos ihre berüchtigten Gewalttaten begehen?

Im Lichte von Magaldis Darstellung der lateinamerikanischen Staatsstreiche in den 1970er Jahren lautet die kurzgefaßte Antwort: Weil jene *‚neoaristokratischen'* bzw. *reaktionären'* Ur-Logen, die hinter und in diesen Regierungen stecken, sich dieses *dialektische'* Werkzeug permanent,*warmhalten'* wollen, um es jederzeit für ihre hinterhältigen Zwecke einsetzen zu können.

Nachdem, wie schon berichtet, in den frühen 1970er Jahren zwei sukzessive Versuche gescheitert waren, in Italien durch einen Staatsstreich die Diktatur (wieder) einzuführen, beschlossen *«die Freimaurer des übernationalen oligarchischen Bereichs, für den Moment direkte Aktionen auf italienischem Boden einzufrieren und sich auf die sogenannte „ Operation Kondor " zu konzentrieren: eine wuchtige, umfassende, grausame und verbrecherische Welle von*

[557] *François-Xavier Röchelte* in: «Rivarol» N° 3275, 23. März 2017, S. 5.
[558] «FMG-Information» 114, August 2015, S. 35.

Putsch-, Umsturz- und Terroraktionen - mit unzähligen politischen Entführungen und Morden, die in einem großen Teil Lateinamerikas das wohlbekannte und berüchtigte Phänomen der desparecidos („ Verschwundenen", auf spanisch) hervorbrachten»(S. 296).

An dieser Stelle fügt Magaldi eine Fußnote ein, in welcher er verspricht, die sehr genauen Einzelheiten in den vier Folgebänden auszubreiten. Wir erhalten deshalb hier im ersten Band nur einen gerafften Überblick, der sich für eine etwas detailliertere Darstellung auf das Beispiel Chiles beschränkt. Es wurden im Rahmen dieser schändlichen ‚*Operation'* jedenfalls furchtbare Greueltaten begangen. Wir sprechen, sagt Magaldi, von

«der Entführung, der Internierung in Konzentrationslagern, der Folterung, der grausamen Behandlung und der Ermordung von Zehntausenden Personen: Politiker, Diplomaten, zivile Aktivisten, Intellektuelle, Studenten, Gewerkschaftler, Arbeiter, bisweilen auch Eltern und Verwandte dieser aller, die Nachricht von ihnen haben wollten. (...)

«Die Operation Kondor wurde ermöglicht durch das Zusammenspiel der örtlichen[559] *(chilenischen, argentinischen, brasilianischen, bolivianischen, uruguayanischen, paraguayanischen, peruanischen) Freimaurerkreise mit der Tätigkeit der neoaristokratischen übernationalen Ur-Logen: insbesondere der* ***„ THREE EYES"****, der „* ***EDMUND BURKE*** *", der „* ***LEVIATHAN"*** *und der „* ***GEBURAH".***

«Eine große und einflußreiche fortschrittliche Ur-Loge wie die ***„SIMÓN BOLÍVAR"*** *(üblicherweise in Lateinamerika auch von der* ***„CHRISTOPHER COLUMBUS"*** *stramm unterstützt) - auf dem mittel- und südamerikanischen Kontinent und in der ganzen Welt Sammelpunkt der besten fortschrittlichen, demokratischen und freiheitlich-sozialistischen lateinamerikanischen freimaurerischen Kräfte und Persönlichkeiten - fand sich in den siebziger und achtziger Jahren übertrumpft: einerseits vom massiven Einsatz von Menschen und Mitteln seitens der reaktionären Brüder zur Unterstützung ihrer eigenen Putschpläne; andererseits von dem Alibi, welches den unterdrückerischen und autoritären Aktionen dieser letzteren verschafft wurde durch die Formierung von Guerilla-Bewegungen der illiberalen und antidemokratischen marxistisch-leninistischen extremen Linken, die sich just in jenen Jahren in der sogenannten JCR (Junta de coordinación revolucionaria) zu sammeln begannen, einer internationalen, mit den größten damaligen kommunistischen Zentren verbundenen Struktur.»* (S. 296-297)

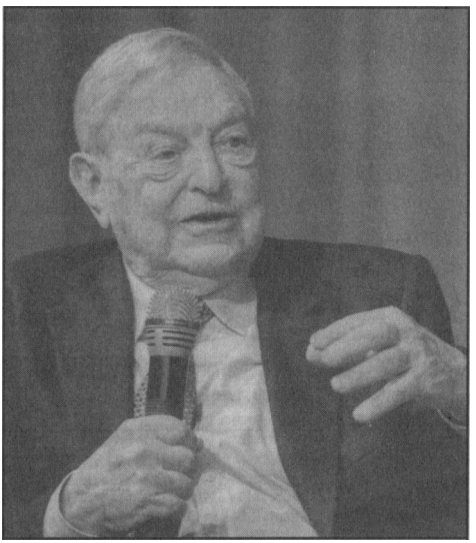
Zwar will Magaldi gar nicht in Abrede stellen, sondern räumt bereitwillig ein, daß es auch in dieser JCR und ihren einzelnen Mitgliedsorganisationen[560] *«eine Minderheit demokratischer Revolutionäre»* gab, die *«bereit waren, innerhalb bestimmter Grenzen mit der extremen Linken zusammenzuarbeiten, um die*

[559] D.h. der *national* organisierten *gewöhnlichen*' Hochgradlogen.

[560] Er zählt namentlich auf: die Nationale Befreiungsarmee Boliviens, die Tupamaros in Uruguay, den MIR (Bewegung der chilenischen revolutionären Linken), die Revolutionsarmee des argentinischen Volkes, den Leuchtenden Pfad in Peru, die Sandinistische Nationale Befreiungsfront in Nicaragua.

an der Macht befindlichen verhaßten und blutrünstigen faschistoiden Regimes zu besiegen», also solche Leute, die sich exakt auf der Linie der *freiheitlich-demokratischen"* Ur-Logen bewegten (!). Der Haken an der Sache war jedoch der, daß *«es vielfache Fälle von Unterwanderung durch dieselben freimaurerisch-reaktionären Kräfte gab, welche die unmenschliche Operation Kondor entfesselt hatten und unbedingt eine ideologische Radikalisierung dieser Gegenspieler im marxistisch-leninistischen oder maoistischen Sinne brauchten, um ihre unterdrückerische und autoritäre Tätigkeit fortzusetzen und zu rechtfertigen.»*

Das war also dasselbe Muster, nach dem hierzulande die sogenannten (Bundes- und Landes-)Verfassungschutzämter nebst dem famosen BKA, kontrolliert von denselben *antidemokratischen'* Ur-Logen, nicht bloß ihr Dasein und ihren Fortbestand, sondern auch ihre immer engmaschigere, immer ausgefeiltere Bespitzelung und Überwachung der gesamten Bevölkerung rechtfertigen: sie *‚müssen'* ja unbedingt alle diese seltsamerweise nie aussterbenden *«Extremismen»-von ‚rechtsextrem'* über *‚islamistisch'* bis *‚linksradikal'* - fortwährend *‚beobachten'*, um *‚Straftaten zu verhindern'* und *‚die innere Sicherheit zu gewährleisten'* - oder etwa nicht...?



Der laut Magaldi «*gemäßigt fortschrittliche Bruder*» **George Soros, Herr über rund 24 000 Millionen Dollar Privatvermögen, hat seine Finger, zumeist auf dem Weg über seine** «*Open Society Foundation*» **und deren Ableger, in einer unüberschaubar großen Zahl von oft gleich selbstgegründeten Organisationen. Nach Angaben von** «*L'Échelle des Valeurs*» **(August-September 2017, S. 4) wird der wegen seiner offenen und drastischen Verherrlichung sogar** *von Linksextremen begangener Terror–Morde* **international berüchtigte und** *anonym* **operierende, aber auffallenderweise bisher** *noch nie irgendwo strafverfolgte* **(!) Weltnetzauftritt** «*Indymedia*» **unter anderem auch von Soros'** «*Open Society Instituten* **mit Geldzuwendungen bedacht. Dieser Umstand wiederum läßt stark vermuten, daß Soros** *in Wirklichkeit* **(ähnlich wie Attali?) ein selbst für höchstgradmaurerische Maßstäbe äußerst perfides** *Doppelspiel* **vollführt, denn soi che Gruppen wie** «*Indymedia*» **liefern just der** *‚oligarchi sehen'* **Fraktion die dringend benötigten Vorwände für den stetigen** *‚Ausbau'* **des Überwachungsstaats, also des strikten Gegenteils einer** «*offenen Gesellschaft*»*!*

Jedenfalls haben die *prächtigen'* Resultate der Operation Kondor den Satansdienern in den *‚oligarchischen'* Ur-Logen unter der Anführung der «***THREE EYES***» so ausnehmend gut gefallen, behauptet Magaldi, daß sie sie *«am liebsten auch auf Nordamerika und Europa ausgeweitet hätten, wenn es ihnen möglich gewesen wäre».* Denn für nicht wenige geldmächtige Höchstgradmaurer war die Operation eine regelrechte Bonanza, konnten sie doch *«wunderbar einige (von ihnen selber kontrollierte und verwaltete) multinationale wirtschaftliche Interessen wahren, ohne jede Berücksichtigung der Bedürfnisse des größten Teils der ortsansässigen Bevölkerungen. Dies,*

indem sie nach Herzenslust die Produktion von und den Handel mit Rohstoffen und daraus hergestellten Waren ausbeuteten, in einem Umfeld, in dem die Gewerkschaften abgeschafft oder in dem herrschenden Regime gefällige Körperschaften umgewandelt, die Wohlfahrt auf Null gesetzt und die Arbeitsbedingungen der Proletarierschichten militarisiert und durch eine allgemeine Absenkung der Lohnniveaus, verbunden mit einer Steigerung der Arbeitsrhythmen, erbärmlich und einer Art von neuem Sklaventum entsprechend[561] *gestaltet wurden.*

«Das Zeitalter der faschistoiden lateinamerikanischen Diktaturen war ein goldenes für die reaktionären und neoaristokratischen Freimaurer des ganzen Planeten (...).» (S. 297) Und ein pechschwarzes für die betroffenen Völker!

Am 23. August 2000 von 21.00 bis 22.00 Uhr strahlte der öffentlich-rechtliche Südwestrundfunk (SWR) ein gut-denglisch sogenanntes «*Feature*» aus, das es in sich hatte: «*Die „ Verschwundenen" von Mercedes Benz. Ein Kapitel aus den Jahren der argentinischen Militärdiktatur».* In den vorhergehenden Monaten hatte man regelmäßig beobachten können, daß jeweils unmittelbar nach der Ausstrahlung thematisch anders gelagerter, aber ebenfalls unter irgendeinem Aspekt *‚enthüllender' «Features*» am selben Sendeplatz hinterher in den stündlichen Nachrichten desselben SWR mehrmals auf die jeweils soeben erfolgte *‚Enthüllung'* hingewiesen und diese sogar in wenigen Sätzen zusammengefaßt wurde. Doch nichts dergleichen geschah an diesem Tag; stattdessen herrschte hinterher in den Nachrichten diesbezüglich Totenstille. Immerhin konnte, wer wollte, das Manuskript der Sendung anfordern, was der Verfasser dieser Zeilen damals auch sofort getan hat.

Das genannte «*Feature*» bestätigte, illustrierte und konkretisierte tatsächlich alles, was Magaldi uns über die Operation Kondor mitteilt. Nur war weder von Logen, geschweige denn von Ur-Logen auch nur mit einer Silbe die Rede. Dennoch müssen die Auftraggeber der von einer gewissen Gaby Weber erarbeiteten Sendung allermindestens darum gewußt haben, daß sie sich aufbrandgefährliches Terrain vorwagten, denn es hatten sich, offenbar *vorsichtshalber',* gleich *drei* öffentlich-rechtliche Sendeanstalten zu einer «*Koproduktion*» zusammengetan: der SWR, der SR (Saarländische Rundfunk) und der Kölner Deutschlandfunk!

Es liegt auf der Hand, daß der Luxuswagen-Hersteller Mercedes Benz im relativ armen Argentinien ganz sicher nicht für die «*Bedürfnisse des größten Teils der ortsansässigen Bevölkerung*» produzierte. Im Manuskript der genannten Sendung kamen aber noch ganz andere Dinge zur Sprache, u.a. die folgenden:

«1976/77 wurden mindestens vierzehn, wahrscheinlich über zwanzig Betriebsräte der Firma „ Mercedes Benz Argentina " ermordet.»

Der Sprecher des Betriebsrats Juan Martin wurde von Militärs verhaftet und der Polizei übergeben. Die sperrte ihn in eine winzige fensterlose Zelle,

[561] Im Originaltext nur die sprachliche Neubildung «*neoschiavile*» (= wörtlich «*neusklavenhaft*»).

wo er «*diagonal auf dem Betonfußboden schlafen mußte»,* eine ganze Woche lang nichts zu essen bekam, jedoch täglich verhört und am achten Tag schließlich mit Elektroschocks gefoltert wurde. Hätte nicht die gesamte Belegschaft vor einer Kaserne, in der sie ihn vermutete, zwei Tage lang kampiert und immer wieder seine Freilassung gefordert, wäre Martin wohl ebenso ermordet worden wie die anderen. So aber ließ man ihn nach 19 Tagen ohne Begründung wieder frei. Mercedes wollte ihn sogar wieder arbeiten lassen, doch er *«litt an den Folgen der Folter»* und *«konnte sich nicht mehr konzentrieren. Schließlich löste Mercedes Benz das Arbeitsverhältnis auf und zahlte eine kleine Abfindung.»*

Auch der Mercedes-Betriebsrat Héctor Ratto hat damals überlebt. Nach zwei Wochen Haft in einer Kaserne und schweren Elektroschock-Foltern wurde er zusammen mit ungefähr vierzig anderen gefangenen Arbeitskollegen auf den Kasernenhof zitiert. Alle mußten der Reihe nach auf einen Lastwagen steigen und glaubten, sie würden, weil ja unschuldig, jetzt entlassen. *«Aber als meine Nummer gerufen wurde»,* erzählte Ratto in der Sendung, *«legte mir ein Aufseher die Hand auf die Schulter und sagte: „Du bleibst hier. " Hinterher erfuhr ich, daß die Gefangenen in ein Flugzeug gesetzt und über dem Meer abgeworfen worden sind.»*

Man hatte ihn nur deshalb *‚verschont',* weil er öffentlich durch Militärs direkt vom Arbeitsplatz verschleppt worden war. Die Ermordeten hingegen hatte man nachts durch zivil gekleidete Schergen zu Hause abgeholt...

«Nicht ein einziger der Verschwundenen von Mercedes Benz war ein Guerillero. Sie waren gewerkschaftliche Aktivisten. Vielleicht hatte einer von ihnen Kontakt zu einer illegalen Organisation gehabt, aber Mitglied war keiner.»

Schließlich:

«Mercedes, Daimler Chrysler ist sich keiner Schuld bewußt. Wir haben für diese Sendung die Konzernzentrale in Stuttgart um eine Stellungnahme gebeten. Wir erhielten die Antwort: „Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir zu Einzelheiten von so weit zurückliegenden Vorgängen keine Stellungnahme von hier aus abgeben können. (...) Leider können wir Ihnen daher für konkretere Recherchen keinen Ansprechpartner nennen. "»

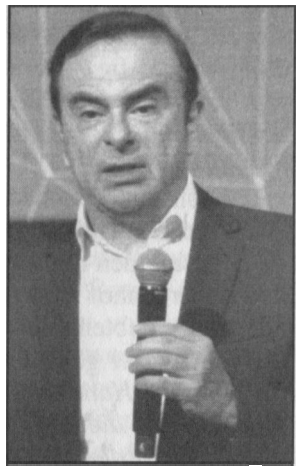
1999 wurde in Deutschland endlich *«Strafanzeige gegen Daimler Chrysler und ihren Werksleiter in Argentinien»* erstattet. Indessen erfolglos! *«Ohne die Beschuldigten vernommen zu haben, stellte die Staatsanwaltschaft Stuttgart das Verfahren gegen das Mutterhaus ein. Die Ermittlungen gegen ihre* [sie] *Niederlassung in Buenos Aires wurden der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth zugewiesen. Bisher wurden keine Zeugen verhört, kein Beweismaterial gesichert.»*

Noch bezeichnender:

«Als der Republikanische Anwaltsverein im September 1999 Strafanzeige gegen Daimler Chrysler erstattete, war das Echo in der bundesdeutschen Presse verhalten. Die meisten Blätter erwähnten die schweren Vorwürfe mit keiner Zeile (. ..).» Im mir vorliegenden Sendemanuskript, das viele letzte *hand-*

schriftliche Korrekturen des gedruckten Textes aufweist, stand ursprünglich gedruckt: «*Die meisten Blätter erwähnten die schweren Vorwürfe gegen ihren Anzeigenkunden mit keiner Zeile (...).*» Die drei Wörter *«gegen ihren Anzeigenkunden*» sind jedoch von Hand durchgestrichen; sie wurden also bei der Ausstrahlung der Sendung *nicht* gesprochen ...

Daimler Chrysler, inzwischen wieder Daimler ohne Chrysler, wird seit einigen Jahren von dem Höchstgradbruder Dieter Zetsche geführt. Er persönlich trägt natürlich an den «*Verschwundenen*», d.h. *Ermordeten* von Mercedes *keine* Schuld. Doch die Tatsache, daß er *,oligarchischer'* Ur-Logen-Maurer ist, genau wie der inzwischen zurückgetretene Chef des VW-Konzerns Martin Winterkorn oder der Chef der beiden Autoproduzenten Renault und Nissan zugleich (!) Carlos Ghosn, legt nahe, daß Mercedes auch 1976/77, als nach dem von *,oligarchischen'* Ur-Logen angezettelten Putsch in Argentinien die systematische Unterdrückung und Ausbeutung der Arbeiter begann, unter *,oligarchischer'* Ur-Logen-Regie stand.



Der Brasilianer Carlos Ghosn !* 1954), hier nicht umsonst abgelichtet mit Signal, steht auf Magaldis *.Warnliste'* besonders antidemokratisch aktiver Höchstgradmaurer; er ist Mitglied der *«THREE EYES».* Im *,profanen'* Leben dirigiert dieser Kosmopolit in Personalunion den französischen Autohersteller Renault und den japanischen Autoproduzenten Nissan! Die Auto-Industrie ist seit frühester Zeit verfreimaurert, und dies natürlich im *.oHgarchischen'* Sinne. Selbst der ab 1920 jahrelang gegen die <i*Protokolle der Weisen von Zion*» eifernde Henry Ford war desungeachtet - Logenbruder!

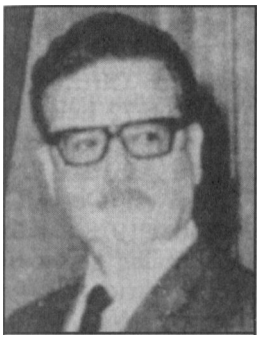
«Nicht alle Mitglieder der oligarchischen Ur-Logen», stellt Magaldi im Hinblick auf die gesamte Operation Kondor fest, *«billigten diesen blutigen und extremistischen Weg zu einer konservativen und neoaristokratischen Revolution, die indessen so gut wie alle herbeisehnten, aber der größte Teil von ihnen ging ihn mit oder tolerierte ihn, ohne in nennenswerter Weise zu reagieren (mit ein paar löblichen Ausnahmen), wie umfassend in verschiedenen privaten freimaurerischen Archiven berichtet wird.»* (S. 298)

Für ihren ersten Band haben Magaldi & Co. den Putsch in Chile herausgegriffen. Abgesehen davon, daß er anscheinend der erste der Operation Kondor war, erachten sie ihn als besonders exemplarisch, weil er *«in seinem Ablauf ähnliche Erfahrungen benachbarter autoritärer Regime zusammenfaßt und verdichtet».* Das Datum dieses blutigen chilenischen Staatsstreichs, der eine noch blutigere freimaurerische Diktatur nach sich ziehen sollte, war übrigens ein inzwischen aller Welt geläufiges: «9/7/»! Nur handelte es sich um den 11. September des Jahres 1973.

Fast genau drei Jahre zuvor war der 1908 geborene Salvador Allende zum Präsidenten Chiles gewählt worden. Er saß in der Loge *«Union Fraternal» («Brüderliche Einheit»*) des Orients der Hafenstadt Valparaiso. Auch sein Vater Salvador Allende Castro (+ 1932) war Freimaurer gewesen, dessen Onkel Ramón Allende Padin Huelvo (+ 1884) wiederum hatte sogar als Großmeister

der Großloge von Chile amtiert. Salvador Allende Gossens, so sein vollständiger Name, war freilich darüber hinaus schon früh[562] in die ultrageheime und übernationale Ur-Loge ***«SIMÓN BOLÍVAR»*** aufgestiegen.

Kaum befand er sich aber an der Macht, da *‚unterlief* ihm *„leider'* ähnliches, wie z.B. später in Venezuela Hugo Chávez oder - gegenwärtig - Nicolás Maduro. So scheint es jedenfalls (unterschwellig) Magaldi verharmlosen zu wollen, der nicht begreift, daß es nie und nirgends eine *‚echte Demokratie'* geben wird, ganz egal ob nun *‚demokratisch-fortschrittliche'* oder *‚oligarchisch-reaktionäre'* Freimaurer regieren. Allende nämlich



Salvador Allende, hier kurz nach seiner Wahl und noch vor seinem Machtantritt im November 1970, gehörte zwar der, *demokratisch fortschrittlichen'* **Ur-Loge** *«SIMÚN BOLÍVAR»* **an, war aber ganz und gar kein lupenreiner Demokrat.**

«begann einen umstrittenen chilenischen Weg zum Sozialismus auszubauen, indem er offiziell darauf beharrte, er wolle sich an eine demokratische Linie halten'^, jedoch bei einigen Gelegenheiten diese selbe verfassungsmäßige Legalität (und die staatliche Gewaltenteilung) verletzte, auf welcher eine sozialistische Politik in einem freiheitlichen, pluralistischen und demokratischen institutionellen Rahmen unbedingt hätte fußen müssen».

Wie immer und stets: «... *HÄTTE müssen»]*

«Gewiß, die demokratisch-fortschrittlichen Brüder im gewöhnlichen und nationalen Bereich der Großloge von Chile und im außerordentlichen und übernationalen der Ur-Loge ***„SIMÓN BOLÍVAR"*** *hielten ihm - ab 1970/71 und bis zum Ende seiner Präsidentschaft - eine ganze Reihe von lobenswerten allgemeinen politischen Maßnahmen zugute»,* deren lange Aufzählung wir hier übergehen. Ihnen stand jedoch *«eine ganze Reihe von Maßnahmen illiberaler und halbautoritärer Art von zweifelhafter Rechtmäßigkeit»* gegenüber. Das waren insbesondere die Suspendierung der Rückzahlung von Auslandsschulden, pauschale Steuerhöhungen, Zwangsenteignungen von Grundbesitzern, die Verstaatlichung der wichtigsten privaten Industrieunternehmen sowie der meisten Banken und Versicherungen. Außerdem - und man beachte, wie fein Magaldi das zu entschuldigen versucht - *«die Mißachtung der Unabhängigkeit der Justiz (in ihrem von edlen sozialistischen und philanthropischen Absichten beseelten Vorgehen verletzte die Allende-Regierung wiederholt die Legalität, wobei sie behauptete, ihr nicht verantwortlich zu sein [...), die Weigerung, einige bereits vom Parlament ordnungsgemäß gebilligte Verfassungsänderungen in Kraft zu setzen, welche die Durchführung der massiven [und] soeben in Angriff genommenen Verstaatlichungspläne verboten/*

[562] Magaldi nennt kein Eintrittsdatum, berichtet aber, daß er bereits in den Anfangen der 1940er Jahre, da er als Gesundheits- und Sozialminister amtierte, dieser Ur-Loge angehörte.

[563] Im Originaltext, wie leider so oft bei dem anscheinend auf sprachliche *‚Originalität'* bedachten Magaldi, hochgestochener und daher nicht wörtlich übersetzbar ausgedrückt «*mantenere in una prospettiva democrático»(«sich in einem demokratischen Ausblick halten»).*

beschränkten.» Kurzum, der Zweck heiligte wieder einmal die Mittel, doch selbst den mit ihm sympathisierenden «*demokratisch-fortschrittlichen Brüdern*» schien es, «*daß der Bruder Allende ein wenig übertrieben habe».* (S. 299-300)

Wir übergehen eine Menge weiterer Angaben Magaldis (S. 300-301) zum nahezu perfekt kommunistischen Ausmaß der Verstaatlichungen, zu den dicken Knüppeln aber auch, welche die *,oligarchische'* Maurerei der Allende-Regierung von Anfang an zwischen die Beine warf. Schon 1970 wurde der Oberbefehlshaber der chilenischen Streitkräfte René Schneider Chereau, der immerhin dafür gesorgt hatte, daß die Truppe die demokratische Verfassung respektierte, ermordet. Genau wie er gehörte auch sein Nachfolger Carlos Prats González, der 1972 zusätzlich Verteidigungsminister wurde, derselben «***SIMÓN BOLÍVAR***» an wie Allende selber, außerdem der ***«CHRISTOPHER COLUMBUS».*** Prats habe jedoch den «*kolossalen Fehler»* begangen, in seine beiden vorgenannten *fortschrittlich-demokratischen'* Superlogen den Generalstabschef, einen gewissen Augusto Pinochet, aufzunehmen, «*den Allende selbst - da er ihn für einen loyalen Bruder und einen der demokratischen Verfassung treuen General hielt - im August 1973 zum neuen Oberbefehlshaber der chilenischen Truppen ernennen würde, als Ersatz für Prats selber».*

General Augusto Pinochet, hier am Beginn seiner Diktatur, saß in denselben *.demokratischen'* **Ur-Logen** *«SIMÓN BOLÍVAR»* **und** *«CHRISTOPHER COLUMBUS>i* **wie seine Vorgesetzten, ja wie Allende persönlich, ließ sich jedoch zum Putsch überreden und lief zur** *.antidemokratischen'* **Gegenfraktion der Ur-Logen über. Wen wundert's - angesichts der zumindest** *prinzipiellen* **Gott- und Sittenlosigkeit dieser höchsteingeweihten Maurer, die ja nicht umsonst dem** *li Vater der Lügen* **(Joh. 8, 44) dienen? Unter Pinochets Herrschaft wurde unter dem Vorwand des** *,Antikommunismus'* **gefoltert und gemordet.**

Denn «*Prats und seine wichtigen Freunde und Mitarbeiter wie Mario Sepúlveda und Guillermo Pickering - verfassungstreue und demokratische Generäle, die auch ihrerseits den beiden fraglichen Werkstätten* [d.h. der ***«SIMÓN BOLÍVAR»*** und der ***«CHRISTOPHER COLUMBUS***»] *angehörten - reichten in jenem entscheidenden August 1973 ihren unwiderruflichen Rücktritt ein»,* und das war, findet Magaldi, *«der katastrophalste Irrtum der fortschrittlichen Superlogen* ***„BOLÍVAR"*** *und* ***„COLUMBUS"»,*** denn sie hätten genau das *«bis zum Schluß verhindern müssen».* Die drei traten indes zurück, weil man sie sowohl im Militär als auch öffentlich *«unter Druck gesetzt»* hatte.

Den Staatsstreich, bei dem bekanntlich auch Allende starb, skizziert Magaldi dann wie folgt:

«(...) als ausgerechnet gegen Ende August der chilenische Kongreß wieder öffentlich die Verletzung einiger seiner Vorrechte von Seiten der Präsidentialgewalt anprangerte und um das Einschreiten der Militärs bat, um die verfassungsgemäße Legalität wiederherzustellen, schalteten sich einige örtliche Agenten der Ur-Logen ***„ THREE EYES "*** *und* ***„ GEBURAH"*** *ein (die sich der wich-*

tigsten konservativen und reaktionären Exponenten sowohl der Streitkräfte als auch der zivilen und politischen Gesellschaft Chiles unter ihren Mitgliedern rühmten) und überzeugten einen anfangs unentschiedenen Pinochet von der Gunst der Stunde (opportunitä), sich zum Hauptakteur eines gegen Allende gerichteten Umsturzes zu machen. So verriet er das Vertrauen sowohl des Präsidenten als auch von Prats und lief mit fliegenden Fahnen zur neoaristokratischen Freimaurerfront über, die ihm weit mehr anbot als den militärischen Oberbefehl in einer demokratischen Nation, nämlich die Rolle des Chefs einer autoritären Diktatur.»

«Tatsache ist, daß es seit dem siegreichen Ausgang des Putschs vom 11. September 1973 nicht etwa die verfassungsmäßige und demokratische Legalität war, die in Chile wiederhergestellt wurde (wie offiziell vom Parlament gegen Allende gefordert), sondern man vielmehr Zeuge der Errichtung eines auf politisch-staatsbürgerlicher Ebene despotischen, freiheitstötenden und unmenschlichen, auf wirtschaftlicher Ebene hyperliberalistischen Regimes wurde. Es war die perfekte Mischung, welche die Brüder der „ ***THREE EYES"*** *und der angeschlossenen oligarchischen Kreise überallhin hätten exportieren wollen, wenn sie es gekonnt hätten.»*(S. 302)

Was nach dem chilenischen Putsch unter der Ägide der *‚oligarchischen'* Höchstgradmaurerei geschah, faßt eine *‚profane'* Chronik so zusammen:

«Eine Militärjunta unter General Augusto Pinochet Ugarte (seit Juli 1974 „Oberster Führer der Nation") verhängt den Ausnahmezustand, hebt die Verfassung auf löst Kongreß und Parteien auf erklärt den Gewerkschaftsbund CUT für illegal. Es folgt eine Welle von politischen Verfolgungen, Deportierungen und Erschießungen. (...) Die sozialen Kosten der neuen Politik tragen vor allem die unteren, zum Teil auch die Mittelschichten. Die Realeinkommen der Lohn- und Gehaltsempfänger sinken beträchtlich. (...) 1974: Die Christdemokraten und die Kirchen, die anfänglich dem Putsch wohlwollend gegenüberstehen[564]*, distanzieren sich (Osterbotschaft), als das Ausmaß der brutalen Verfolgung politischer Gegner bekannt wird. (...) 1983 ab 11. Mai: Auf „Aktionstage" der Opposition mit Streiks und Demonstrationen antwortet die Regierung mit Razzien und Verhaftungen, bei denen es Tote und Verletzte gibt. 1984 (...) 4./5. September: Bei den 10. „Nationalen Protesttagen" weitere Tote, Verletzte und Verhaftete,»*[565]

Bei den übrigen von Magaldi aufgezählten Ländern, die der Operation Kondor zum Opfer fielen, ist - mit Ausnahme Uruguays - bei einem Blick auf

[564] Dies deshalb, weil - was Magaldi völlig verschweigt - der *‚demokratisch-fortschrittliche"* Ur-Logen-Maurer Allende und seine Höchstgradbrüder, kaum an die Macht gekommen, sogleich wieder den für ihre Fraktion *besonders* typischen Kirchenkampf vom Zaun gebrochen und - was Magaldi (S. 299) gar als Errungenschaft hervorhebt! - in dem katholischen Land «*die Möglichkeit der Ehescheidung*», also den staatlich abgesegneten Ehebruch, eingeführt hatten! Wir wiederholen es: die Wahl dazwischen, sich von *‚demokratisch-fortschrittlichen'* oder *‚oligarchisch-reaktionären'* (Ur-)Logenbrüdern regieren zu lassen, gleicht der Wahl zwischen Pest und Cholera.

[565] *Ploetz,* Große illustrierte Weltgeschichte in 8 Bänden, Freiburg - Würzburg 1985, Band 8: Die Dritte Welt, S. 262f.

ihr Schicksal in den 1970er Jahren die Handschrift der *‚oligarchischen'* Ur-Logen nicht eindeutig zu erkennen. Man darf also gespannt auf das sein, was Magaldis Folgebände diesbezüglich (hoffentlich) noch zutagefordern werden.

In Argentinien hatte sowieso schon seit 1943 ein Militärputsch den anderen abgelöst, und zweifellos gab es keinen einzigen, bei dem nicht auf die eine oder andere Weise der ewige Zank der beiden ideologisch entgegengesetzten (Ur-)Logen-Fraktionen im Hintergrund stand. Jener Staatsstreich jedoch, der offenbar förmlicher Bestandteil der Operation Kondor war, erfolgte, wie es scheint auch diesmal nicht ohne esoterisch-freimaurerische Zahlensymbolik, fast exakt zu Beginn des *astrologischen Jahres'*, nämlich genau *drei* Tage später, am 24. März 1976. An diesem Datum

<<putscht die Armee, stellt [die Präsidentin] *Frau Perón unter Hausarrest und bildet eine Regierungsjunta, an deren Spitze General Jorge Rafael Videla als Staatspräsident fungiert. Der sorgfältig vorbereitete [!] Staatsstreich verläuft unblutig. Die neue Militärregierung enthebt alte Gouverneure ihrer Ämter, löst Parlamente und Gemeinderäte auf und erläßt ein Betätigungsverbot für politische Parteien, Gewerkschaftsorganisationen und Wirtschaftsverbände. Die Aktionen der rechtsgerichteten paramilitärischen Organisationen geraten außer Kontrolle [?]. Die Anzahl der politischen Morde nimmt vorerst zu, zahlreiche Personen „verschwinden" spurlos, viele befinden sich aus politischen Gründen in Haft. »*[566]

Als 1983 der *‚demokratisch-fortschrittliche'* Höchstgradbruder Raúl Alfonsin (auch er wieder Mitglied sowohl der «***SIMÓN BOLÍVAR***» als auch der «***CHRISTOPHER COLUMBUS***») dank des Ur-Logen-Paktes *«United Freemasons for Globalization»* die Militärdiktatur beenden durfte (s.o. S. 302f) und eine nationale Untersuchungskommission den Verbrechen der Diktatur, also *faktisch* der freimaurerischen Gegenfraktion, nachspürte, kam ihr Bericht vom 20. September 1984 zu dem Ergebnis, es seien *«mindestens 9000 Menschen» «verschwunden»,* d.h. *ermordet* worden.

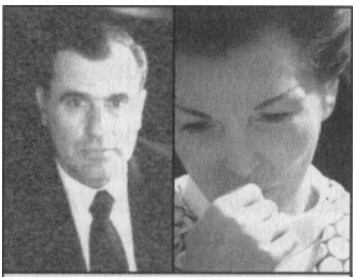
Auch in Uruguay lag das Datum des augenscheinlich der Operation Kondor zuzurechnenden Militärputschs verdächtig nahe am - wie wir ja von Magaldi wissen - freimaurerischen Symboltag *«24. Juni».* Denn erneut genau *drei* Tage später, am 27. Juni 1973,

«löst Präsident Bordaberry in einem kalten Staatsstreich unter dem Druck der Streitkräfte [!] den Kongreß auf. Die Verfassung wird weitgehend außer Kraft gesetzt. 18. Dezember: Ein Staatsrat mit 25 Mitgliedern übernimmt die Funktion des ehemaligen Parlaments. Außerdem besteht als wichtigstes Regierungsorgan der Consejo de Seguridad Nacional (COSENA [Nationaler Sicherheitsrat!), *über den das Militär direkt an der Staatsführung beteiligt ist. Die Parteien sind entweder verboten (Linksparteien) oder zur Inaktivität verdammt (Blancos, Colorados). (...) Der wirtschaftliche Niedergang wird begleitet von einer weiteren Verschärfung der innenpolitischen Repression und vom konti-*

[566] *Ploetz* a.a.O., S. 257.

nuierlichen Abbau der Bürgerrechte. (...) Dank der günstigen außenwirtschaftlichen Entwicklung erholt sich die Wirtschaft. Die politische Repression hält an.»[567]

Weiter hochinteressant: «*Zum Zusammenbruch der Demokratie in Uruguay trägt die Untergrundbewegung der „Tupamaros" bei, die ihren Namen vom Inka-Revolutionär Tupac Amaru ableitet. Sie organisiert eine Stadt-Guerilla, auf die das Militär mit massiven Vergeltungsschlägen und der Einrichtung einer Diktatur (1973) reagiert.*»[568]



Zwei immerhin *‚verfassungsmäßig'* **amtierende Staatsoberhäupter, die der** *«Operation Kondom* **der** *‚reaktionären'* **Ur Logen zum Opfer fielen. -** LINKS: **Juan Maria Bordaberry wurde** 1973 **in Uruguay von putschenden Militärs zur Aufhebung der Verfassung gezwungen und im Juni** 1976 **ganz abgesetzt. -** RECHTS: **Im selben Juni** 1976 **wurde die argentinische Präsidentin Isabel Peron ebenfalls von putschenden Generälen entmachtet.**

Kurz und gut, man findet das von Magaldi behauptete Szenario durchaus bestätigt, auch wenn aus einer (zumindest äußerlich ...) *profanen*' Quelle wie der vorstehend angeführten natürlich über die dahinterstehende Aktivität der Maurerei oder gar der ultrageheimen Ur-Logen nicht das geringste zu erfahren ist.

Als einen der wichtigsten Drahtzieher identifiziert jedoch Magaldi - wieder einmal Henry Kissinger, Mitglied von ***«THREE EYES»*** und ***«AMUN».*** Er kann es sich nämlich nicht verkneifen, «*zwischendurch*» daraufhinzuweisen, «*daß es im Lichte dessen, was seine Verantwortlichkeiten sowohl beim chilenischen Staatsstreich Pinochets als auch in der ganzen Operation Kondor waren, paradox erscheint, daß just im Jahre 1973 dem elitären Freimaurer Henry Kissinger der Friedensnobelpreis zuerkannt wurde (...). Noch paradoxer und übertriebener ist die Tatsache (...), daß Kissinger in seinem Memoirenbuch von 1999 „Years of Renewal"* [„Jahre der Erneuerung"] *die Unverschämtheit besaß, Allende die „Verletzung von Menschenrechten" und die Infragestellung der chilenischen Demokratie anzulasten. Dies, ohne im geringsten Wiedergutmachung für all die von diesen faschistoiden und antidemokratischen Diktaturen begangenen Greueltaten zu leisten, zu deren Ausführung genau er, einer der neoaristokratischen Gründungsmitglieder*[569] *der* ***„THREE EYES"****, auf dem ganzen Gebiet Lateinamerikas beigetragen hatte.»* (S. 304)

Henry Kissinger («THREE EYES» und *«AMUN»)* **stand maßgeblich hinter der** *«Operation Kondor»* **mit all ihren Untaten, war aber in seinen Memoiren von 1999 frech genug, Sorge um** *.Demokratie'* **und** *.Menschenrechte'* **zu heucheln, sagt Magaldi.**

[567] Ebd. S. 255.

[568] Ebd. S. 214 (unpaginierte Bildseite; der zitierte Text erläutert ein Photo).

[569] Im Original *«fralelli (...) fondatori»,* also wörtlich «*Gründungsbrüder*».

Ur-Logen und die Abschaffung des Bargelds

Die Strategie von Politik und Wirtschaft, uns das Bargeld madig zu machen und das bargeldlose Zahlen als die *‚bequemere'* Alternative anzupreisen, ist schon jahrzehntealt[570]. Daß es die Ur-Logen sind, die dahinterstecken, wissen wir allerdings erst jetzt. Und da wir es wissen, können wir diese Leute auch wunderschön bei der *‚Arbeit* beobachten.

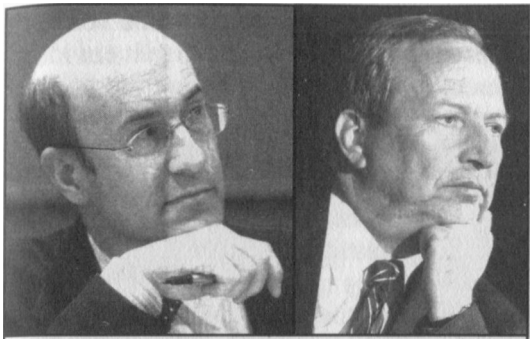
Ein neuer taktischer Vorstoß erfolgte nämlich schon im Mai 2015, nur ein halbes Jahr nach dem Erscheinen von Magaldis Buch *«Massoni».* Da waren plötzlich alle Gazetten voller einschlägiger Artikel. Und genannt wurden immer dieselben Namen. «*Regierungen, Notenbanken und linke Ökonomen leiten die nächste Stufe der finanziellen Repression ein: den Kampf gegen das Bargeld. Die Idee eines Verbots von Bargeld wird beispielsweise durch die beiden an der Harvard University lehrenden Ökonomen Kenneth Rogoff und Larry Summers unterstützt, im deutschsprachigen Raum reihte sich jüngst Peter Bofinger ein, der sogar im deutschen Sachverständigenrat sitzt.»* [571]

Tatsächlich kramte Bofinger damals gegenüber dem «*Spiegel*» wieder einmal einen uralten Ladenhüter unter den *‚Argumenten'* der Bargeldgegner hervor: «*Denken Sie nur daran, wie viel Zeit verloren geht, wenn Leute vor ihnen an der Ladenkasse nach Kleingeld suchen und die Kassiererin nach Wechselgeld.»* Obwohl bekanntlich die Kassiererin vor einer optimal sortierten Bargeldkasse sitzt, in der sie keine Sekunde lang *‚suchen'* muß, und obwohl jeder aus Erfahrung weiß, daß lange Stockungen an der Kasse immer bloß dann entstehen, wenn mal wieder jemand bargeldlos zahlen möchte, aber mit der Technik nicht zurechtkommt oder die Technik streikt. Jedenfalls schlug Bofinger eine beinahe schon *‚globale'* Vorgehensweise vor, um *«Schwarzarbeiter und Kriminelle»* an der etwaigen *Umgehung* eines Bargeldverbots zu hindern: *«Auf jeden Fall wäre es besser, wenn der Euroraum und die Vereinigten Staaten, Großbritannien und die Schweiz gleichzeitig auf das Bargeld verzichten würden.»*[572]

Nun sind die genannten Fürsprecher einer bargeldlosen Gesellschaft allerdings keineswegs *«linke»* Ökonomen, wie vom Artikelschreiber vermeint, son-

[570] Sie begann wenige Jahre vor der Ankündigung des Kommens eines «*Welllehrers*» namens «*Mailreya*» oder *«Der Christus»* durch die von Ur-Logen allezeit «*eisern kontrollierte*» (so ja Magaldi - s.o.) Theosophische Gesellschaft bzw. deren Ableger *«Lucis Trust*» im Jahre 1975. Vgl. dazu René Scheu in: «NZZaS», 31. Mai 2015: *«Die USA (...) verpflichteten ihre Banken bereits 1970 per Gesetz. Bartransaktionen ab 10 000 Dollar dem US-Schatzamt zu melden. Die international verbriefte Disqualifizierung des Bargelds erfolgte 1988 durch die Uno-Konvention zur Bekämpfung des Drogenhandels und 1989 durch die Einsetzung der Groupe d'action financière* [Finanz-Aktionsgruppe] *auf Initiative der G-7. Es kam zur Umwertung aller Barwerte, deren Zeugen wir heule sind. Richtete sich die Kontrolle einst gegen Kriminelle, ist heute jeder Benutzer mittlerer Bargeldsummen ein potentieller Geldwäscher, der seine Unschuld beweisen muß.»*

[571] *Michael Rasch* in: «NZZ», 22. Mai 2015. Ebenfalls um Rogoff und Summers drehte sich ein paralleler Artikel von *Franziska Kohler* im «Tages-Anzeiger» vom 19. Mai 2015 unter dem Titel *«Der Kampf gegen das Bargeld geht in die nächste Runde».*
Peter Bofinger im Gespräch mit: «Der Spiegel» Nr. 21/2015, S. 56.



Zwei freimaurerische (und zugleich jüdische) Protagonisten der Abschaffung des Bargelds: Kenneth Rogoff (links) ist nach Magaldis Angaben Mitglied der Ur Logen *«THREE CYES»* und *«LEVIATHAN»*, Larry Summers (rechts) mindestens *‚gewöhnlicher' .neoristokratischer'* (Hochgrad (Logenbruder.

dem - jedenfalls im *esoterisch-freimaurerischen"* Sinne - genau umgekehrt *konservativ'* bzw. *reaktionär'* oder auch *‚oligarchisch'* und *‚neoaristokratisch'* beflissene Leute. Von den beiden (übrigens jüdischstämmigen) Ökonomen Rogoff und Summers wird letzterer von Magaldi & Co. als mindestens *gewöhnlicher'* Logenbruder *reaktionärer'* Tendenz (S. 581), Rogoff sogar ausdrücklich als Mitglied der beiden *‚oligarchischen'* Ur-Logen ***«THREE EYES»*** und ***«LEVIATHAN»*** (S. 455) identifiziert. Was aber nicht ausschließt, daß gegen *dieses* Projekt die *demokratisch-fortschrittliche'* Fraktion der Ur-Logen gar nichts einzuwenden hat, denn Magaldi und sein GOD haben sich bisher, soweit uns bekannt, mit keiner Silbe dazu geäußert...

Wenigstens die *«Neue Zürcher Zeitung»* stand und steht dem Vorhaben trotz aller freimaurerischen Loyalität noch kritisch gegenüber und zählt auch immer wieder die einleuchtenden Gründe dafür auf:

* Gibt es nur noch elektronisches Geld auf Bankkonten, entrinnt niemand mehr der Besteuerung seiner Spareinlagen.

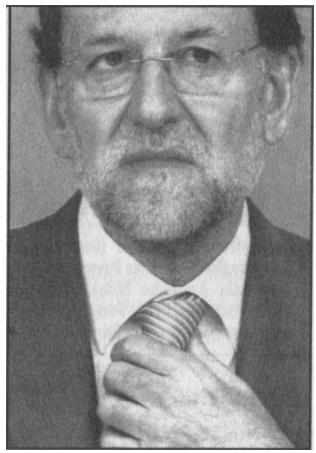
* *«Sollte das System erst einmal greifen, müßten Bürger wohl in Zukunft immer wieder mit periodischen Zwangsenteignungen rechnen, für die man jeweils schon „gute Gründe" finden würde.»*

* Die Bargeldabschaffung würde *«endgültig den gläsernen Konsumenten und eine totale fnanzielle Überwachung durch den Staat schaffen».*[573]

Indessen war die Sache zu diesem Zeitpunkt, Mai 2015, international schon beachtlich weit gediehen. Und da ja die übernationalen Ur-Logen laut Magaldi längst in *sämtliche* Länder des Globus hineinregieren und die dortige *ertliche'* Maurerei straff kontrollieren, steht außer Zweifel, wo man die eigentlichen Urheber dieser Kampagne zu suchen hat. In Dänemark hatte die Regierung gerade einen Gesetzesentwurf vorgelegt, der kleineren Läden erlauben sollte, Bargeldzahlungen abzulehnen; außerdem kündigte die dänische Notenbank an, 2016 die Produktion von Münz- und Papiergeld einzustellen. Frankreich, damals noch regiert von den beiden Ur-Logen-Maurern François Hollande ***(«FERDINAND LASSALLE», «FRATERNITÉ VERTE»)*** und Manuel Valls (***«EDMUND BURKE»***, ***«COMPASS STAR-ROSE/ROSA-STELLA VENTORUM»***, ***«DER RING»),*** hatte be-

[573] *Michael Rasch* in: «NZZ», 22. Mai 2015. Vgl. auch Ders. in: «NZZ», 29. Mai 2015: «*Ein Verbot von Bargeld oder dessen Besteuerung wäre eine neue Eskalation der finanziellen Repression. Der Widerstand gegen solche Ideen ist erheblich.»*

reits angekündigt, im Herbst per Gesetz Bargeldzahlungen in Höhe von mehr als 1000 Euro zu verbieten - was dann auch geschah. In Italien galt ein identisches Verbot schon seit etlichen Jahren, in Griechenland betrug die noch er-



Im Juni, als unser Foto entstand, war die Welt für Frankreichs Präsident Franqois Hoflande (links) und Premierminister Manuel Valls noch in Ordnung. Jetzt riskieren sie endgültig einen tiefen Konflikt mit der Parteilinken. Foto dpa

Unter der Ägide dieser drei Ur-Logen-Maurer wurden in Frankreich und Spanien Barzahlungen bereits drastisch eingeschränkt. LINKS: **Staatspräsident Francois Hollande** *{«FRA TERMITE L/ERTE», «FERDINAND LASSALLE»)* **mit seinem Premier Manuel Valls** *{«EDMUND BURKE», «CDMPASS STAR-ROSE/ROSASTELLA VENTORUM», «OERRING»)* **mit positiven Signalen (Fingerzeig + Aufwärtsblick + Lächeln), nachdem sie Ende August 2014 soeben die sozialistischen Minister der - wie wir heute wissen -** *.fortschrittlich demokratischen'* **Gegenfraktion, die ihre** *,reaktionäre',* **nämlich** *«unternehmerfreundliche» «Sparpolitik»* **|so der zugehörige Artikel in der** *«HNA»* **vom 28. August 2014) nicht mitmachen wollten, kurzerhand entlassen hatten. Doch gegen die Abschaffung des Bargelds unternimmt auch die Magaldi-Fraktion der Logen und Superlogen - nichts! -** RECHTS: **Der spanische Regierungschef Mariano Rajoy, hier mit Signal** *.Krawattengriff,* **hat als dreifacher Ur-Logenmaurer** *{«PANEUROPA», «VALHALLA», «PARSIFAl»)* **die Begleichung von Rechnungen in bar auf maximal 2500 Euro beschränkt, während Kanzlerin Angela Merkel, die mit ihm ja in den beiden letztgenannten Ur-Logen fleißig konspiriert, es immerhin zuwegegebracht hat, daß man hierzulande bei Einzahlungen am Bankschalter die Herkunft von Bargeld bereits rechtfertigen muß, sobald es sich um mehr als 1000 Euro handelt. Das konzertierte Vorgehen der Höchstgradmaurer ist nur zu offensichtlich!**

laubte Höchstsumme für Bargeldgeschäfte 1500, im Spanien des Ur-Logen-Maurers Mariano Rajoy («***PAN-EUROPA», «VALHALLA», «PARSIFAL***») auch nur noch 2500 Euro.[574]

Kenneth Rogoff und seine Mitstreiter haben schon 2015 in außerordentlich verdächtiger Weise als Hauptargument für die Abschaffung des Bargelds ausgerechnet jene extreme Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) vorgeschoben, die vom fünffachen Höchstgradmaurer Mario Draghi («***PAN-EUROPA», «EDMUND BURKE», «THREE EYES», «COMPASS STAR-ROSE/ROSASTELLA VENTORUM», «DER RING»)*** und seinem wohl überwiegend aus Ur-Logen-Maurern zusammengesetzten EZB-Rat (z.B. Jens Weidmann, Mitglied von ***«DER RING»,*** oder Christian Noyer, Mitglied von ***«PAN-EUROPA»*** und ***«EDMUND BURKE»)*** nun schon seit Jahren betrieben wird. Angeblich ist sie nötig, um immer mehr *,billiges Geld'* in den Wirtschaftskreislauf einzuschleusen, bis endlich wieder das *,Inflationsziel'* von zwei Prozent erreicht wird, unterhalb

[574] Alle Angaben zu den Bargeldbeschränkungen lt. *Michael Rasch* («NZZ», 22. Mai 2015) bzw. *Franziska Kohler* («Tages-Anzeiger», 19. Mai 2015).

dessen - erneut angeblich - eine *‚Deflation'* droht. Und weil, zum dritten Mal angeblich, die europäischen Geschäftsbanken partout nicht genügend *‚frisches Geld'* bei der EZB leihen wollen, um es ihrerseits als Bankkredite weiterzureichen, sondern sogar umgekehrt eigenes Geld bei der EZB *‚parken',* d.h. zinsbringend anlegen, muß ihnen dies, immer noch angeblich, dadurch verleidet werden, daß sie von der EZB nur noch sogenannte *‚negative Zinsen'* erhalten.

Negative Zinsen sind jedoch prozentuale Zuschläge von ihren Geldeinlagen, und wenn die Banken tatsächlich - wie behauptet wird - nicht mehr genügend Kreditnehmer finden, sondern umgekehrt immer mehr Leute bei ihnen Bargeld einzahlen, um darauf Sparzinsen zu kassieren, müßten die Banken eigentlich auch ihrerseits den Sparern *‚negative Sparzinsen'* berechnen. Darauf würden jedoch die Sparer unvermeidlicherweise sofort reagieren, indem sie sich ihre Bankeinlagen wieder in bar auszahlen ließen und das Geld zuhause oder in Schließfachern *‚horteten'.*

Da bleibt als einziges Mittel, behaupten Rogoff, Summers und andere, den Sparern das Horten von Bargeld unmöglich zu machen - indem man das Bargeld einfach abschafft! Nur dann kann die EZB *‚negative Zinsen'* flächendeckend durchsetzen und die *‚drohende'* Deflation *‚wirksam bekämpfen'* - und das wollen wir doch alle, oder etwa nicht?

Nun beruht allerdings die ganze Argumentationskette und die ganze ihr zugrundeliegende Erzählung von den neuerdings *‚überschüssiges'* Geld bei der EZB *‚parkenden'* Geschäftsbanken von A bis Z auf Lügen. Die kann man dem Volk, ja sogar seiner sogenannten Intelligenzschicht, umso leicht unterjubeln, als sich zur hellen Freude der hoch- und höchstgradmaurerischen «*Alchemisten des Geldes*» (Brzezinski) fast niemand dafür interessiert, *wie* das aktuelle Schuldgeldsystem *tatsächlich* funktioniert, aber auch deshalb, weil sich die Märchengeschichten der EZB von den Massen angeblich bei ihr *‚geparkter'* Gelder der Geschäftsbanken absolut nicht unabhängig überprüfen lassen[575]. Dabei ist die Sache *im Kern* äußerst simpel:

1) Inflation entsteht durch Geldvermehrung bei gleichbleibendem Waren- und Dienstleistungsangebot. Die einzige Ursache der ständig stattfindenden Geld*vermehrung* liegt aber in der ständigen Einforderung von *Zinsen bzw. Renditen* aller Art (auch Mietzinsen, Renditen auf Grund und Boden, Aktienrenditen etc.) auf die jeweils *schon vorhandene* Geldmenge. Man merke sich als Faustregel: Die aktuelle Gesamtheit von Zinsen/Renditen aller Art entspricht - bei gleichbleibender Wirtschaftsleistung - exakt der aktuellen Inflation, und umgekehrt.

2) Den größten Teil ihrer sogenannten *Kredite* schaffen die Geschäftsbanken gleich selber aus nichts - *dafür* brauchen sie ganz sicher kein *‚billiges Geld'* der EZB. Genau deshalb bleiben ja Bankkredite auch dann gewohnt *Jener',* wenn die Leitzinsen der EZB - so wie jetzt - bei null Prozent liegen.

[575] Der Logenbruder Winston Churchill spottete: «*Trau' keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.*»

3) Da zu *jeder* Zeit *sehr viel mehr* als zwei Prozent Zins- und Renditeforderungen auf die insgesamt umlaufende Geldmenge erhoben werden und *‚bedient* werden müssen, ist die von der EZB oder anderen Institutionen offiziell *errechnete'* Inflationsrate von *‚weit unter zwei Prozent'* grotesk falsch, nämlich stets um mehrere volle Prozentpunkte zu niedrig angesetzt. Das gewollt falsche Ergebnis wird bei der *‚Inflationsberechnung'* dadurch erzielt, daß aus dem , *Warenkorb'*, dessen jeweils aktuelle Preise man ermittelt, fast alle Formen von Zins und Rendite ausgeklammert bleiben, die nicht auf handgreifliche , *Waren'* des allgemeinen täglichen Bedarfs entfallen.

4) Geld, das sie selber aus nichts erzeugen, dürfen die Geschäftsbanken nie selbst zum Einkaufen verwenden, sondern nur dazu, Kredite an irgendwelche Kunden (gerne auch an andere Banken bzw. wechselseitig, d.h. sich überkreuzend!) zu *vergeben.* Anders steht das mit solchen Krediten, die sie selbst bei anderen Banken oder eben bei der EZB *aufnehmen',* mit *denen* können sie ohne weiteres einkaufen gehen. Nimmt nun eine Bank bei einer anderen Bank einen - dort aus nichts geschaffenen - Kredit auf, muß sie dafür etliche Prozent Zinsen zahlen. Nimmt sie denselben Kredit jedoch zu den derzeitigen Nullzinsen (!) bei der EZB - natürlich auch dort aus nichts geschaffen - auf, kann sie damit auf dem *‚Markt'* irgendetwas Renditeträchtiges (Immobilien, Unternehmensbeteiligungen, Staatspapiere) kaufen, ohne später bei der Rückzahlung des Kredits auch nur einen Penny Zinsen zahlen zu müssen.

Der fünffache Superfreimaurer Mario Draghi (hier mit Supersignal in der finnischen Zeitung *«Heisingin Sanomat»* **vom 3. August 2012, also etwa am Beginn seiner inzwischen extremen** *‚Niedrigzinspolitik')* **spielt sich mit seinem Höchstgradgenossen Kenneth Rogoff und vielen anderen freimaurerischen Ökonomen die Bälle zu.** *Er* **liefert die falschen Statistiken und die Nullzinsen,** *sie* **bestätigen die** *‚Notwendigkeit'* **der Nullzinsen und entwickeln daraus die Forderung nach Abschaffung des Bargelds ... Am Ende steht die Totalüberwachung von uns allen!**

5) Soweit daher die EZB nunmehr schon seit fünf oder mehr Jahren tatsächlich auch ihrerseits große Mengen zusätzlichen, neugeschaffenen Geldes entweder über die Geschäftsbanken oder unmittelbar selber (durch Kauf von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren) in Umlauf bringt, dient das zunächst einmal und vordergründig einem Zweck, den *«Frater Rosenkreutz»* alias Jacques Attali in Magaldis Buch deutlich genug beim Namen genannt hat:

«(...) die von Draghi und der EZB vorgenommene Absenkung der Geldkosten auf minimale Beträge hat nur die Banken und die großen Finanzinstitute begünstigt - und kann nur sie begünstigen -, die ohne den geringsten Aufwand große Mengen von Liquidität erhalten, welche sie entweder in den Kauf strategischer Werte solcher Länder investieren, die sich wegen der realen Wirtschaftskrise in Schwierigkeiten befinden, oder mit denen sie Renditen auf die Schatzpapiere der immer fester an der Gurgel gepackten Nationen scheffeln.» (S. 576)

(Fortsetzung folgt)

Im Verlag A. Schmid, Pf. 22, D-87467 Durach; Pro Fide Catholica, erschienen:

Die **Protokolle** der Weisen von Zion, Bd. I Tl. I und 2 ..... 29,90 €
Der europäische Haftbefehl – Kürzester Weg in die Tyrannei ..... 3,— €
44 **Irrtümer** über das Judentum ..... 13,90 €
Totschlagwort „Antisemitismus" ..... 7,60 €
Freimaurersignale in der Presse – Wie **man** sie **erkennt und was** sie **bedeuten** ..... 21,80 €
Okkulte und freimaurerische Zahlensymbolik ... *neu* ... Bd. 1: 24,90 €; Bd.2, Teil I und 2 je 17,90 €
Der Vertrag von Maastricht – Endlösung für Europa, 2 Bände mit Bildtafeln ..... je 16,80 €
JA zu Europa heißt NEIN zu Maastricht ..... 2,70 €
MAASTRICHT – Quo vadis EUROPA? ..... 7,80 €
Die kommende „Diktatur der Humanität" oder die Herrschaft des Antichristen
1. Band: Die geplante Weltdemokratie in der „City of Man" ..... 10,50 €
2. Band: Die Weltherrscher der Finsternis in Aktion ..... 14,30 €
3. Band: Die vereinten Religionen der Welt im antichristlichen Weltstaat ..... 14,30 €
Wußten Sie schon...? ..... 2.50 €
Der private Schußwaffenbesitz – Letztes Bollwerk gegen die Tyrannei ..... 14,90 €
Die UFOs identifiziert! ..... 11,90 €
Drei Herolde des Antichristen ..... 5,50 €
666 – Die Zahl des Tieres – viele Abbildungen (stark erweiterte u. aktualisierte Auflage) ..... 9,90 €
Kleiner Überblick über die große Verschwörung ... **neu** ..... 6,40 €
Das Judentum im Geheimnis der Geschichte ..... 11,90 €
Talmudismus Erzfeind der Menschheit, mehrere Bände z.B. ..... Bd.I: 6,90 €; ... Bd.2: 8,95 €
Die öffentlichen Meinungsmacher ..... 2,10 €
Herren und Sklaven des XX. Jahrhunderts ..... 11,10 €
Geschichte des Schreckens (mit Bildern) ..... Teil I und Teil 2 je 15,30 €
Satanismus – Die ideologische Grundlage der Neuen Weltordnung (Bilder) ..... 20,40 €
Die Erde im Chaos (mit Bildern) ..... 16,80 €
Die Entschlüsselung der Apokalypse (mit Bildern) ..... Teil I und Teil 2 je 12,80 €
Deutschland im Würgegriffseiner Feinde (Bilder) ..... 11,20 €
Alliierte Vernichtungspläne gegen Deutschland u. d. deutsche Volk ..... Tl.I 21,90 €/ Tl.2 16,50 €
Die Liquidierung Deutschlands ..... 20,90 €
Geheimakte Ausländerkriminalität ..... 17,90 €/Geheimakte Bürgerkrieg ..... 18,95 €
Die USA in der Hand des Großen Bruders ..... 11,80 €
Chemische Kondensstreifen („Chemtrails") über Deutschland ..... 17,90 €
Chemtrails existieren doch ..... **neu** ..... Band I u.2 je 22,90 €; ... Band 3: 29,90 €
Der globale Schuldgeldskandal ..... **neu** ..... Teil **I** und Teil **2** je **3,-- €**
Über geheime Gesellschaften und deren Gefährlichkeit für Staat und Religion ..... 11,10 €
Die gewaltige Kraft des Fernsehens – Segen oder Fluch der Massenmedien ..... 19,90 €
Das globale Killernetzwerk ..... 24,90 €
Die Freimaurer und der Vatikan ..... 11,50 €
Die Freimaurerei als politischer Faktor ..... 7,20 €
Das Tier aus dem Meer (Offb. 13,1): Die SICHERE Lehre der Hl.Schrift über den Antichristen ... *neu* ... 21,90 €
Die Affäre Williamson ..... [12].90 €
Woher stammt der Islam / Wer steuert den Islam? ..... je 4.40 €
So erobert der Islam Europa ..... 11,10 €
Die Unterminierung der katholischen Kirche ..... 11,10 £
Verschwörung gegen die Kirche ..... Band 1,2,3 jeweils 14,90 €
ASSISI und Die NEUE RELIGION Johannes Paul's II ..... 6,50 €
Das Kreuz wird siegen (Bilder) ..... 7,80 €
Von Benedikt zu Franz (Zeitung 29; durchgehend illustriert, davon 16 Seiten farbig) ..... 19,90 €
Kindermörder im Vatikan? (Zeitung 30; durchgehend farbig illustriert) ..... **neu** .... 18,90 €
Antworten auf die Einwürfe gegen die kath. Religion ..... 2 Bände je 8,80 €
Ideologie des Modernismus / Jargon des klerikalen Modernismus / Aphorismen ..... je 1,70 €
Das dritte Weltgeschehen ....: ..... Teil I: 7,20 € ... Teil 2: 7,90 €
Katholikenverfolgung durch die Konzilskirche (illustriert) ..... 8,80 €
Zartgefühl gegenüber Seelenmördern? ..... 2,60 €
Die Konzilserklärung über die Religionsfreiheit ..... 2 Bände je 33,20 €
Der Fünfzackstern – „Markenzeichen" des Pontifikats Pauls VI. (farbig illustriert) ..... 4,20 €
Vorsicht – Wölfe im Schafspelz! (viele Bilder) ..... 16,80 €
Warnung vor den Mörderpillen d. Pharmaindustr. u. Zwangspsychiatr. i. Deutschland! ..... *neu* ... 24,90 €

Eine Reihe von Mitgliedern der «*HATHOR PENTALPHA*», der eigentlichen «*Patin*» des internationalen ISIS-Terrors